

gegründet 1979

Rückenwind

1/2011

Das Fahrradmagazin für Bonn, Rhein-Sieg und die Region



adfc

Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club

TITELTHEMA

13. Radreisemesse Bonn am 27. März 2011

Im Heft

Urlaub in BRANDENBURG

Tourismus – neue Trends

Mit Kindern durch die ALPEN

RadfahrSCHULE – für Erwachsene



Foto: © willigante - Fotolia.com

FAHRRAD LEBEN

velotraum



vsf fahrradmanufaktur

Gudereit



MAXCYCLES



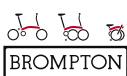
Electra
BICYCLE COMPANY®



velo-nom
transporter



HP
Velotechnik
Liegeräder und Systemzubehör



uvex

LAST

VELO CITY

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10-19 Uhr, Sa 10-16 Uhr

Belderberg 18 53111 Bonn
Telefon 0228.981 36 60
verkauf@velo-city.de www.velo-city.de

Titelfoto: Schloss Königswusterhausen, Tourismusverband Dahme-Seen e.V.

TITEL: Bonner Radreisemesse 2011



Fast 100 Aussteller aus acht Ländern kommen zur 13. ADFC-Radreisemesse am 27. März in der Bad

Godesberger Stadthalle. Brandenburg ist das Partnerland der Messe, die die beste Übersicht attraktiver Radreiseziele in Deutschland, Europa und weltweit bietet 4-6

Grußwort des Oberbürgermeisters 8

Portrait: Radwanderland Brandenburg 10

Das Vortragsprogramm der Messe 12

Reisebericht Brandenburg: Immer am Wasser entlang zog es Tourenradler Rüdiger Wolff und fand im Osten Deutschlands zauberhafte Landschaften, Städte und viel Kultur 14-21

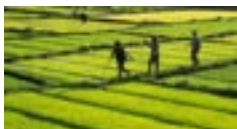
Reisebericht Alpen: Frank Heinemann ist mit Familie durch die Alpen geradelt. Und alle hatten Spaß dabei. 22-26

Nachrichten aus der Welt des Reisens 28-33, 96

Reisebericht Italien: Elisabeth Rullich hat einen Traum wahr gemacht und ist von Rom nach Hause in Bornheim gefahren. 34-39

Reisebericht China:

Martin Emmmler konnte es gar nicht weit genug gehen. Er fuhr auf der chinesischen Teestraße mit dem Rad. 40-43



Messeplan 50-51

Eine Reise in den Bayerischen Wald hat Messebesucherin Julia Schmid gewonnen. 97

AUS DEM ADFC

Einladung zur Mitgliederversammlung ... 52

Meldungen 53

Rückblick: Ein tolles Jahr ist vorbei. 54-56

Der Rückenwind hat einen kleinen Relaunch hinter sich und erscheint mit dieser Ausgabe in doppelter Auflage. 57

Die Radfahrschule des ADFC plant mindestens vier neue Kurse. Oder mehr. 58

Neuer Internetauftritt: die ersten Ideen 62-63
Troisdorf: TRUZ am Ende. 60-61

VERKEHRSPLANUNG & TECHNIK

Rad und Rodel gut. Im Winter waren sie gefragt wie nie: Winterreifen fürs Rad. 44-45



Rund um den Hauptbahnhof soll gebaut werden. Der ADFC passt auf, dass die Fahrradfahrer nicht unter die Räder kommen 46-47

Parkplätze vernichtet. Vor dem ADFC-Rad-Haus hat die Stadt drei Fahrradständer abgebaut – weil sie Autoparkplätze vernichtet haben. . 48

TOURISTIK & BUNTES

Blumen und unberührte Natur stehen im Mittelpunkt vieler ADFC-Touren. Auf der Pirsch nach Orchideen und Zaubernüssen. 66-68

Dienstags können sie nie: Tagstüber sind die Mitfahrer der DiensTagsübertouren immer unterwegs. Ein Tag Urlaub pro Woche. .. 69-72

Die NRW-Radtour startet auch 2011 72-73

Das Tourenprogramm atmet schon den Frühling. Lassen Sie sich entführen und genießen die ersten Sonnenstrahlen auf dem Rad. Nur die Auswahl ist eine Qual. 74-96

RUBRIKEN

Impressum 53

Fördermitglieder 56

Die Adressenseiten 64-65

Beitrittsformular, Mängelseite 79-80

Termine 98

Redaktionsschluss für Heft 2/2011:
15. April 2011

100 Aussteller aus acht Ländern

Partnerland Brandenburg – Erstmals Holland zu Gast in Bonn



Fahrradurlaub, wie man ihn liebt: Wie hier auf dem Oder-Neiße-Radweg bei Stützkow lieben Radurlauber Flussradwege und autofreie Strecken. Auf der 13. Bonner Radreisemesse am 27. März stellen sich die schönsten Regionen Deutschlands, Europas und aus vielen Teilen der Welt vor.

Foto: Brandenburg Tourismus

So international war die ADFC-Radreisemesse Bonn noch nie. Zur 13. Auflage am 27. März 2011 in der Bad Godesberger Stadthalle kommen fast 100 Aussteller aus acht Ländern. Nicht nur die radtouristischen Topregionen Deutschlands und die führenden Radreiseveranstalter stellen die aktuellen Angebote für Radtouristen, neue Routen, Regionen und Ziele vor. Hinzu kommen Aussteller aus Kanada, Italien, der Schweiz, Luxemburg, Belgien, den Niederlanden und Polen. Schwerpunktthemen des Rahmenprogramms sind Pedelecs und das Fahren mit GPS.

Schon Anfang des Jahres musste Messeorganisator Detlev Thye melden: Die Messe ist ausgebucht. 2.200 Quadratmeter Ausstellungsfläche in der Stadthalle waren weg, es bildete sich eine Warteliste von Regionen und Radreiseveranstaltern, die noch unbedingt in Bonn ausstellen

wollten. Die Besucher können sich darauf freuen, dass die Aussteller insbesondere von Reiserädern und Pedelecs mehr Platz bekommen haben und sich auch auf dem vergrößerten Außengelände im Kurpark präsentieren. Dort werden erstmals Zelte von Ausstellern aufgeschlagen. Zur Verfügung steht außerdem ein vergrößertes Testgelände, um Räder gleich an Ort und Stelle ausprobieren zu können.

Auf Wunsch vieler Besucher und Aussteller liegt ein Schwerpunkt der Messe auch dieses Jahr auf Fahrrädern mit Elektroantrieb, die ihren Boom 2010 fortgesetzt haben. Inzwischen gehören die Räder mit eingebautem Rückenwind schon zum Stadtbild. Auch ältere Radfahrer, die nicht mehr so viel Puste haben, können dank des unterstützenden Antriebes bei Tagestouren und erst recht auf der ausgedehnten Urlaubsreise problemlos mithalten. Rund 30 Pedelecs werden auf der Messe zur

Verfügung stehen, damit Besucher um die erste Runde mit einem Elektrorad drehen können.

Ganz gespannt sein dürfen die Messebesucher auf die vielen Regionen im In- und Ausland, die mit neuen Routen und verbesserten Serviceangeboten Urlaubsreisende anlocken wollen. So verbinden viele Regionen die Urlaubsradsreise mit Wellnessangeboten, Kultur und lukullischen Genüssen. Stark ausgeweitet wurden in vielen Regionen die Thementouren, die auch als GPS-Files im Internet heruntergeladen und dann abgefahren werden können.

Der ADFC wird im Parksaal ein GPS-Center anbieten, in dem erfahrene Tourenradler über das Fahren mit GPS informieren und die Technik erläutern. Sie geben auch Tipps, welche Geräte sich für welche Touren eignen.

Das Partnerland der 13. Radreisemesse, für die Oberbürgermeister Jürgen Nimpfisch zum zweiten Mal die Schirmherrschaft übernommen hat, ist Brandenburg. Schon in den Vorjahren waren viele einzelne Regionen aus Brandenburg zu Gast in Bonn, jetzt stellt sich das ganze Bundesland auf der Messe vor. Mit Städten wie Potsdam und Cottbus, Regionen wie dem Spreewald und der Uckermark und Flussradwegen entlang von Havel, Spree, Elbe, Oder und Neiße verfügt Brandenburg über herausragende touristische Ziele. Neun von derzeit 18 ADFC-zertifizierten Routen liegen in Brandenburg. 20 Radfernwege und mehr als 20 regionale Routen führen durch das seen- und kulturreiche Bundesland.

Doch nicht nur die Zahlen beeindrucken. Wie schön das Radfahren in Brandenburg ist, hat

ADFC-Mitglied Rüdiger Wolff entdeckt. Im vergangenen Jahr nahm sich unser zweiter Vorsitzende die Zeit, um die zauberhafte Landschaft zu erkunden. In seinem Reisebericht ab Seite 14 schildert er, wie vielseitig und überraschend Kultur und Landschaft Brandenburgs sind.

Sicher viele Besucher anziehen werden die Niederlande. Zum ersten Mal präsentiert sich das zentrale Tourismusbüro der Niederlande mit allen Regionen und Fahrradangeboten in Bonn. Hinzu kommen die Provinzen Limburg in Holland und



Faszinierende Landschaften und Technik bietet das Braunkohlerevier in der Lausitz im Südosten Brandenburgs.
Foto: Dietmar Seidel/Brandenburg Tourismus

auf der anderen Seite der Grenze in Belgien, die sich mit ihrem besonders radlerfreundlichen Knotenpunktsystem auf der Messe präsentieren. „Mit dem ersten Messeauftritt der Niederlande stellen sich den Besuchern viele neue Urlaubsziele unseres Nachbarlandes vor, das von Bonn aus so leicht zu erreichen ist“, so Messemanager Detlev Thye.

Neu auf der Messe vertreten sind unter anderem Regionen wie die Emilia-Romagna in Italien mit Städten wie Bologna, Ravenna und Rimini, Reiseveranstalter wie der Frankreich-Spezialist France ecotours und der auf Italien spezialisierte Reiseanbieter Girolibero. Bewährte Aussteller mit großem radtouristischen Angebot sind das



Großes Angebot, große Nachfrage: Auf der ADFC-Radreisemesse holen sich viele Besucher neue Anregungen für den nächsten Fahrraddurlaub. Foto: Wolff

Großherzogtum Luxemburg, die Regionen Münsterland, Niederrhein, Ruhrgebiet und das Rheinland, der Vogelsberg in Hessen mit dem Hessischen BahnRadweg von Hanau über Fulda nach Bad Hersfeld, das Lahntal, die Eifel und der Hunsrück sowie attraktive Flusslandschaften wie Rhein, Elbe, Mosel und Nahe.

Groß ist das Angebot von Radregionen aus Norddeutschland und den neuen Ländern. Thüringen ist ebenso vertreten wie Mecklenburg-Vorpommern und natürlich Brandenburg. Aus Norddeutschland kommen Regionen wie Ostfriesland, das Alte Land südlich von Hamburg, das Emsland und die Region Unterweser.

Ganz spannend für die Besucher wird das Weltenbummlerforum. Drei Paare, die teilweise mehrere Jahre die Welt auf dem Rad entdeckt haben, berichten im Parksaal von ihren phantastischen Reisen und geben gerne Auskunft, wie man solche Reise vorbereitet und schließlich auch in die Tat umsetzt.

Wie schon in den Vorjahren gibt es zudem ein großes Angebot von Reiserädern, Reisezubehör und Kleidung sowie von

Büchern und Karten. Zudem werden im Parksaal erfahrene Weltenbummler hinsichtlich ihrer Reisen und Vorbereitungen gerne Rede und Antwort stehen (siehe auch Seite 12).

Erhältlich ist auf der Messe zudem die druckfrische Ausgabe des Reisekataloges „Deutschland per Rad entdecken“, der einen einzigartigen Überblick über Deutschlands führende Radregionen und Reiseziele bietet.

Die Messe öffnet am Sonntag, 27. März, von 11 bis 18 Uhr, in der Bad Godesberger Stadthalle.

Axel Mörer-Funk

MESSEZEITEN UND PREISE

Die 13. ADFC-Radreisemesse Bonn ist am Sonntag, 27. März 2011, von 11 bis 18 Uhr für das Publikum geöffnet. Der Eintritt kostet bis 14 Uhr 6 Euro für Familien und Paare und 4 Euro für Einzelpersonen. Ab 14 Uhr reduziert sich der Eintritt für Familien auf 4,50 Euro und 3 Euro für Einzelpersonen. ADFC-Mitglieder haben freien Eintritt. Die Karten sind auch im Vorverkauf über Bonn-Ticket und NRW-Ticket erhältlich und gelten als Fahrausweis im VRS.

**Schöne Radbekleidung
und Zubehör für**

akzentbikestyle

radbekleidung • radteile • radzubehör • radaccessoires

Männer

Frauen

Kinder

www.akzent-bikestyle.de der Online-Shop
Annaberger Str. 188 53175 Bonn der Laden
0228 707 838 50 info@akzent-bikestyle.de



www.ostfrieslands-mitte.de

Das Fahrrad-Paradies in Ostfriesland

Radfahren in einer intakten Natur ist ein einmaliges Erlebnis. Ostfrieslands Mitte ist für Aktiv-Urlauber die optimale Region, denn wo sonst gibt es so ursprüngliche Landschaften, so ideale Fahrradwege entlang an Flüssen, Kanälen, durch Wiesen, Wald und Felder und durch alte, ursprüngliche Dörfer?

Alle Radwege verlaufen auf kleinen Straßen, befestigten Wegen oder wenig befahrenen, landwirtschaftlichen Straßen. Kleine Cafes, Restaurants, Imbisse oder Gasthöfe gibt es an allen Strecken. Ein Rückholservice ("für den Fall des Falles") steht zur Verfügung, wenn Ihr "Drahtesel" störrisch geworden ist. In den Tourist-Informationen von "Ostfrieslands Mitte" erhalten Sie jede nur erdenkliche Hilfe und Unterstützung für Ihre optimale Planung. Karten, Literatur, Prospekte und Informationen stehen in vielfältigster Form zur Verfügung.

Spezial-Angebot für Mitglieder des ADFC

- ◆ 5-Tage (4 Übernachtungen)
- ◆ Besichtigung der Meyer Werft
- ◆ Original ostfriesische Teestunde
- ◆ Kartenmaterial mit Radwegen
- ◆ Geführte Fahrradtour

nur 85,00 € p.P.

in gepflegter Ferienwohnung.
Info und Buchung: 04488/522799

Fragen Sie nach weiteren günstigen Angeboten

Kostenloses Infopaket bei: Ostfrieslands Mitte · Fabrikswieke 19 · 26835 Neukamperfehn
Telefon 04488-522799 · www.ostfrieslands-mitte.de · info@ostfrieslands-mitte.de

Lassen Sie sich verführen.

Grußwort von Bonns Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch

Liebe Radfreundinnen und Radfreunde, liebe Besucherinnen und Besucher,

sehr herzlich begrüße ich Sie zur 13. Radreisemesse des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs. Die Radreisemesse findet nun bereits zum sechsten Mal in der Bad Godesberger Stadthalle statt. Als begeisterter Fahrradfahrer und überzeugter Klimaschützer habe ich auch in diesem Jahr sehr gerne wieder die Schirmherrschaft für die Veranstaltung übernommen.

Als Partnerregion konnte der ADFC in diesem Jahr das Land Brandenburg gewinnen. Dies freut mich als Oberbürgermeister der Stadt Bonn sehr, ist doch dessen Landeshauptstadt Potsdam seit 1988 unsere Partnerstadt.

Der Tourismus in Brandenburg wird bestimmt durch die vielseitige Landschaft, die historischen Stadtkerne, die wald- und wasserreichen Großschutzgebiete und die zahlreichen Sehenswürdigkeiten wie Schlösser und Burgen. Die gesamte Potsdamer Kulturlandschaft wurde zum UNESCO-Welterbe erklärt und ist damit die größte der deutschen Welterbestätten.

Über diese Region, aber natürlich auch über die Radregion Rheinland, können

Sie sich hier auf der Messe in aller Ruhe informieren.

Radurlauberinnen und Radurlauber finden in Deutschland eine Vielzahl landschaftlicher, kultureller und sportlicher Angebote. Ob es in die Ferne geht oder Ausflüge in der eigenen Region unternommen werden, so unterschiedlich die

individuellen Bedürfnisse, Erwartungen und Mittel sind, so vielfältig sind die Möglichkeiten der Urlaubsgestaltung.

Die jährliche Radreisemesse ist daher für Radreiseinteressierte eine gute Orientierungshilfe und bietet wichtige

Unterstützung bei den Reisevorbereitungen. Selbstverständlich sind auch wieder zahlreiche Anbieter aus unserer Region mit Angeboten rund um Rad- und Reisezubehör dabei.

Erneut wird das Programm mit Vorträgen und Präsentationen rund um das Thema Radfahren und Radreisen vervollständigt.

Ich wünsche Ihnen einen schönen und informativen Messebesuch!



Schirmherr OB Jürgen Nimptsch.

A handwritten signature in black ink, which appears to read "J. Nimptsch".

Radstation Bonn



Bei uns ist Ihr Fahrrad in guten Händen:

- **Zentral und zeitsparend**
Schnelles Einchecken, direkte Verbindung zum Hauptbahnhof
- **Sicher und wettergeschützt**
Bewachtes Parken - Schutz vor Diebstahl und Vandalismus
- **Service 365 Tage im Jahr**
Kleine Reparaturen, Reinigung und Fahrradverleih

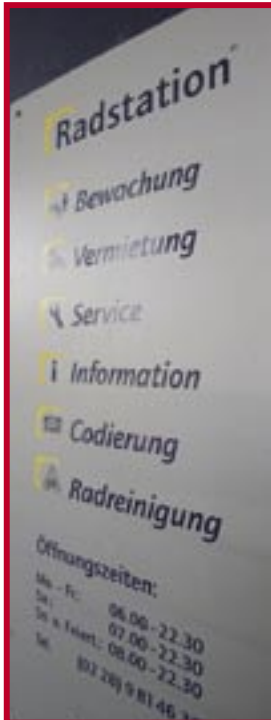
Wir sind für Sie da:

Montag bis Freitag 6:00-22:30 Uhr
Samstag 7:00-22:30 Uhr
Sonn- und Feiertage 8:00-22:30 Uhr

Caritasverband für die Stadt Bonn e.V.

Radstation

Quantiusstraße 26 • 53113 Bonn (am Hauptbahnhof)
Tel. 0228 9814636 • E Mail: radstation@caritas-bonn.de



GOTHA
Residenzstadt

Gotha ist ein ideales Ziel für Ihren Rad- und Aktivurlaub. Eine lebenswerte Stadt mit großer Geschichte lädt Sie ein!

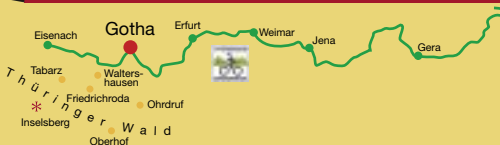
Sie haben hier eine direkte Anbindung an den Radfernweg der „Thüringer Städteketten“ und finden zahlreiche Unterkunftsmöglichkeiten, die als „fahrradfreundliche Hotels“ oder als „Bett & Bike“ Gastgeber ausgewiesen sind.

Kultur erfahren

Fremdenverkehrsverein Gotha e.V.

Geschäftsstelle: Tourist-Information Gotha / Gothaer Land
Hauptmarkt 33, 99867 Gotha, Tel.: 03621 507857-0

www.gotha.de



Touren zum Entdecken und Genießen

Brandenburg ist Partnerland der 13. Radreisemesse Bonn



Rund 7.000 km Radfern- und Regionalwege machen das Land Brandenburg zu einer der beliebtesten Radregionen Deutschlands. Das Land, das die Hauptstadt Berlin umschließt, gehört zur Spitze – sagt auch der ADFC. Es ist das erste Bundesland, das Radfernwege nach den Qualitätskriterien des ADFC zertifizieren ließ. Fast die Hälfte aller deutschen Qualitätsradrouten liegen in Brandenburg.

Nicht nur die Qualität stimmt, sondern auch die Vielfalt. 25 Radfernwege und mehr als 20 regionale Routen führen durch das wasser- und kultureiche Bundesland. Es gibt knapp 400 „Bett+Bike“-Unterkünfte und circa 200 Campingplätze, deren Inhaber sich gern um das Wohl der Radreisenden kümmern.

Klare (Bade)seen und Flussradwege

Im wasserreichsten Bundesland können die Radfahrer Landschaften wie an der Spree oder der Elbe hervorragend auf Flussradwegen entdecken. Lassen Sie sich entlang des Stromes treiben und erkunden Sie einzigartige Natur- und Kulturlandschaften. Hunderte Wasserarme durchziehen den Spreewald. Auf dem „Oder-Neiße-Radfernweg“ entlang der deutsch-polnischen Grenze geht es durch den „Nationalpark Unteres Odertal“. Die mäandrierende Havel lässt sich prima auf dem gleichnamigen Radweg erfahren. Doch nicht nur Flüsse durchziehen das Land. Auch über 3.000 Seen prägen das Bild des Landes. Ihre Gewässerqualität ist hervorragend. Eine

Radlerpause im Strandbad sollte bei einer Tour daher nicht fehlen. Zum Beispiel am „Stechlinsee“, einem der klarsten Seen Europas. Oder steigen Sie kurzerhand um aufs Kanu. Auch eine beliebte Kombination: Charterboot und Rad. Für zahlreiche Reviere brauchen Sie nicht mal einen Führerschein. Nehmen Sie Ihr eigenes Fahrrad mit oder nutzen Sie den Mietervice vieler Charterfirmen. So können Sie immer wieder anlegen und beispielsweise das Seenland Oder-Spree oder das Dahme-Seengebiet vom Wasser und vom Rad aus erleben.

Brandenburg
Das Weite liegt so nah.



Radelnd durch die Geschichte der Mark

Brandenburg hat nicht nur eine bezaubernde grüne Seite. Kulturelle Highlights und Sehenswürdigkeiten lassen sich ebenfalls erradeln. Dutzende „Historische Stadtkerne“ werden von sechs gleichnamigen Radrouten durchquert. Perlen der Mark wie Rheinsberg oder Jüterbog steuert die „Tour Brandenburg“ an. Diese Rundtour führt auf ihren 1.111 Kilometern durch das gesamte Land und ist Deutschlands längster Radfernweg. Eine ausgeschilderte Radtour führt zu den schönsten Sehenswürdigkeiten, wie zum Beispiel zu den UNESCO-Welterbestätten

der Landeshauptstadt Potsdam. Die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci veranstalten auch in diesem Sommer wieder ein „Fahrradkonzert“. Hier können Sie sich sogar Ihre eigene „Konzerttroute“ zusammenstellen. Eine ganz neue Landschaft entsteht im Süden Brandenburgs. Zahlreiche ehemalige Braunkohletagebaue werden geflutet. Mit 23 Seen, verbunden durch schiffbare Kanäle, entwickelt sich hier in den nächsten Jahren das Lausitzer Seenland. Wo sich noch vor Jahren riesige Bag-

Region bieten den Asparagus in wohlschmeckenden Varianten an. Über die Landesgrenzen hinaus ist auch die Spreewaldgurke bekannt. Dieser lokalen Spezialität widmet sich der „Gurkenradweg“. In den vielen Restaurants und Landgasthöfen Brandenburgs, die frische Produkte und regionale Spezialitäten wie die „Caputher Hechtklößchen“ oder „Filet vom Brandenburger Weide- rind“ anbieten, kommen Sie sicher auf den Geschmack. Überhaupt haben sich Brandenburger Anbieter Pfiffiges



Urlaub, wie man sich ihn wünscht: Pause an einer der vielen Wasseradern in Brandenburg, dank des Spreewaldes das wasserreichste Bundesland Deutschlands.

Fotos (2): Brandenburg Tourismus

ger in die Erde fraßen, lässt es sich entspannt Radfahren. Der 4-Sterne-„Fürst-Pückler-Weg“ durchzieht die Lausitz und führt an Zeitzeugen dieses Wandels vorbei: zum Beispiel am Besucherbergwerk Abraumförderbrücke F 60 oder dem „Kraftwerk Plessa“. In den Ausstellungen der „IBA-Terrassen“ in Gröbzschen erhalten Sie einen Überblick über die spannende Entwicklung der Region.

Runterschalten Marke Brandenburg

Doch nicht nur Radwanderer sind in Brandenburg gut aufgehoben. Wer sein Rad mit in den Urlaub nimmt und sich seine Ferienregion radelnd erschließen will, findet hier eine hervorragende Infrastruktur. Auf Wegen wie „Fläming Skate“, „Oderbruchbahn-Radweg“ oder „DahmeRadweg“ lassen sich Land und Leute ausgezeichnet erkunden. Machen Sie doch zur Spargelzeit einen Radurlaub im Fläming. Spargelhöfe und Restaurants der

einfallen lassen: Haben Sie schon mal in einer „Berlin-Usedom-Box“ oder im „Gurkenfäßchen“ übernachtet?

Lassen Sie sich auf www.radeln-in-brandenburg.de inspirieren. Mithilfe des „Reiseplaners“ können Sie Informationen zu Radwegen, Bett+Bike-Übernachtungsmöglichkeiten für Ihre gewählte Route, Bahnhöfe, Restaurants und vieles mehr selbst nach Lust und Laune zusammenstellen. Ihren persönlichen Reiseplaner können Sie herunterladen und ausdrucken.

Natürlich steht Ihnen das Buchungscenter der TMB Tourismus Marketing Brandenburg GmbH unter 0331-200 47 47 auch zur Beratung und Buchung zur Verfügung. Unter brandenburg-unter-dampf.de finden Sie eine Initiative Brandenburger Köche, die sich regionaltypischer Küche verschrieben haben.

www.radeln-in-brandenburg.de

Vortragsprogramm im Brunnensaal

Effizient und schmerzfreier Radfahren

12:00 Burkhard Schmidt, ADFC Oberhausen

Radfahren ist gesund und steigert die Fitness. Wichtig ist dabei, dass der Radler das für ihn „richtige“ Fahrrad nutzt. Passen diese „Partner“ nicht zusammen, können unerwünschte Begleitscheinungen wie Rückenschmerzen, Überlastung der Kniegelenke oder Sitzprobleme auftreten. Burkhard Schmidt beschreibt die optimale Haltung auf dem Rad und erklärt, wie durch den Einsatz geeigneter Fahrradkomponenten Radfahren wieder Spaß macht.

Runterschalten – Marke Brandenburg

13:15 Raimund Jennert, Tourismus Brandenburg

Brandenburg ist eine der beliebtesten Radregionen Deutschlands. Dafür sorgen nicht nur herrliche Landschaften und attraktive Städte, sondern auch ein hervorragend ausgebautes 7.000 km umfassendes Radwegenetz. Rund 20 Fernwege und mehr als 20 regionale Routen führen durch das seen- und kulturreiche Bundesland und garantieren Anfängern und Routiniers schönsten Vergnügen.

Einführung in die GPS-Outdoor-Navigation

14:00 Sven von Loga, GPS-Spezialist, Köln

GPS ist auch auf dem Fahrrad zum Alltag geworden. Es erleichtert das Radfahren in fremdem Gelände erheblich. Der Vortrag richtet sich an alle, die ein GPS-Gerät für ihre Radtouren nutzen wollen. Sie erhalten einen Überblick über die für Radfahrer geeignete GPS-Technologie und Hinweise, wie Sie mit einem Gerät Touren ausarbeiten können.

Genussradeln im Belgischen und Niederländischen Limburg

15:00 Henriette Stieger, Tourismusbüro Limburg

Zwar liegt noch die Grenze bei Aachen zwischen Bonn und dem Radelparadies Limburg,

aber die Region mit ihrem großen ausgezeichneten Radnetz ist schneller zu erreichen als man denkt. Das dort erfundene Knotenpunktsystem ist inzwischen auch von anderen Radurlaubsregionen übernommen worden. Geboten werden eine abwechslungsreiche Landschaft, vielfältige Freizeitattraktionen und die für die Region typische Genusskultur. Sie erfahren hier mehr über zwei Limburgs.

Luxemburg, denn Radfahren liegt so nah ...

16:00 Gust Muller, Lëtzebuurger Vëlos-Initiativ

Als sich das Großherzogtum 2003 zum ersten Mal auf der Radreisemesse präsentierte, war das Nachbarland ein Geheimtipp. Inzwischen hat sich Luxemburg zu einem attraktiven Reiseziel entwickelt. Eine erstklassige Fahrradinfrastruktur, mit zahlreichen Radwanderwegen auf stillgelegten Bahntrassen und seit neuestem vom ADFC zertifizierten Bett+Bike – Unterkünften, bietet beste Voraussetzungen für Tagesausflüge und den Fahrradurlaub.

Weltenbummler im Parksaal

Haben Sie schon mal geträumt, mit dem Rad durch China oder von Nord- nach Südamerika zu fahren? Auf der Radreisemesse treffen sich im Parksaal Weltenbummler, um über ihre Reisen zu berichten. Zu Gast sind Kurt Beutler (44) aus Thun (Schweiz) und Dorothee Krezmar (51) aus Köln, die einmal um die Welt geradelt sind und in zehn Jahren 160.000 km auf fünf Kontinenten gefahren sind. Ebenso dabei sind Mandy Helms und Benjamin Jacob, die in drei Jahren die Welt auf einem Tandem umrundet haben. Schließlich berichten Karin und Claus Lutz aus Wesseling über ihre Radreisen durch die Nationalparks der USA.

Zum Einstimmen die Webseiten:

www.reducespeed.de

www.globecyclers.de

www.ruhiger-treten.de

bed+bike

Luxemburg

www.bedandbike.lu



Das ADFC-Label „bed+bike“ finden Sie ab 2011 an über 40 Adressen auch in Luxemburg. Hier sind Radler willkommen.

NEU



**Auskunft und Kartenmaterial
Lëtzebuurger Vëlos-Initiativ**

Stand G1 im großen Saal

Grand-Duché de
Luxembourg.



Luxemburgs Radwegenetz

1:100.000

mit deutscher Zeichenerklärung

erhältlich bei der LVI

Stand G1 im großen Saal



Lëtzebuurger Vëlos-Initiativ asbl

4, rue Vauban L - 2663 Luxembourg

Tel. 00352 43 90 30 29

Fax. 00352 20 40 30 29

www.lvi.lu lvi@velo.lu

Immer am Wasser entlang

Brandenburg ist ein Traum für Wasser- und Radlerfreunde



Brandenburg ist geprägt vom Wasser: Die alte Fähre bei Pritzerbe fährt sogar bis Mitternacht die Radtouristen über die Havel.

Alle Fotos in diesem Beitrag: Rüdiger Wolff

Nicht immer zieht es Radler in die weite Welt. In Deutschland gibt es zahlreiche schöne Radfernwege. Einen davon, die Tour Brandenburg, hat Rüdiger Wolff im letzten Jahr unter die Räder genommen. Lassen Sie sich verführen.

Die Tour Brandenburg ist ein etwa 1.100 Kilometer langer Rundkurs durch das gesamte Bundesland und führt weitgehend eben und meist gut ausgeschildert durch abwechslungsreiche Landschaften. Ein Radwanderführer ist trotzdem empfehlenswert. Die Tour eignet sich gut zu einem Radurlaub mit Kindern, da viele Städte Bahnanschluss haben, sodass man sich Teilstücke aussuchen und bequem mit der Bahn zum Ausgangspunkt zurück fahren kann.

Nachmittags kam ich in Brandenburg an, das trotz des gleichen Namens nicht die Landeshauptstadt,

aber sehr sehenswert ist. Etwas kühl war es, aber sonnig. Vom langen Sitzen während der Reise hierher noch etwas steif, startete ich sofort und die Bewegung tat gut. Kaum aus Brandenburg heraus führt der Weg am ersten von vielen weiteren Seen, dem Plauer See vorbei. Flüsse, Seen und Kanäle begleiten den Radwanderer auf weiten Strecken der gesamten Tour und machen einen großen Reiz der Landschaft aus.

Die Sonne stand schon sehr tief, aber ich wollte noch mit einer kleinen Fähre über die Havel und in den Sonnenuntergang hinein radeln. Meine Bedenken, sie würde so spät nicht mehr fahren, waren unbegründet. Die uralte Fähre bei Pritzerbe fährt fast bis Mitternacht. An einer Kette auf dem Flussgrund zieht sie sich über die Havel, und da der Fährmann neben dem Übersetzen noch ein Schwätzchen mit den Einheimischen halten muss,

reicht man sich in die kleine Schlange vor seinem Unterstand und bezahlt seinen Obolus. Etwas später fand ich ein nettes Quartier. Das angeschlossene Restaurant war gar nicht so vornehm wie es aussah. Ein schöner Sonnenuntergang rundete den ersten Urlaubstag ab.



Ortsnamen gibt es, da muss man schmunzeln! „Weite Welt“, „Sieh Dich um“ oder „Linsengericht“ hatte ich schon auf anderen Touren durchfahren, aber jetzt bereichert „Wassersuppe“ am Hohennauener See bei Rathenow meine Ortsnamensammlung. Ein Hochwasserdeich, der etwas undicht war und durch den etwas Wasser suppte, sei der Namenspatron gewesen, erklärten mir Einheimische. Zumindest eine nette Geschichte, für deren Wahrheitsgehalt ich aber nicht bürgе.

Hinter einer Kuppe stieß ich am nächsten Tag plötzlich auf ein großes Passagierflugzeug, das auf einer Wiese stand und dort ziemlich deplaziert wirkte. 1989 landete hier eine Iljuschin IL 62 nach ihrem letzten Flug und wurde auf den Namen „Lady Agnes“ getauft. Agnes hieß die Frau des berühmten Flugpioniers Otto Lilienthal, der am Gollenberg ganz in der Nähe dieser Wiese seine Flugversuche durchführte.



Und plötzlich steht da ein Flugzeug in der Landschaft: Auf eine alte Iljuschin mit dem Namen „Lady Agnes“ stößt Tourenradler Rüdiger am Gollenberg.

Nach vielen erfolgreichen Flügen stürzte er bei einem weiteren Versuch durch plötzlich aussetzende Thermik an dem Steilhang ab und verstarb an den Folgen seiner Verletzungen. Zum Gedenken an ihn fand die Iljuschin, die ausgemustert werden sollte, hier eine würdige Bleibe.

Im Internet kann man sich einen kurzen Film über die Landung ansehen (einfach Lady Agnes als Suchbegriff eingeben). Erst dann erahnt man, welche fliegerische Meisterleistung hinter der Landung des Flugzeuges auf der Stoppelwiese stand. Im Inneren der ausgemusterten Maschine ist ein interessantes Museum zur Geschichte der Luftfahrt eingerichtet, und wenn jemand einen originellen Rahmen für seine Trauung sucht, kein Problem, Lady Agnes macht es möglich.

Die Radroute führt nach Nordwesten zunächst an der Havel, dann an der Elbe entlang, stattet dabei dem Nachbarland Niedersachsen einen kleinen Besuch ab und wendet sich in der Gegend von Schnackenburg nach Osten. Der kleine Ort, der allerdings in Niedersachsen und nicht in Brandenburg liegt, ist wahrscheinlich nur denen bekannt, die regelmäßig die Wasserstände der Elbe hören.

Durch ein Naturschutzgebiet, in dem die große Rohrdommel noch ungestört brüten kann, durch



Über 75 Jahre alt, aber immer noch beeindruckend: das Schiffshebewerk Niederfinow am Oder-Havel-Kanal, das Schiffe 36 Meter in die Höhe hebt oder zu Tal lässt.

kleine Dörfer mit netten Kirchen aus Fachwerk, Backstein oder vollständig aus Felssteinen, die die Eiszeit hinterlassen hat und an vielen Seen vorbei führt der Weg. Meist fährt man angenehm auf Asphalt, manchmal auch etwas mühsamer durch Sand, auf Kopfsteinpflaster oder den berühmt berüchtigten Plattenwegen. Perleberg, Pritzwalk, Wittstock laden zum Verweilen ein. Bald erreicht man Rheinsberg, sicher eine Perle in Brandenburg. Auch im Nebel wie an diesem Morgen wirkt das Schloss sehr schön. Friedrich der Große und sein Bruder Heinrich, der hier vier Jahrzehnte wohnte, aber auch Kurt Tucholsky kommen einem in den Sinn. Etwas später führt der Weg am Großen Stechlinsee vorbei und man erinnert sich vielleicht dunkel an Theodor Fontane.

Viele Klöster haben die Zisterziensermönche in

Brandenburg gebaut und das Land urbar gemacht. Kloster Himmelpfort in der Nähe von Fürstenberg kennen Kinder vielleicht besser als Erwachsene. Hier kommt ein Weihnachtswunschzettel bestimmt an die richtige Adresse. Zur Sicherheit würde ich raten, eine Kopie nach Himmelpforten in Niedersachsen oder eines der übrigen acht Weihnachtspostämter in Deutschland zu schicken. Die Engel in Himmelpfort könnten vielleicht überlastet sein.

Der Himmel zog sich zu, es fing an zu nieseln. Da kam der Wochenmarkt in Templin gerade recht. Für Nichtvegetarier verführerische Düfte zogen bei dem nasskalten Wetter über den Markt. Bratwurst und Bulette, im Rheinland besser als Frikadelle bekannt, mussten natürlich probiert werden, abgerundet mit Glühwein – im April!! Der hat

bei dem unfreundlichen Wetter gut getan. Etwa eine Stunde später ging es dann mit dem Vorsatz, das Abendessen ausfallen zu lassen, weiter. Am Abend war er natürlich längst vergessen.

Hinter einer Straßenbiegung taucht die riesige Stahlkonstruktion des Schiffshebewerkes Niederfinow auf. 1934 wurde es eingeweiht und ersetzte die Schleusentreppe des Finowkanals, der als Teil des Oder-Havel-Kanals eine wichtige Wasserstraße zwischen Oder und Havel/Elbe war. Jetzt liegt der kleine Kanal verträumt neben der breiten Wasserstraße mit dem Hebewerk, ist aber für Wassersportler sehr wichtig. Der Bau des Schiffshebewerkes war in damaliger Zeit eine große Herausforderung und bemerkenswerte technische Leistung.

Die Schiffe werden 36 Meter gehoben oder abgesenkt. Der Trog wiegt 4300 Tonnen und seit Archimedes wissen wir, dass das Gewicht nicht davon abhängt, ob ein Schiff oder nur Wasser im Trog ist. Sicher zu Recht wurde das Bauwerk 2007 als „Historisches Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst in Deutschland“ ausgezeichnet. Neben dem über 75jährigen Giganten wächst aber schon sein Konkurrent mit einem Troggewicht von 9000 Tonnen heran. 2014 soll das neue Hebewerk fertig sein und dann werden beide den Schiffsverkehr bewältigen. Grund genug, noch einmal hierher zu fahren.

An vielen Eiszeitseen, kleinen Kanälen mit alten handbetriebenen Schleusen und Flüssen vorbei war ich jetzt bis zur Grenze nach Polen gekommen. Bis hierher kann man das nördliche Brandenburg sicher auch gut von einem Boot aus erkunden. Der Weg schwenkte nach Süden und die Landschaft änderte sich deutlich.

Riesige Felder beherrschen die weiten Ebenen. Die Sonne brachte nur kleine helle Flecken in der eher trüben Landschaft zustande. Hinter Fürstenwalde führt der Radwanderweg durch ausgedehnte Wälder, bei gutem Wetter sicher ein schöner Streckenabschnitt. Bei Nässe erforderten die Waldwege jedoch konzentriertes Slalomfahren um ausgedehnte Pfützen und durch Schlamm.

Auf die Dauer beeinträchtigt anhaltender Nieselregen die Stimmung beim Radfahren, mit Brille ist man darüber hinaus leicht behindert. Wahrscheinlich übersah ich deswegen ein Radwegschild. Der Weg wurde immer schlechter, und als der schmale Pfad sich vollständig verlor, war ich unvermutet im Gebiet eines Energieversorgers gelandet. Pumpen und dicke Rohre säumten breite zerfurchte Lkw-Spuren, die man nicht als Wege bezeichnen konnte und besser mit Allradantrieb befahren sollte.

**Wir machen IHREN Urlaub
wenn's ums radeln geht!**

**SCHNEIDER
& BANK**
REISEN



Johannesweg 16 • 53894 Mechernich
Telefon 02443 - 2446

www.schneider-bank.de



Zum Träumen: Schloss Rheinsberg im Morgennebel.

Wiederholt machten mich Schilder eindeutig darauf aufmerksam, dass ich hier überhaupt nichts zu suchen hatte. Die Höhe der zu erwartenden Strafe stand aber nicht darauf und rauchen oder fotografieren wollte ich auch nicht. Im Übrigen war ich bei dem Wetter sicher der Einzige weit und breit.

Umkehren war keine gute Idee. Dazu war ich schon zu weit in diese Mondlandschaft hinein geraten. Außerdem musste es ja irgendwo eine offizielle Zufahrt zu dem Gelände geben, hoffentlich mit einem offenen Tor und nicht allzu viel fragenden Kontrollposten. Aber wenn kein Zaun an der anderen Seite war, ...was kann ich dafür. Der Radwanderführer half mir auf dem Privatgelände natürlich auch nicht weiter.

Also kämpfte ich mich durch das Gewirr grabenartiger Fahrzeugsuren zwischen hoch aufgeschütteten Sandwällen. Ganz unerwartet spürte ich plötzlich Asphalt unter dem Sand und kurz danach verließ ich das Firmengelände genauso unauffällig wie ich hinein gekommen war – ohne Zaun oder Kontrollposten.



In Spremberg, dem Tagesziel, hatten die meisten Hotels im April noch geschlossen und ich konnte meine Kleidung erst nach längerer Quartiersuche trocknen.

Die südliche Grenze von Brandenburg war erreicht. Mitten durch die riesige Kraftwerksanlage „Schwarze Pumpe“ südlich von Spremberg verläuft die Grenze zu Sachsen. Ich hatte einen

Abstecher nach Görlitz geplant und fuhr entlang der Neiße weiter nach Süden über Bad Muskau mit seinem schönen Park und Schloss, vorbei an dem östlichsten Punkt Deutschlands mitten in der Neiße bei einem kleinen Dorf namens Deschka.

Görlitz im schönsten Sonnenschein, eine private Stadtführung, da ich der einzige Teilnehmer war, Fachsimpelei mit Erinnerungen an alte gemeinsame Zeiten im Krankenhaus mit einem Kollegen, den

es hierher verschlagen hatte – was will man mehr. Am nächsten Morgen ging es zur Spreequelle, die anscheinend vor Touristen geschützt werden soll. Je näher man kommt, desto schlechter wird die Wegweisung und hört schließlich ganz auf. Irgendwann ging es mit dem Rad nicht weiter, aber

Cottbus ist sehenswert und offensichtlich auch ein Eldorado für Radwanderer. Die vielen Radwegsymbole bekommt man kaum auf ein Schild und vereinfacht die Anzeige durch „Alle Richtungen“. Es nieselte noch immer. Die Stadtbesichtigung wurde gestrichen und meine Erinnerung an Cottbus im Sonnenschein von einer früheren Radtour nicht durch Regen überlagert.

Erleben und "erfahren" Sie Uplengen zwischen Wasser, Wallhecken, Geest und Moor. Ideale Fahrradwege, eine gepflegte Gastronomie und die Auszeichnung "Best for Bike" sind die perfekten Voraussetzungen für optimale Fahrradtouren.

Die Moor-Erlebnissroute mit ihren fast 90 km Radwegen - die auch leicht in Teilabschnitten gefahren werden kann, ist eine einmalige

Tour und ein ganz besonderes Erlebnis. Flora und Fauna sind auf Tafeln anschaulich erklärt. Auch fachlich versierte Führungen sind nach Anmeldung möglich. Informieren Sie sich ganz unverbindlich und ausführlich über die vielen Möglichkeiten bei der Tourist-Info in Uplengen. Dort erhalten Sie kostenlos Broschüren, Flyer, Informationen und eine ausführliche Beratung.



Radfahr-Angebot

6 Übernachtungen (7 Tage) in privater Ferienunterkunft, eine Führung in Uplengen oder Besichtigung der Meyer-Werft (Papenburg) sowie ausführliches Kartenmaterial für

nur **89,- €** p. P.

Angebot kann verlängert werden und ist ab 2 Pers. ganzjährig buchbar, Einzel- oder Hotelzimmer gegen Aufpreis möglich.



Tourist-Info Uplengen

Alter Postweg 109 (Mühle) · 26670 Remels · Tel. 04956 912177 · www.uplengen.de · touristinfo@uplengen.de

Entdecken Sie...



RadRegion Rheinland

Für jede Tour zu haben.

- Das Freizeitportal der RadRegion Rheinland
- Interaktive Tourenkarte
- Service und Veranstaltungen

www.radregionrheinland.de





Viele Klöster haben die Zisterzienser in Brandenburg gebaut. Hier das zauberhafte Kloster Zinna zwischen Luckenwalde und Jüterbog.

nach einer kleinen Wanderung fand ich tatsächlich die Quelle. Übrigens kann man es sich auch einfacher machen. Von den insgesamt drei Quellen sind die beiden anderen leichter zu erreichen.

Der Weg zurück nach Spremberg führt entlang des reizvollen Oberlaufes der Spree. Jetzt ging es westwärts durch ein riesiges Braunkohlentagebaugelände wie vor unserer Haustür zwischen Köln und Aachen. Bei Senftenberg ist die Rekultivierung bereits abgeschlossen und als Erholungsgebiet offenbar sehr beliebt.

Die schwarze Elster, normalerweise ein kleines Flüsschen, das bei Hochwasser aber schon große Schäden angerichtet hat, begleitete mich für die nächste Zeit. Kurz vor Jüterbog gibt es eine Bahnlinie, bei der, man glaubt es kaum, der Zugverkehr durch eine Schranke angehalten wird, während der Radfahrer freie Fahrt hat.

Leider lässt sich das Modell nicht in Bonn anwenden, denn die „Bahnstrecke“ ist stillgelegt

und die „Züge“ sind nur Draisinen, mit denen man eine Radtour der etwas anderen Art unternehmen kann.

Ein Skatingwegenetz von über 200 Kilometer Länge südlich von Berlin, im Fläming, lässt sicher die Herzen aller Inlineskater höher schlagen. Sehr schön angelegt, die Rastplätze sind zur Schonung der Rollen sogar mit Rindenmulch bedeckt. Viel-



Bitte Anhalten: Eine Schranke für Züge.

leicht könnte sich unser diesjähriger Messepartner in diesem Gebiet etwas der Radtouristen annehmen. Über viele Kilometer sucht man vergebens nach einem Radwegschild und ist, wenn man keinen Radwanderführer dabei hat, auf seinen sechsten Sinn angewiesen.

Treuenbrietzen ist ein nettes kleines Städtchen, das wahrscheinlich kaum jemand kennen würde, wenn sich dort nicht die schreckliche Geschichte mit dem holden tugendhaften Sabinchen und dem bösen versoffenen Schuhmacher abgespielt hätte. Erst schneidet er ihr die Kehle durch und endet dann selbst am Galgen. Diese Moritat gehört sicher zu den bekanntesten Küchenliedern und ist von vielen Leierkastenspielern im ganzen Land verbreitet worden. Wer will, kann im Juni dieses Jahres die 17. Auflage der Sabinchenspiele in Treuenbrietzen erleben. Das Spektakel dauert zehn Tage!

Die Rundreise näherte sich dem Ende. Ein Abstecher nach Berlin, wo ich noch ein paar schöne Radtouren kreuz und quer durch die Stadt unternommen habe, rundete sie ab. Hier mündet in Spandau die Spree, deren Quelle ich im Wald so lange suchen musste, nach 400 Kilometern als breiter Strom in die Havel.

Rüdiger Wolff

Bitte Anhalten: Lesen erwünscht



Alpen mit Kindern? Das geht.

Via Claudia Augusta, oder: Transalp mit Kindern auf dem Rad



Ist das nicht viel zu anstrengend? Geht das mit Kindern? Radfahren in den Alpen samt Nachwuchs? Eine Frage, die so alt ist, seit Radfahrer meinen, dass das Radfahren in den Bergen nicht nur anstrengend, sondern einfach wunderbar ist. Familienvater Frank Heinemann ist mit Frau und Kindern durch die Alpen geradelt. Und er schildert, wie man das macht, dass alle ihren Spaß haben.

Wir waren den fünften Tag unterwegs. Das Frühstück in der Pension war ganz gut gewesen. Nach nur drei Kilometern Warmfahren kam die Steigung. Das Feld der Radfahrer zog sich weit auseinander, die ersten stiegen schon ab. Damit folgten sie der Empfehlung des Radführers. Der Kampf gegen die Gravitation wurde

schiebenderweise und fahrenderweise gewonnen. Belohnt wurden alle mit dem Blick auf die Ehrenberger Klause, hier findet sich das Burgenensemble Ehrenberg und das europäische Burgenmuseum. Damit war die schwierigste Stelle der zehntägigen Tour geschafft, aber das wussten wir in diesem Moment noch nicht.

Wie kamen wir auf die Idee, mit Kindern mit dem Rad über die Alpen zu fahren? Es gibt zwei Gründe: Man hat „es“ schon einmal getan und will es wieder tun, oder: Man hat „es“ noch nicht getan und will es endlich tun. So war schnell der Entschluss gereift, eine Alpenüberquerung mit zwei Familien zu planen. Unsere Kinder, zwei Jungen, waren zu diesem Zeitpunkt zehn und zwölf Jahre alt. So machten wir uns im Sommer



2009 auf den Weg. Die von den üblichen Büchern vorgeschlagenen 2000 Trainingskilometer vor der Alpentour hatte niemand von uns als Vorbereitung geschafft, also mussten wir die Vorbereitung in die Tour integrieren. Die ersten vier Tage von Donauwörth bis zu den Alpen waren dazu bestens geeignet, weil der Radweg dort keine nennenswerten Steigungen aufweist.

Den ersten landschaftlichen Höhepunkt erlebten wir kurz vor Füßen am Forggensee. Dort führte uns der Radweg straßenfern durch saftig-grüne Voralpenwiesen mit den Alpen im Blick, die sich dahinter majestätisch erheben. Das Picknick in einem schönen Park am Forggensee mit Blick auf das Schloss Neuschwanstein war eine der schönsten Mittagspausen der ganzen Tour.

Die Bus-Shuttles bieten Erleichterungen in den Bergen über den Fernpass und für die Auffahrt nach Nauders am Reschenpass. Auf diesen Strecken gibt es keinen Radweg. Da wir aus Sicherheitsgründen mit Kindern nicht auf engen Landstraßen im Gebirge fahren, nahmen wir diesen Service gerne in Anspruch. Der Inntalradweg ist durchgehend asphaltiert und beschildert und man kann dort viele Kilometer zügig zurücklegen. Es ist zwar nicht ganz so romantisch wie im Allgäu, dafür trafen wir – in der Nähe eines Industriegebietes – auf einen kapitalen Rothirsch.

In Landeck verließen wir das Inntal und fuhren leicht ansteigend bis Ried. Dort gibt es einen wunderschönen See mit Freibad und Wasserrutsche, in dem wir ausgiebig gebadet haben.



Der Kirchturm mitten im Reschensee ist ein Muss. Er erinnert an das Dorf Graun, das hier einmal stand, bevor das Wasser kam.

Alle Fotos: Frank Heinemann

Ab Ried gibt es die Möglichkeit, den Linienbus mit Radanhänger bis Nauders zu benutzen. Das erspart den Weg über die Landstraße durch die Schweiz und den Anstieg bis Nauders.

Hinter dem Reschenpass erwartete uns der Reschensee mit dem Kirchturm von Graun, der mitten im See steht. Das Dorf Graun wurde 1949 umgesiedelt, weil der Reschensee zur Wassergewinnung angelegt wurde. Zur Erinnerung wurde der Kirchturm stehen gelassen, er bietet eines der am häufigsten gesehenen Fotomotive der Region.

Ab dem Reschensee geht es durch den schönen Vinschgau nur noch in eine Richtung: Abwärts! Das Gefälle beträgt bis zu 20 Prozent, der Radweg heißt hier Etschradweg, ist asphaltiert und führt gelegentlich über kaum befahrene Landstraßen. Das erste Eis in Italien gab es in Mals. Wir übernachteten in Prad und besuchten noch das große Freibad dort. Am nächsten Tag verzichteten wir auf den Ausflug auf das Stilfser Joch (ca. 1700 Höhenmeter, es gibt leider keinen Radweg) und ließen uns weiter durch die Apfelplantagen bis

Meran bergab rollen – die Gravitation war mit uns! Bei Naturns sieht man das Schloss von Reinhold Messner links oben am Berg liegen. Da er nicht zu Hause war, haben wir von einem Besuch abgesehen.

Den steilen Geländesockel vor Meran mussten wir vor einigen Jahren noch auf der Straße zu-



Einfach mal laufen lassen – 20 Prozent Gefälle, zum Glück bergab.

rücklegen, inzwischen wird der Radweg neu mit vielen asphaltierten Kurven in die Stadt geführt. Die Durchfahrt durch Meran in Richtung Bozen ist sehr gut beschildert. Hinter Meran geht es zusammen mit Autobahn, Eisenbahn, Landstraße und Fluss durch das Etschtal auf flachen, bestens ausgebauten Wegen in Richtung Süden.

Planung

Vor einer mehrtägigen Radtour mit Kindern gibt es wichtige Fragen zu klären: Gibt es autofreie Wege? Sind die Radwege in entsprechendem Zustand? Kann man kindgerechte Tagesetappen planen? Wie kann ich die zu fahrenden Höhenmeter vorher abschätzen? Wieviel Kilometer und wieviel Höhenmeter fährt mein Kind am Tag? Was liegt Interessantes am Wegesrand (Museen, Freibäder)? Wo können wir übernachten? Wie kommen wir wieder zurück?

Da wir schon einige mehrtägige Radtouren im Alpenraum mit Kind durchgeführt hatten (Möllradweg, Drauradweg, Murradweg), sahen wir der Tour gelassen entgegen. Die bisherigen Touren durch Deutschland, Österreich und Italien waren schön und unkompliziert. Wir fanden gut beschilderte Radwege, immer ein Geschäft, um mittags fürs Picknick einzukaufen, ein Café zur Einkehr unterwegs, ein Freibad am späten Nachmittag und Zimmer für die Übernachtungen. Diese wurden nicht vorgebucht.

Bleibt nur noch die Auswahl der Strecke. Wir waren schon einmal den Etschradweg vom Reschenpass bis zum Gardasee gefahren, eine wunderschöne, autofreie Strecke. Unsere Recherchen und Planungen führten uns auf die alte Römerstraße „Via Claudia Augusta“. Diese führt von Donauwörth am Lech entlang bis Füssen, dann über den Fernpass ins Inntal und danach auf den Reschenpass. Da am Fernpass und am Reschenpass kein Radweg existiert, hat man dort jeweils einen „Bus-Shuttle“ eingerichtet. Damit ist das Problem der größten Steigungen und der dort für Radfahrer gefährlichen Landstraße gelöst.



Die Zeit muss sein: Familie Heinemann beim Schieben

Informationen

Die Radwege sind durchgehend beschildert, man kann sich nicht verfahren, solange man aufmerksam nach Radwegschildern Ausschau hält. Der Zustand ist sehr gut, meist asphaltiert, selten trifft man auf gut fahrbare Schotter- oder Waldwege.

Konditionelle Vorbereitung: Wir haben zwar aus zeitlichen Gründen die von Rudolph Geser und anderen Autoren empfohlenen 2000 Trainingskilometer vor der Tour nicht erreicht, haben aber alle eine gute „Grundkondition“; d.h. wir besuchen regelmäßig Sportstätten und fahren regelmäßiges Rad.

Wir fuhren mit Mountainbikes, Trekkingräder sind auch ausreichend. Jeder hatte zwei Packtaschen, die der Kinder wogen 4 kg, die der Erwachsenen 8 bis 10 kg. Inhalt: Flickzeug und 2 Ersatzschläuche, Kamera, zwei Garnituren Radwäsche, eine Garnitur für abends zum Essen gehen, Regenjacke, Badezeug, Verbandszeug, Radführer.

Die Etappenlänge orientierte sich an den Kindern, wir fuhren häufig um die 50 km am Tag.

Organisatorisches

Anreise: Mit dem Auto zur Jugendherberge Donauwörth. Wir hatten vorher telefonisch besprochen, dass die Autos dort ca. 10 Tage parken durften.

Rückreise: Mit dem Zug zu zweit, ohne Räder, von Bozen nach Donauwörth.

Abreise / Weiterreise: Mit dem Auto.

Essen: Mittagessen als Picknick während der Tour. Entweder gibt es Picknickplätze am Radweg oder eine Bank im Schatten im nächsten Dorf an der Kirche. Abendessen in der örtlichen Gastronomie.

Schlafen: Übernachtung mit Frühstück. Es ist ratsam, im Ort der Übernachtung zeitig anzukommen und rechtzeitig ein Zimmer zu buchen. Je später es ist, desto schwieriger wird es. Wir haben häufig um ca. 16 Uhr problemlos Zimmer gefunden. Nach unserer Erfahrung waren Privatzimmer im Preis-Leistungs-Verhältnis deutlich besser als kleine Pensionen oder Hotels. Wir zahlten meist 70 bis 90 EUR für 3 Personen für Übernachtung mit Frühstück.

Wetter: Wir hatten einen Regenschauer am Reschenpass und zwei Stunden Regen am Tag danach. Ansonsten sind wir zehn Tage bei trockenem und überwiegend schönem Wetter gefahren.

Literatur, Radreiseführer

Bikeline: Via Claudia Augusta. Die neueste Auflage ist von 2006 und damit nicht mehr ganz aktuell bzgl. der Streckenführung, weil in Italien die Strecke weiter ausgebaut und verbessert wurde. Aufgrund der sehr guten Ausschilderung ist das kein

Problem. Ansonsten die gewohnt gute Qualität von Bikeline mit detaillierten farbigen Kartenausschnitten, Kontaktadressen und Telefonnummern (Bustransfer) usw.

Key Wewior: Das Via Claudia Augusta RadReiseBuch. Sehr aktuell (Januar 2009), der Autor fährt gelegentlich seine „eigene“ Route. Das Buch ist leider nur in schwarz-weiß gedruckt, es enthält einige wesentliche Informationen, die in dieser Form in den anderen genannten Führern nicht enthalten sind. Dazu gehören die detaillierten Höhenprofile der Tagesetappen, die Hinweise auf Verpflegungsstellen in den Orten (Supermärkte, Metzger, Bäcker, Radläden). Fährt man die Tour weiter in Richtung Venedig, gibt es ebenfalls alternative Routenvorschläge.

Kompass: Der Führer enthält schöne Bilder.

Links

Viele Bilder und eine kurze Zusammenfassung der Tagesetappen mit Höhenprofilen gibt es unter:

www.frankheinemann.de/radtouren/2009/2009_via_claudia_augusta.htm

und unter:

www.fahrrad-tour.de/ViaClaudiaAugusta/Via-ClaudiaAugusta_Ueberblick.htm



Guter Dinge beim Start in Donauwörth: Familie Heinemann aus Bonn fuhr samt Kindern durch die Alpen. Nach der Tour wurde auch noch gelächelt.

Erleben | Testen | Losfahren



Entdecken Sie die Welt von FahrradXXL Feld in all ihren Formen. Ob Fahrräder, E-Bikes, Fitnessgeräte, Kleidung oder Zubehör – unsere Themenwelten bieten Ihnen Top Herstellermarken und starke Hausmarken zu einem fairen Preis-Leistungsverhältnis.

Testen Sie unsere Räder ausgiebig auf einer der vier speziell entwickelten Teststrecken. Probieren Sie an unseren Teststationen Zubehör wie z.B. Lenker, Griffe, Licht und Luftpumpen aus. So treffen Sie mit Sicherheit die richtige Wahl. Gerne beraten wir Sie und beantworten Ihnen jede Frage rund um die Themen Fahrrad und Fitness.

www.fahrrad-xxl.de

Fahrrad **XXL**
FELD

FahrradXXL Feld | Einsteinstr. 35 | 53757 Sankt Augustin
T 02241. 97 73-0 | Mo – Fr 10 – 20 Uhr | Sa 10 – 19 Uhr

RuhrtalRadweg: 2010 war beste Saison

Oberhausen. Der RuhrtalRadweg hatte 2010 sein bestes Jahr. Wie der Ruhr-Tourismus mitteilt, befuhren mehr als 100.000 Radtouristen den vom ADFC mit vier Sternen zertifizierten Radweg, der 2011 seinen fünften Geburtstag feiert.

Das Jubiläumsjahr 2011 beginnt der Ruhr-Tourismus mit der Saisoneroöffnung am 15. Mai in Menden. Das große Familienfest leitet das Jubiläumsjahr ein, zu dem auch der neue Reise-



katalog „RadReisen an der Ruhr 2011“ erschienen ist. Der Katalog präsentiert 13 verschiedene Reiseangebote zu den Themen „Natur & Erholung“, „Kultur & Lebensart“, „Erlebnis & Event“ sowie „Sport & Action“ auf dem 230 Kilometer langen RuhrtalRadweg zwischen Winterberg und Duisburg.

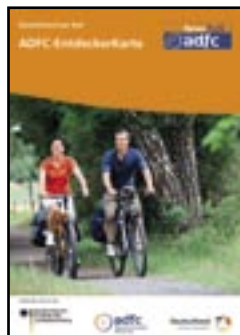
Die Palette reicht von einer Acht-Tage-Reise von der Quelle bis zur Mündung über eine Drei-Tage-Wochenendtour bis hin zu einer geführten Tagestour, die neu im Angebot ist und ab 35 Euro kostet. Der Katalog ist kostenlos beim Ruhr-Tourismus unter 01805/181630, im Internet sowie auf der Radreisemesse Bonn erhältlich, wo sich das Ruhrgebiet präsentiert. *(Ruhr-Tourismus)*

www.ruhrtalradweg.de

EntdeckerKarte: 40.000 km Radrouten auf einen Blick

Bremen. Die neue ADFC-EntdeckerKarte des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) zeigt das Fahrradland Deutschland in allen Facetten: von der Grenzroute in Schleswig-Holstein bis zum Südschwarzwald-Radweg in Baden-Württemberg, vom RurUfer-Radweg in der Eifel bis zum Oder-Neiße-Radweg an der Grenze zu Polen – Routen für die Wochenendtour oder für die ausgedehnte Radreise.

Mit mehr als 40.000 Kilometern Radstrecke bietet die Karte eine gute Übersicht über Deutschlands schönste Radfernwege. Bei der Auswahl der Routen setzt der ADFC auf geprüfte Qualität und hebt die 20 zertifizierten ADFC-Qualitätsradrouten besonders hervor. Ergänzt wird die Karte mit den zwölf Routen des Radnetzes Deutschland, den D-Routen. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Routen aus der Broschüre „Deutschland per Rad entdecken“. Hier präsentiert der ADFC in Kooperation mit der Deutschen Zentrale für Tourismus 170 attraktive Radfernwege und Regionen in Deutschland.



Zusätzlich bietet die ADFC-EntdeckerKarte viele Tipps und Angebote rund um das Thema Fahrradrurlaub – mit Informationen zu Reiseplanung und Familientouren sowie zu fahrradfreundlichen Bett+Bike-Gastbetrieben und zur Radmitnahme im Zug. Die ADFC-EntdeckerKarte kann gegen eine Versandkostenpauschale von 5 Euro beim ADFC, Stichwort „EntdeckerKarte“, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen, bestellt werden. Die Karte gibt es auch auf der ADFC-Radreisemesse in Bonn. *(ADFC BV)*

Neue Qualitätsradrouten des ADFC in Nord und Süd

Bremen. Der Radfernweg „Alte Salzstraße“ und der Südschwarzwald-Radweg sind nach erfolgreicher Zertifizierung durch den Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) als ADFC-Qualitätsradrouten mit drei bzw. vier von fünf möglichen Sternen ausgezeichnet worden. Erfahrene Routeninspektoren des ADFC hatten die Radfernwege zuvor auf ganzer Länge abgefahren und nach strengen Kriterien bewertet.





***Mach mal Pause:** Qualitätsrouten bieten tolle Strecken und Gelegenheit zum Entspannen.*

Foto: ADFC/Jens Lehmkuhler

Die beiden jüngst ausgezeichneten Radfernwege könnten kaum unterschiedlicher sein: Die 3-Sterne-Route „Alte Salzstraße“ folgt auf rund 100 Kilometern einem Handelsweg, auf dem im Mittelalter das kostbare Salz mit Pferd und Wagen von Lüneburg nach Lübeck transportiert wurde. Auf durchgehend flacher Strecke geht es immer den Elbe-Lübeck-Kanal entlang. Für Naturliebhaber ist die Nebenroute eine spannende Alternative: Sie führt durch die hügelige Landschaft des Naturparks Lauenburgische Seen.

Der Südschwarzwald-Radweg führt auf 240 Kilometern Länge als Rundkurs mitten durch den Hochschwarzwald und folgt dann dem natürlichen Grenzverlauf zu den Nachbarn in der Schweiz und in Frankreich. Ohne Höhenangst: Der einzige echte Anstieg lässt sich auf dem mit vier Sternen ausgezeichneten Radfernweg bequem

mit der Bahn meistern. Eine Radreise auf dem Südschwarzwald-Radweg verbindet die Faszination des Mittelgebirges mit der Gemütlichkeit einer Flusstour am Rhein.

Grundlage für die Zertifizierung ist ein bundesweit einheitlicher Prüfkatalog. Dabei spielen Wegweisung, Oberfläche und Sicherheit des Radfernwegs, aber auch Serviceleistungen entlang der Strecke, wie Bett+Bike-Gastbetriebe und Gastronomie, eine Rolle. Der ADFC begutachtet die Wege immer aus Sicht der Radtouristen. Weitere Informationen und einen Einblick in die Bewertungen aller ADFC-Qualitätsradrouten gibt es auf

www.adfc.de/sternerouten

(ADFC BV)

„Deutschland per Rad entdecken“ neu aufgelegt

Bremen. Mit dem Fahrrad in den Urlaub – in kaum einem Land geht das so gut wie in Deutschland. Doch wie gewinnt man den besten Überblick, welche Region sich gut für den Radurlaub eignet, welche für die Familientour, welche für die sportliche Bergtour. Genau dafür hat der ADFC gemeinsam mit der Deutschen Zentrale für Tourismus die brandaktuelle Neuauflage des Standardwerks „Deutschland per Rad entdecken“ aufgelegt.

Die achte Auflage umfasst insgesamt 70 detailliert beschriebene Radfernwege inklusive aller ADFC-Qualitätsradrouten sowie rund 100 weitere Routen im Überblick. Darunter Angebote für Familien oder Mountainbike-Fans, erfolgreiche Klassiker ebenso wie vielversprechende Neulinge, entspannte Fluss-





Macht am meisten Spaß: Deutschland per Rad entdecken.

Foto: ADFC/Norbert Eisele-Hein

und Bahn-Radrouten oder spannende Kultur- und Städte-Routen. Anhand der Routenbeschreibungen und Detailangaben können sich Radreisende einen ersten Eindruck von der präsentierten Route verschaffen, zum Beispiel ob die Strecke flach oder hügelig ist, ob Kinder im Anhänger transportiert werden können, wo passendes Kartenmaterial zu finden ist und wer der richtige Ansprechpartner für Fragen ist.

Ein zusätzlicher Magazinteil informiert über Familientouren, Themen- und Kunstrouten, lukullische Entdeckungen und modernes Reisen mit E-Bikes und Pedelects. Der Serviceteil gibt Tipps zur Planung der Radtour, Hinweise zur Übernachtung, zur Fahrradmitnahme in der Bahn und einiges mehr – hier erfahren Fahrradfahrer alles, was für eine gelungene Reise nötig ist.

Begleitet wird „Deutschland per Rad entdecken“ vom neu gestalteten Internetauftritt auf www.adfc.de/reisenplus. Hier werden alle Routen übersichtlich in einer interaktiven Deutschland-Karte präsentiert. Mit dem Routenfinder können Reiseradler auch gezielt nach ihrer Wunschroute suchen. Jede Route wird jetzt mit einer Bildergalerie vorgestellt, die oft auch einen kulinarischen Tipp bereithält. Zu vielen Radfernwegen nennt die

Präsentation eine Auswahl von E-Bike-Mietstationen und macht auf Eventtermine und Gewinnspiele aufmerksam. Nur einen Klick entfernt sind der Online-Katalog Bett+Bike mit über 5.500 fahrradfreundlichen Gastbetrieben und das ADFC-Tourenportal mit Höhenprofilen und GPS-Tracks.

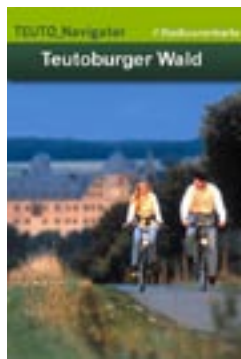
Die 92 Seiten starke Broschüre kann beim ADFC, Stichwort „Deutschland per Rad“, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen, per Überweisung nach Erhalt der Broschüre oder unter

www.adfc.de/reisen/dpr bestellt werden. Der einfachste Weg ist es allerdings, die Broschüre auf der ADFC-Radreisemesse Bonn am 27. März oder anschließend im ADFC-RadHaus in der Bonner Altstadt kostenlos mitzunehmen.

(ADFC-BV)

Neues App führt durch den Teutoburger Wald

Bielefeld. Das Handy als Freizeitführer: Die



neue kostenlose iPhone-App „Mein Teuto“ führt Gäste und Einheimische durch die Urlaubsregion Teutoburger Wald. Alles Wissenswerte rund um Touren, Sehenswürdigkeiten oder Unterkünfte ist jetzt mobil verfügbar. Ergänzt wird der neue Tourisservice um aktuelle lokale Nachrichten, Veranstaltungshinweise und Wetteraussichten.

elle lokale Nachrichten, Veranstaltungshinweise und Wetteraussichten.

Aufbauend auf dem Teuto-Navigator, der interaktiven Tourismuskarte im Internet, werden Tourenvorschläge für Wanderer und Radler, aber auch Nordic-Walker, Kanuten und Skater mit vielen hilfreichen Zusatzinformationen dargestellt. Der Nutzer kann über den GPS-Empfänger seines iPhones den Routenverlauf, die Entfernung zu den Touren und eine Anfahrsbeschreibung direkt auf der digitalen Karte ablesen.

Die neue Teuto-App ist im Internet kostenlos für das iPhone abrufbar. Eine Version für andere Smartphones soll im Sommer folgen. (nrw-tn)

www.teutoburgerwald.de



Das Teuto-App liefert in Abhängigkeit vom eigenen Standort detaillierte Infos über Strecke und Sehenswürdigkeiten.

Neue Eifel-Magazine zum Radfahren und Wandern

Prüm. Rechtzeitig zur Radreisemesse Bonn ist das „Radmagazin Eifel 2011“ erschienen. Das Heft stellt die Hauptradwege der Eifel und in einem Sonderteil das Radwegenetz in den belgischen Ardennen vor. Neu ist eine eingeklebte Faltkarte, die einen schnellen Überblick zum Verlauf der Radwege gibt. Auf der Rückseite findet man neben den Kurzporträts zu den Radwegen auch die Kontaktdaten zu den Tourist-Informationen.

Erstmals gibt es ein Kapitel zum Thema Pedelec. Neu erschienen ist zudem für Wanderer das neue Heft „Wanderland Eifel Ardennen“. Es präsentiert Top-Wan-



Fahrradhaus Heinen

Seit über 50 Jahren Familienbetrieb in Bonn

Columbus Spezial Fachhändler

Servicearbeiten – Umbauten – Anpassungen

Trekking-, Cross- und Rennrädераufbau mit kompletten aktuellen Shimano-Gruppen.

Maxstraße 49 – 53111 Bonn

Telefon 0228 / 65 27 03

Fax 0228 / 69 42 29

derwege wie Eifelsteig und Themenrouten. Beide Magazine sind in deutscher und niederländischer Sprache bei der Eifel Tourismus unter der 0 65 51 / 9 65 60 und natürlich am Eifel-Stand auf der Radreisemesse erhältlich. (axe)
www.eifel.info

Wieder mehr: 2011 gibt es 5.100 Bett+Bike-Betriebe

Bremen. 5.100 fahrradfreundliche Hotels, Pensionen und Gasthöfe enthält das neue Bett+Bike-Verzeichnis des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC). Das sind so viele Betriebe wie noch nie.



Vom Sterne-Hotel bis zum Campingplatz ist die gesamte Bandbreite der Beherbergungsbetriebe in Deutschland vertreten. In der aktualisierten Neuauflage kommt erstmals das neue Bett+Bike-Logo zum Einsatz, auf das Nutzer nun bei der Wahl ihrer Unterkunft achten können.

Das Verzeichnis im kompakten, lenkertaschen-tauglichen Format listet alle Betriebe mit den wichtigsten Infos übersichtlich auf, zusätzlich gibt es Tipps zu Urlaubsregionen und Reiseplanung. Praktisch für die Reisevorbereitung ist auch die Bett+Bike-Internetseite: Auf www.bettundbike.de können Radurlauber gezielt und stets aktuell nach der passenden Unterkunft suchen – sortiert nach Namen, Ort, Postleitzahl, Radfernweg oder touristischer Region.

Die vom ADFC ausgezeichneten Betriebe sind an der Bett+Bike-Plakette oder -Fahne erkennbar und haben sich bereit erklärt, Gäste auch nur für eine Nacht aufzunehmen, mit einem reichhaltigen Frühstück zu bewirten, Werkzeuge und einen abschließbaren Fahrradraum bereitzustellen.

Alle Bett+Bike-Betriebe sind auch im ADFC-Tourenportal www.adfc-tourenportal.de zu finden. Dort können Radfahrer neben dem 233.000 Kilometer umfassenden Streckennetz nach einem passenden Übernachtungsbetrieb entlang der Strecke suchen oder sich eine Route von Betrieb zu Betrieb zusammenstellen lassen.

Das Bett+Bike-Verzeichnis 2011 gibt es auf der Radreisemesse Bonn zum Messepreis. Außerdem kann das Verzeichnis im Internet auf www.bettundbike.de oder über die ADFC-Hotline 01805-003479 (0,14 Euro/Min. aus dem deutschen Festnetz) zum Preis von 9,39 Euro bestellt werden (inklusive Versand). ADFC-Mitglieder zahlen 4,95 Euro. Das Buch ist ab Februar auch im Buchhandel für 7,95 Euro erhältlich.

www.bettundbike.de (ADFC-BV)

Münsterland: Neuer Katalog mit 200 Routen

Greven. Wer sich einen Überblick der Routen im Münsterland verschaffen will, dem sei der neue Katalog „Radfahren 2011“ empfohlen. Über 200 Rundwege von 10 bis 40 Kilometern Länge sowie zahlreiche Themenrouten mit vielfältigen Ausflugsmöglichkeiten für Tages-, Mehrtages- und Wochenendtouristen werden vorgestellt.

Mehr als 3.000 Pfeilwegweiser und 15.000 Zwischenwegweiser führen aktuell durch das



Münsterländische „Wabennetz“, ein Zusammenschluss zahlreicher Rundwege. Die einzelnen Waben können miteinander verbunden werden, um die gewünschte Tour beliebig zu verlängern.

Dieser Service eignet sich vor allem für Urlauber, die das Münsterland sternförmig erkunden wollen: Von jedem

der 71 Urlaubsorte starten garantiert mehrere Radwege in die Umgebung.

Mit zwei neuen Touren hat der Münsterland e.V., Herausgeber des Tourismuskataloges, das Angebot an Pauschalreisen aufgestockt: Unter dem Motto „Gartengenuss“ radeln Naturfans durch Felder, Wald und Wiesen und entdecken die münsterländische Pflanzenvielfalt. Auf der Route „Landerlebnis“ lassen sich die Leezenritter von Flusswegen, historischen Ortschaften und wunderschönen Wassermühlen verzaubern. Für diejenigen, die sich mit einem ortskundigen Mitfahrer wohler fühlen, weist jetzt ein Button auf geführte Touren hin.

Das Heft kann unter www.radregion-muensterland.de heruntergeladen oder unter der kostenlosen Rufnummer 0800 - 93 92 91 9 gratis angefordert werden.

Münsterland Tourismus

www.muensterland-tourismus.de

Elbe: Neues Radmagazin für das Alte Land

Stade. Radfahrer, die das Alte Land südlich von Hamburg zum Ziel haben, sollten im neuen Radmagazin 2011 des Tourismusverbandes Landkreis

Stade/ Elbe schmökern.



Das Magazin beschreibt nicht nur Routen, fahrradfreundliche Unterkünfte und Serviceeinrichtungen, sondern liefert auch alle Informationen zum Elbe-Radwanderbus, der in die dritte Saison geht. Eine neue große Übersichtskarte in der Heftmitte hilft bei der Orientierung und Planung. Der Elbe-Radwanderbus mit Fahrradanhänger ver-

bindet ab Karfreitag, 22. April, bis Oktober an Wochenenden und Feiertagen die elbnahen Orte im Landkreis Stade zwischen dem Natureum Niederelbe im Norden der Region und Horneburg.

Er bringt Spaziergänger und Fahrradfahrer samt ihrer Räder zum gewünschten Ziel. Der Bus bietet Platz für 46 Personen und 16 Fahrräder (keine Mitnahmegarantie). Das Radmagazin ist auf der Radreisemesse Bonn erhältlich oder kann kostenlos angefordert werden beim Tourismusverband Landkreis Stade / Elbe unter 04142 / 81 38 38.

www.radeln-altesland.de

www.elbe-radwanderbus.de

Hessen: Radeln auf alten Bahntrassen

Fulda. Mit einem neuen Highlight kommen die hessischen Radtouristiker zur Radreisemesse nach Bonn. Autofrei auf 245 Kilometern führt der Hessische BahnRadweg von Hanau über Fulda bis nach Bad Hersfeld. Als Rundtour wächst die Strecke sogar auf 400 Kilometer und acht Etappen.

Dank der Routenführung über den Vulkanradweg, den Milseburgradweg, durchs Ulstertal und entlang des Solztalradweges ist die Strecke auch für den untrainierten Radler ein Genuss. Auf alternativer Strecke entlang der Fulda, auf dem Südbahnradweg und durch das Kinzigtal rollt es bequem wieder zurück. Das Panorama bieten die Naturparke in Spessart, Vogelsberg und Rhön.



Fernsichten, Buchenwälder, die Flussauen von Nidder, Kinzig, Schlitz, Fulda und Ulster, der Milseburgtunnel sowie die imposante Kuppenrhön versprechen ein besonderes Erlebnis gespickt mit kulturellen Höhepunkten wie der Barbarossastadt Gelnhausen, des Schloss' in Birstein, der Keltenwelt am Glauberg, Fachwerk in Lauterbach, der Burgenstadt Schlitz, des barocken Fulda oder der Kur- und Festspielstadt Bad Hersfeld.

Einen kostenlosen Führer mit ausführlicher Tourenbeschreibung gibt es auf der Messe am Stand der Region Vogelsberg Touristik oder als Download im Internet unter

www.bahnradweg-hessen.de.

Crete, Campo und Chianti

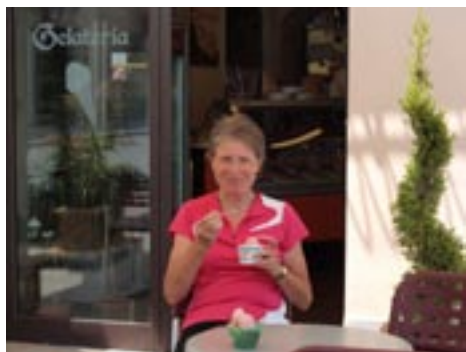
Per Fahrrad von Florenz über Rom nach Walberberg

Sanfte Hügel und knackige Anstiege, Olivenhaine und Weinberge, traumhafte Landschaften und Kultur: Italien hat für Radfahrer viel zu bieten. Elisabeth Rulich und Ehemann Paul aus Bornheim wagten das Abenteuer: per Rad von Florenz nach Rom und zurück nach Walberberg. Eine lange Reise voller Herausforderungen und bleibender Eindrücke. Elisabeth Rulich berichtet, mit Fotos von Paul Dieter Möller.

Am 4. Juni 2010 bestiegen wir abends einen Bus in der Nähe von Köln, der uns und unsere Räder mit wenigen Mitfahrern nach Florenz brachte. Die schreckgeweiteten Augen der Bus-Insassen – als sie uns mit Helm, Windschutz, Radhose, Gepäck-

Bus am Stadtrand von Florenz verlassen sollten, wurde die umgebende Landschaft so bizarr bergig, dass uns Zweifel überkamen, ob dieses wohl das richtige Terrain zum langsamen Einrollen wäre. Schweigsam saßen Paul und ich da. Dann sahen wir schließlich die charakteristische Kuppel des Florentiner Doms, die Hügel wurden sanfter, die Befürchtungen verflüchtigten sich und recht entspannt wurden wir aus dem Bus entlassen. Das für sechs Wochen geplante Abenteuer konnte beginnen.

Um uns von der langen Busfahrt zu erholen und auch Florentiner Luft und Sehenswürdigkeiten zu schnuppern, hatten wir dort zuvor zwei



taschen am verabredeten Bus-Stopp stehen sahen – konnten wir erst während der ersten Rast kurz vor Frankfurt einordnen: Unsere acht Mitreisenden fuhren auf ein Weingut nahe Florenz, um von dort kleine Spritztouren zu machen. Unser „professioneller“ Anblick ließ sie Schlimmstes befürchten, wo sie sich doch eher gemütliche, kleine Touren mit vielen Stops bei Wein und il dolce far niente vorgestellt hatten. Die Erleichterung war groß, als sie erfuhren, dass wir nicht zur Gruppe gehörten, sondern als Einzelgänger losziehen wollten.

Unser Schrecken stellte sich am nächsten Vormittag ein. Etwa zwei Stunden, bevor wir den



Hotelübernachtungen gebucht – die einzigen Vorbuchungen der Reise. Unsere Vorstellung, zunächst einmal westlich über Vinci und Lucca uns langsam einzurollen, hat nicht ganz hingehauen – nur den ersten Vormittag ging es flach am Arno entlang.

Später, über Pisa, Volterra, San Gimignano folgten wir sehr geschwungenen Sträßchen durch Weinberge, Olivenplantagen, Getreidefelder, Toskana-Idylle. Schön aber anspruchsvoll. Nach einer Woche erreichten wir Siena mit seinem Dom und der muschelförmigen Piazza del Campo, auf der zweimal jährlich das berühmte Pferderennen,



der Palio, stattfindet. Heute war hier Hochzeit angesagt. Immer wieder neue Paare schritten filmreif über den Platz, umtänzt von mehreren Fotografen.



Beeindruckend: Die Monti Cimini mit ihren unglaublichen Bergdörfern.

Die Strecke von Siena weiter südlich war eine reine Traumstrecke. Dort liegt die Crete, ein karges, fast asketisch wirkendes Hügelland. Vereinzelt liegt einmal ein Gehöft auf einem Hügel, meist führt ein mit den typischen Zypressen bestandener Weg dorthin: Bilderbuch-Toskana. Dann wechselte die Landschaft: Sumpfland, waldiges Hügelland mit seltenen Orchideen. Es gab den ersten Regen. Und die große Herausforderung, mit viel Gestik und ohne italienische Sprachkenntnisse ein gutes Hotel zu finden mit sicherem Platz für die Räder.

Die Monti Cimini beeindruckten mit pittoresken Dörfern, die gewagt am ehemaligen Kraterrand stehen. Nach neun Tagen erreichten wir den Lago di Bracciano, unser Standquartier für Rom. Der erste Tag gehörte dem Vatikan, der zweite den alten Römern. So schön die Zeit in Rom auch war, so sehr freuten wir uns, die Räder wieder zu satteln und zurück in die einsame Hügellandschaft der Monti Cimini zu fahren. Wir hatten beide das Gefühl, nun ginge die Reise erst richtig los, ca. 2300 Kilometer Richtung Heimat.

Einige Tage der Reise standen unter einem speziellen Motto, so gab es beispielsweise den Tag der Hunde. Mittags haben wir es geschafft, ein ganzes Dorf aus der Siesta zu reißen, nur indem wir ein

Foto machten, was zwei kleinen Kläffern nicht gefiel. Sie bellten sich mit ihren schrillen Stimmchen schier die Seele aus dem Leib und waren mächtig stolz, als wir, wie sie meinten, vor ihnen den Rückzug antraten. Stunden später beunruhigte uns ein großer, eleganter Hund, der in totaler Einsamkeit zwischen „seinen“ Haselnussplantagen tänzelnd im Zickzack die Straße kreuzte. Das Hunde-übliche Interesse an Radfahrerwaden war ihm jedoch fremd. Kurz darauf lag sein genaues Gegenteil mitten auf der Straße, ein völlig verfilzter, zottiger, riesiger grauer Hund. Auch ihm waren wir völlig gleichgültig – er wandte sich angewidert ab und freute sich weiter am Hupkonzert der Autos,

die er blockierte.

Abends gab es dann noch einen vermeintlichen Hotelhund, der wirksamer war als eine Selbstschussanlage. Generell haben wir keine unangenehmen Erlebnisse auf der Tour gehabt – weder mit Menschen, noch mit Autos, noch mit Tieren. Nur die Schlaglöcher der italienischen Straßen waren schon sehr fordernd für die Hinterteile und zwei Tunnel-Fahrten am Lago di Como waren der reine Graus.

Über Spoleto, Assisi und Perugia, also östlicher als auf der Hinreise nach Rom, kamen wir schließlich an den umbrischen Lago Trasimeno. Traumhafte Landschaft in kulturhistorisch interessantem Gebiet. Auf der Römerstraße Via Cassia waren wir unterwegs, auch Frankenstraße genannt, Stationen waren Assisi, die Heimat des heiligen Franz, und der Lago Trasimeno, bekannt für die Niederlage, die Hannibal, der Karthager, den Römern hier 217 v. Chr. beibrachte. Die zumeist steinernen Zeugen einer facettenreichen Vergangenheit sind allenthalben vorhanden.



Radfahren in der Region Müllerthal - Kleine Luxemburger Schweiz



Jetzt Broschüren
anfordern - Kennwort
„Rückenwind“!

Tourismusverband
Region Müllerthal -
Kleine Luxemburger Schweiz
B.P. 152, L - 6402 Echternach
Tel. (+352) 72 04 57
oder info@mullerthal.lu



Besuchen Sie uns am 27. März 2011
auf der ADFC-Radreisemesse, Stand G1



Région Müllerthal
Petite Suisse Luxembourgaise

 Großherzogtum
Luxemburg.

www.mullerthal.lu



Le développement rural
est une priorité de l'Union européenne.



Europäischer Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raumes: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Schließlich ging es wieder durch die Crete, an Siena vorbei, durchs Chianti, und dann lag die Appennin-Überquerung vor uns – jener Gebirgszug, der uns vom Bus aus so beeindruckt hatte. Der erste große Anstieg gestaltete sich sehr vergnüglich. Es war Sonntag und hunderte von Italienern

Ohne dass ich mich daran erinnern könnte – ich schwächelte etwas – muss es irgendwann lange bergab gegangen sein und wir waren in der Po-Ebene angelangt, die uns drei Tage beschäftigte. Mit ihren Orten Modena, Sabbioneta, Cremona, Crema war sie bei Weitem nicht so langweilig,

wie man von der Autobahn her vermuten könnte. Jedoch war es heiß und stickig und häufig gab es stundenlang nur Gemüse- oder Maisfelder und Be- oder Entwässerungskanäle zu sehen.

Eine im Nachhinein interessante Übernachtung hatten wir in der Po-Ebene: In einer touristisch ziemlich unerschlossenen Region kamen wir spätnachmittags überraschend an ein Touristenbüro, also nichts wie rein und nach Übernachtungsmöglichkeiten gefragt.

Mir wurde mit leuchtenden Augen das Ostello del Po als einzige Möglichkeit für diese Nacht angepriesen. Nicht so sehr das

präsentierte Foto, eher der niedrige Preis ließ mich Schlimmes befürchten. Dennoch machten wir uns dahin auf, in die Auwälder des Po. Dort wurde uns eine Holzhütte zugewiesen mit acht! doppelstöckigen Bettchen, je mit Matratze, darauf eine Auflage wie Frischhaltefolie, ein Einmalbettuch und eine „Militärdecke“ zum Zudecken. Flucht war sinnlos, denn es wurde schon Abend. Die Stimmung war auf dem Tiefpunkt. Heiß und stickig, Surren von Mücken, Gestank von der Einreibung mit Autan.

Paul fing sich als erster. Das Stimmungsbarometer stieg langsam wieder an. Wir und die Räder blieben diese Nacht die einzigen Gäste in der 16-Mann-Hütte mit Bad, so gesehen also reiner Luxus. Trotzdem war der Aufbruch am nächsten Morgen früher denn je. Ein italienisches Wort werde ich nie mehr vergessen: „Ostello“, zu deutsch „Herberge“.

Die Gegend wurde wieder abwechslungsreicher. Wir erreichten das Flüsschen Adda, das uns zum Lago di Como brachte. Landschaftlich der krasse Gegensatz zur eben durchfahrenen Po-Ebene:



im Alter von 10 bis 80 waren von Vinci aus auf ihren Rennrädern unterwegs. Wir mit Gepäck waren natürlich langsamer als die bunt gestylten Rad-Toreros und so wurden wir ständig überholt, regelmäßig mit aufmunternden „Forza!“-Rufen. Wir lernten schnell und reihten uns lauthals in den Forza-Chor ein. Fast ohne es zu merken, war plötzlich der Gipfel erreicht. Die gewonnene Höhe verloren wir in der nächsten Stunde bis Pistoia wieder vollständig, um uns nachmittags noch höher hinauf zu hieven.

Der Einkauf der Verpflegung war auf dieser Tour mein Job, ebenso Auswahl und Buchung der Hotels. In Pauls Verantwortung lag die Wegfindung und Radmechanik. Die Route war im Navi gespeichert und wir fuhren praktisch ohne Karte, nur mit Kartenskizzen in einem holländischen Radreisebuch. Unsere Räder, die Veloträume, machten auf dieser Tour keinerlei Probleme.

Zurück zum Appennin: Weitere ca. eineinhalb Tage quälten wir uns langsam bergauf und bergab, jetzt ohne aufmunternde „Forza“-Rufe, durch wunderschöne, meist bewaldete Landschaft.

mediterran anmutende Vegetation, hohe Berge, die bedrohlich näher kamen, kilometerlange Tunnel, die mit dickem Verbotsschild anzeigten, dass sie von Radfahrern nicht benutzt werden dürfen – eine andere Möglichkeit jedoch gab es gar nicht. Der See und das Ambiente von Bellagio ließen uns die unvermeidlichen Horror-Tunnelfahrten schnell vergessen.

Der nächste Tag brachte uns nach Chiavenna, wo für uns nach nunmehr vier Wochen Radfahrt Italien zu Ende sein sollte. Aufgrund nachmittäglicher Gewitter und der Tatsache, dass an diesem Wochenende viele Motorradfahrer die nahen Pässe in rasender, lärmender Fahrt und in gewagter Schräglage bezwingen würden, entschieden wir uns noch am Abend, wenn möglich den Maloja-Pass mit dem Postbus statt mit Muskelkraft zu erklimmen – ohne schlechtes Gewissen.

Oben empfing uns tolles Wetter und eine scheinbar unendliche Aneinanderreihung von Bergseen, umgeben von blühenden Wiesen. Nahe Sankt Moritz stießen wir auf den Inn, dem wir ca. 250 Kilometer bergab folgten. Die Schweiz durfte uns nur mit einer Hotelübernachtung beglücken, dann hat die Reisekasse ihr Veto eingelegt und wir sind in schneller Fahrt nach Österreich geflohen. Kurz hinter Innsbruck haben wir den Inn verlassen, um uns bei Jenbach von der kombinierten Dampf- und Zahnradbahn zum Achensee hieven zu lassen. Dort kam richtige Urlaubsstimmung auf: Sonne, See, Kühe, kühles Bier, Surfer, Segler, Holzhäuser. Bald ging es dann hinein nach Deutschland. Immer noch lagen knapp 1000 Kilometer Strecke vor uns. Der Isar-Radweg brachte uns nach Bad Tölz und von dort ging es auf dem Bodensee-Königsee-Radweg in die Nähe von Füssen. Eine bayerische Ferienlandschaft mit viel Bauernland



Fast wieder zu Hause: Elisabeth in Rothenburg ob der Tauber.

und den zugehörigen Tieren, einschließlich der Stechfliegen, die uns manchmal arg plagten. Es folgte die Romantische Straße, Traumgegend japanischer Touristen. Wieder ging es durch Flusstäler: Lech, Würnitz, Tauber. Dennoch hatte auch dieses Gelände seine Tücken, wenn etwa der waldige Radweg plötzlich von einem reißenden, breiten Bach gekreuzt wurde, den wir schiebend und auf Zehenspitzen von Stein zu Stein tänzelnd überquerten.

Wir fuhren durch Moore mit weiß geflockten Wollgraswiesen und lernten wunderschöne Städte kennen. Manch eine Stadt hat uns mit ihrer Optik total überrascht, wie etwa Landsberg am Lech, Nördlingen, Dinkelsbühl und natürlich Rothenburg. Es ging uns hier ähnlich wie in Italien: Morgens, mittags und abends wahre Kleinodien, aber nicht überall konnten wir lange bleiben. In Wertheim stießen wir an den Main, der uns über Aschaffenburg und Frankfurt an den Rhein mit seinen Burgen und Weinbergen brachte. Mit Ende der Hitzewelle erreichten wir nach fast sieben statt der geplanten sechs Wochen wieder unser Zuhause in Walberberg.

Elisabeth Rullich

Tempelberge, ruhige Routen und Feuer unterm Hintern

Eine Radtour entlang der chinesischen Teestraße

Während die einen auf den viel befahrenen und ausführlich dokumentierten heimischen Radrouten unterwegs sind, suchen Andere das Außergewöhnliche, das Abenteuerliche, das Exotische. Von einer nicht ganz alltäglichen Fahrradreise durch das Reich der Mitte berichtet unser Bonner ADFC-Mitglied Martin Emmeler.

Am Frankfurter Flughafen war der Großteil der Gruppe gestartet. Ohne Fahrräder übrigens, denn die sollten uns erst am dritten Tag zur Verfügung gestellt werden. Vorher konnten wir uns als Fußgänger die ersten Eindrücke vom Reich der Mitte verschaffen.

Bei einem zehnstündigen Aufenthalt in Peking reihten wir uns in die Masse der Chinesen ein. Über den Platz des Himmlischen Friedens führte der Weg in den Kaiserpalast. Der schönen Aussicht wegen gestatteten wir uns einen Besuch des Kohlehügels am anderen Ende des Palastes. Von dort kann man sehr schön den inneren Stadtaufbau erkennen: Der innere Zirkel wird noch nach alter Hutong-Art flach gehalten und ab einer bestimmten Ringstraße beginnen die neuzeitlichen Hochhäuser.



In China weiß man sich bei Regen zu helfen. Aufgenommen von den Weltbummlern Mandy Helms und Benjamin Jacob. Sie berichten über ihre Reise auf der Radreisemesse (s.S. 12)

Der Weiterflug nach Kunming erfolgte spät am Abend. Wir waren froh, als wir am dortigen Flughafen mit zwei Stunden Verspätung um 2 Uhr Ortszeit abgeholt wurden, denn nach 30-stündiger Reise waren wir sehr erschöpft. Der nächste Tag begann mit einem Tempelbesuch in der Hauptstadt der Provinz Yunnan – mit Mango-Nektar näherten wir uns der Teekultur des Landes. Ein

erster Höhepunkt war der ca. 50 km von Kunming entfernte „Steinwald“. In einem ruhigeren, fast menschenleeren Teil des Parks genossen wir einen sonnigen Spaziergang durch einen Wald von Steinen. Anlässlich des „Torch-(Fackel-)Festivals“ erlebten wir dort das „Festival der Ringkämpfer“ mit

Reisfelder entlang der Strecke in China.
Autor Martin Emmeler fuhr mit dem Fernreiseveranstalter China by Bike durch das Riesenreich.

Foto: Chiny by Bike



traditionellen Tänzen als Pausenunterhaltung. Die in traditionelle Gewänder gekleideten Tänzer gaben während unserer Mittagsrast eine extra Gesangsvorstellung für uns „Laowai“ (Langnasen/Europäer).

Die Nachtreise im Zug von Kunming nach Dali wird zwar in jedem Reiseführer ausführlich gelobt – uns hingegen hat sie sehr zu schaffen gemacht. Und – dass ein Zug eine Stunde eher ankommt als geplant, ist in Deutschland wohl undenkbar. In unserer Unterkunft angekommen, sahen wir dann erstmals unsere Räder, die wir am Nachmittag bei einer kleinen Tour durch Dali ausprobieren durften.

Endlich – auf die Räder und ... Feuer unterm Hintern

Die erste Tagestour – nach einer Bootsfahrt über den Erhai-hu (Ohrensee) – erwies sich als überaus anstrengend. Es war der einzige Tag, an dem wir fast ausschließlich auf schlechtem Belag radeln mussten. Doch die Aussicht auf den See und die umliegenden, gut 2000 Meter emporragenden Berge entschädigten für die körperliche Anstrengung. Die Weiterfahrt bescherte uns einen weiteren „kulturellen Höhepunkt“ der Reise: Wir beobachteten Personen, die Fackeln in der Hand hielten und Mehl in die Flamme warfen – und zwar immer dann, wenn es galt, die entstehende Stichflamme vorbeigehenden Passanten unters Hinterteil zu halten. Dieses merk- und denkwürdige Spektakel verkündete das Ende (und den Höhepunkt) des Fackel-Festes.

Am nächsten Tag verließen wir Dali mit der ersten großen Steigung der Radtour. Da wir alle gut trainiert waren, haben wir sie locker bezwungen. Die Aussicht zurück ließ zu wünschen übrig, dafür war der Blick nach vorne während der Abfahrt umso eindrucksvoller. Am Abend besuchten wir in Weishan einen Park, in den die Einheimischen ihre Singvögel mitnehmen; diese veranstalten dort ein wunderschönes Konzert. Etwas weiter, am Trommelturm von Weishan, beobachteten wir tanzende und singende Frauen. In China ist wirklich vieles anders als bei uns zu Hause.

Am nächsten Tag erklommen wir die heilige Tempelanlage am Weibaoshan, erst per Fahrrad, dann zu Fuß. Wobei es uns der Berg schwer machte: ein Kilometer vor dem Fahrradziel fing es ordentlich an zu regnen. In der Tempelanlage wärmten wir uns an einem kleinen Feuer mit einer Tasse Tee und einem leckeren Mittagessen. Dann klarte es auf und bei sonnigem Wetter konnten wir den Berg mit seinen eindrucksvollen Tempeln so richtig genießen.

In Weishan blieben wir zwei Tage. Am Sonntagvormittag gaben wir uns auf dem Marktplatz ausgiebig der Sonne hin, bevor wir einen Ausflug per Rad nach Nanjian unternahmen. Mein obligatorischer „Platter“ durfte nicht fehlen, aber glücklicherweise passierte es bei Sonnenschein. Den zweiten platten Reifen gab's dann auf einer Abfahrt kurz vor Jinghong - im Regen.

Doro, unsere Reiseleiterin, hatte von ihrem Vorgänger Tagesberichte übernommen. Diese kündigten Nanjian als eine langweilige Stadt an,

**Ausstellungen von Kunst und Kunsthandwerk
zweimal jährlich in der Schützenhalle Meckenheim**

**Künstler und Künstlerinnen aus der Region
präsentieren Ihnen auf den Ausstellungen ihre
neuesten Kreationen aus Kunst und Kunsthandwerk.**



Frühjahrsausstellung 2011: 02. und 03. April 2011

Weihnachtsausstellung 2011: 19. und 20. November 2011

Schützenhaus Meckenheim
Schützenstraße 12

Jeweils von 11.00 - 18.00 Uhr
Eintritt frei!



Nicht immer kommt man auf dem platten Land dem Fahrrad durch. Hier muss Mandy Helmig ihr Gepäck durch den Schlamm tragen. Foto: Benjamin Jacob

doch wir empfanden genau das Gegenteil. Auf dem Ortsplatz wurden wir wie Könige empfangen, und ich durfte dort ein Tischtennispiel gegen einen Chinesen bestreiten.

Am nächsten Tag lag unsere Königsetappe vor uns. An der Ortsausfahrt, bei einem Stopp zum Wasserfassen, bildete sich sofort eine Traube von Chinesen um unsere Fahrräder: „Ihr seid doch die Laowai von gestern ...“. In den folgenden Stunden genossen wir nur noch das Radeln. Die erste Steigung erstreckte sich über immerhin 500 Höhenmeter. Unser Begleitfahrzeug empfing uns am höchsten Punkt mit Traubenzucker und Wasser – was wir dringend benötigten. Auf angenehm ruhigen Straßen ging es weiter. Wir hatten erfahren, dass an einer Stelle eine Brücke weggebrochen war, weshalb unser Begleitfahrzeug einen Umweg fahren musste; den wollten wir uns ersparen. Als wir mit den Rädern an dem

beschädigten Übergang ankamen und überlegten, was nun zu tun sei, kamen sofort „Ingenieure“ und schnappten sich unsere Fahrräder – um sie ans andere Ende der Brücke zu tragen. Spontan-Service auf chinesisch!

Abends erreichten wir zeitig und zufrieden unser Hotel, in dem die Chinesen, die unser Begleitfahrzeug chauffierten, normalerweise arbeiten. Sie luden uns zum Abendessen ein und gaben uns die Empfehlung für einen anschließenden Spaziergang auf einen Tempelberg. Trotz weiterer 200 Höhenmeter über Treppenstufen... - es hat sich gelohnt.

Das doppelte Pu'er

Am folgenden Tag gönnten wir uns viele schön zu radelnde Kilometer. Am Abend brachte uns unser Begleitfahrzeug samt dem Gepäck und allen Fahrrädern die letzten 30 Kilometer ins ehemalige Pu'er (das heutige Ning'er). Zu Hause in Deutschland hätte uns garantiert die Polizei angehalten und uns ein saftiges Knöllchen verpasst ...

Vom morgendlichen Spaziergang über den Markt von Ning'er sind mir quiekende Schweine und viele andere typische Markterlebnisse in Erinnerung geblieben. Das war aber vermutlich nicht der Grund, weshalb mir die zwei Steigungen zur Mittagszeit bei einer relativ kurzen Strecke zu schaffen machten. Ich bekam auf einmal einen Hungerast und „rebellierte“ – aber nur kurz. Im heutigen Pu'er (dem ehemaligen Simao) gönnten wir uns eine Massage, aßen „Black Forrest Cake“, und dann hatte auch jeder ein bisschen Zeit für sich. Und dank Doro, die hier für mich irgendwie eine CF-Speicherkarte organisierte, konnte ich weiter fotografieren.

Auf Pu'er folgte – nach einigen Komplikationen – Dadugang. Von dort führte ein Abstecher in ein Naturschutzgebiet mit einem typisch chinesischen Tierpark, in dem man die letzten wild lebenden chinesischen Elefanten beobachten kann.

Auf den 40 Kilometern von Sanchahe nach Jinghong gab's nur eine deftige Steigung – und auf dieser erwischte uns ein heftiger Regen. Erst

nach einer Stunde Wartezeit im Begleitfahrzeug konnte es weitergehen. Auf der folgenden Abfahrt rieben sich langsam unsere Bremsklötze auf, doch sie hielten bis zum Ziel. Am Jinghong Hotel angekommen, mussten wir leider sehr lange warten, bevor wir unsere Zimmer beziehen konnten, aber immerhin war es trotz des Regens angenehm warm.

Der Fahrradweg entlang des Lancang (in Deutschland besser bekannt als Mekong) ins Dai-Dorf bei Ganlanba gestaltete sich einigermaßen angenehm. Dort durften wir bei freundlichen Einheimischen übernachten. Die Dai verkörpern eine Minderheitenkultur, die sie in diesem Dorf ausleben dürfen. Auf einer kleinen Fähre über den Mekong begann der Rückweg nach Jinghong, wo wir am folgenden Tag die Fahrräder wieder zurückgaben

Der Rückflug nach Hause führte über Kunming und Shanghai. Dort hatten wir noch zwei Tage Zeit, um diesen „Giganten des westlichen China“

– zumindest in Ansätzen – kennen zu lernen. In Erinnerung geblieben sind aber vor allem die schönen Tage im südlichen China und die vielen eindrucksvollen Begegnungen mit gastfreundlichen Chinesen, die in diesem Bericht gar nicht alle aufgezählt werden können. Eines habe ich jedenfalls mitgenommen: Wenn ein Chinese auf den Fotoapparat und mich gezeigt hat, dann hieß das: Ich möchte mit dir fotografiert werden. Und das kam oft vor, sehr oft.

Zusammenfassend sei gesagt: Der Zusammenhalt und die Zufriedenheit innerhalb der Reisegruppe war bestens! Auf unseren Gruppenfotos sieht man nur glückliche, zufriedene Gesichter. Und unsere Reiseleiterin Doro wird im neuen Prospekt des Reiseveranstalters China by Bike auf der Seite der Rückmeldungen zurecht gelobt!

Martin Emmeler

www.china-by-bike.de

Fahrräder für alle, die aus dem Rahmen fallen !

SCHAUFF®.de



Fernreise-Rad in der Taklamakan Wüste

SCHAUFF Bikeshop · Am Güterbahnhof 16 · 53424 Remagen/Rhein · Tel. 0 26 42 - 2 29 10

Rad und Rodel gut

Winterreifen fürs Rad – ein Erfahrungsbericht

Im Februar 2010 hatte der Fahrradhändler meines Vertrauens ein Schild im Fenster: „Winterreifen mit Spikes vorrätig!“ Nun, damals sah es schon sehr nach Frühling aus, so dass ich die Ausgabe scheute. Aber ich sagte damals zu mir: „Vielleicht im nächsten Winter – falls es denn wieder so schneien sollte.“ Anscheinend hat jemand zugehört...

So begab ich mich nach den ersten Schneefällen im November 2010 zu meinem Fahrradfachgeschäft. Mein Weg von der Arbeit nach Hause war einigermaßen rutschig gewesen, Teile der Strecke war ich zu Fuß gegangen. Ich bin lieber etwas vorsichtiger.

Mein Radhändler hatte zwar nur noch einen Reifen auf Lager, den ließ ich mir aber vorsorglich schon mal auf den Vorderreifen ziehen. Es handelte sich dabei um den Schwalbe Marathon Winter (mit 240 Spikes), der mich 37 Euro gekostet hat. Eine neue Lieferung Winterreifen wurde mir für die folgende Woche angekündigt. Da es ja auch fleißig weiter schneite und weiterhin schön kalt blieb, holte ich mir also dann noch einen Reifen mit Spikes für mein Hinterrad. Diesmal war es ein Continental Nordic Spike (auch mit 240 Spikes) für stolze 67 Euro. Man gönnt sich ja sonst nichts!

Muss man bei den Reifen was Bestimmtes beachten?

Beide Reifen sehen sich sehr ähnlich. Sie weisen ein tiefes Profil auf (vergleichbar mit Mountainbike-Reifen) und haben kleine Metallstifte eingesetzt. Das Profil soll die Griffigkeit bei Schnee erhöhen, die Metallstifte sollen bei Eis greifen. Dabei sind die Stifte wirklich klein, sie ragen nur etwa einen Millimeter aus der Lauflfläche heraus und sind jeweils in zwei Reihen einmal mehr zur Mitte der Lauflfläche und einmal mehr zum Rand angeordnet. So soll man auf geraden Strecken wie

auch in Kurven sicher fahren können, ohne wegzurutschen.

Um bei Schnee und Eis einen noch besseren Griff zu haben, wird außerdem empfohlen, die Reifen eher mit weniger Druck zu fahren. Dies erhöht die Auflagefläche. Ich hatte zwischen 2

und 3 bar drauf, während Schnee lag. Maximal soll man 4,5 (Continental) bzw. 5 (Schwalbe) bar Druck auf den Reifen haben.

Schwalbe rät auf seiner Internetseite außerdem dazu, die Reifen erst einmal ca. 40 km auf Asphalt einzufahren, damit sich die Metallstifte richtig setzen können. Das habe ich jedoch nicht machen können, da zu dem Zeitpunkt, als ich den Reifen neu aufgezogen hatte, im gesamten Stadtgebiet wahrscheinlich keine 40 km freigeräumt waren.

Hat es sich gelohnt?

Sicher sind die Winterreifen mit Spikes kein Allheilmittel, und man sollte auch weiterhin unsichtig fahren (aber das machen ADFC-Mitglieder ja sowieso). Bei hoch aufgetürmtem, lockerem Schnee und bei Harsch fährt man sich auch mit diesen Reifen fest bzw. ist die Lenkfähigkeit durch die Schneemassen stark eingeschränkt (ungefähr so, als wenn man im Sommer mit seinen Reifen in Straßenbahnschienen gerät). Unangenehm zu befahren sind auch schon einmal angetaute



Reifen für winterliche Straßen in Bonn – hier der Schwalbe Marathon Winter

Foto: Schwalbe



Foto: Continental

und hier der Continental Nordic Spike

Strecken mit Spurrillen und im Tauen begriffene Oberflächen, in die man einsinkt, weil dann auch hier die Möglichkeit zu lenken nicht mehr optimal gegeben ist. Auf geräumten Streckenabschnitten macht sich der geringere Reifendruck bemerkbar, man muss mehr Kraft aufwenden, um von der Stelle zu kommen. Man ist langsamer und an die Geräuschkulisse durch die Reifen muss man sich auch erst einmal gewöhnen.

Trotzdem überwiegen für mich die positiven Eigenschaften der Reifen. Bei geschlossener Schnee- und/oder Eisdecke habe ich eindeutig gemerkt, dass das Profil und die Spikes einen guten und sicheren Halt bei der Fahrt bieten. Auch das Anfahren, Bremsen und sichere Anhalten waren für mich in diesem Winter kein Problem mehr.

Ich wohne in einer Sackgasse, die in der Räumpriorität einen der hintersten Plätze belegt. Da durch den Autoverkehr der Anwohner die Oberfläche im Winter sehr schnell in eine festgefahrene, rutschige Schnee-Eis-Decke verwandelt wird, war an einen Start – leicht bergan – mit normalem Profil nicht zu denken. Das Hinterrad dreht dann gerne durch.

Mit den Winterreifen ist das kein Problem mehr. Auch punktgenau vor dem Haus zu halten ist mir jedes Mal gelungen, ohne auch nur einmal befürchten zu müssen, dass mir das Rad wegrutschen könnte. Sogar Stellen auf den Straßen und Wegen, die man als Fußgänger wegen Eises nur unter Lebensgefahr überqueren konnte, habe ich ohne größere Angst sicher passieren können – ich bin dort sogar lieber mit dem Rad gefahren als auch nur einen Fuß auf den Boden zu setzen.

Übrigens laufen die Reifen mit mehr Druck auch wieder leichter und leiser. Und Probleme mit verlorengegangenen Spikes, wie im Internet häufiger berichtet wird, hatte ich auch nicht. Bisher fehlt noch bei keinem der Reifen auch nur ein Stift.

Für mich hat sich die Anschaffung also gelohnt, aber jeder möge da selber entscheiden. Ich zumindest fühle mich mit den Winterreifen insgesamt sicherer. Insgeheim habe ich es sogar manchmal bedauert, dass die Stadt Bonn es dann doch ab und an geschafft hat, die Straßen zu räumen – wissen die denn nicht, wie schön es ist, durch die Winterlandschaft zu radeln?

Denise Kupferschmidt



Foto: Klaus Schmidt

Bei diesen Verhältnissen hilft dem Radfahrer allerdings nichts mehr. Das Bild wurde aufgenommen am 22.12.2010 auf der Sankt-Augustiner-Straße in Beuel.

Radwegplanung vor dem Bonner Bahnhof

Der Investor bestimmt – die Verkehrsplanung reagiert?

Die nächsten Wochen werden entscheiden, wie der Radverkehr am Hauptbahnhof in den nächsten Jahrzehnten fließen wird. Der ADFC wirbt aktuell in der Politik dafür, dass der Radverkehr nicht auch in Zukunft unter die Räder kommt. Planungssprecher Johannes Frech schildert die aktuelle Diskussion.



Noch gibt es Platz vor dem Bahnhof, demnächst viel umbauten Raum.

Foto: Michael Sondermann/Stadt Bonn

Seit Jahren wird in Bonn diskutiert,

ob die „Südüberbauung“ abgerissen werden kann oder ob sie stehen bleibt, ob und wie das „Bonner Loch“ überbaut werden kann und der Busbahnhof geändert werden kann. Seit April 2010 hat das Stadtplanungsamt Varianten für die Verkehrsplanung vorgeschlagen, die sich vor allem um die Umgestaltung des Busbahnhofs drehen. Dabei wird selbstverständlich auch – aber erst zum Schluss – geplant, welche Flächen für welchen Verkehr übrig bleiben. Und für den Radverkehr bleibt dann nicht mehr übrig als die allgemeine Feststellung: „Der gewonnene Raum kann nun hauptsächlich zur Verbesserung der Radwege- und Fußgängersituation verwendet werden“.

Ein wesentliches Anliegen des ADFC ist seit Jahren, dass Radfahrer den Bahnhof von Süden und Norden her direkt und sicher erreichen und dass sie vor dem Bahnhof auf eigenen Spuren sicher geführt werden. Dabei müssen auch die Wege zu

den beiden Unterführungen berücksichtigt werden sowie die Anschlüsse an Kaiser-, Wessel-, Thomas-Mann- und Rabinstraße sowie die Verbindung zur Fahrradstraße Florentiusgraben.

Seit Oktober 2010 hat die Stadtverwaltung eine externe Ingenieurgesellschaft beauftragt, die Verkehrsplanungsvorgaben der Stadt zu konkretisieren. Zu den Besprechungen, in denen die Firma die Ergebnisse ihrer Planung der Stadt vorstellt, sind auch Vertreter des ADFC eingeladen. Für den Radverkehr wurde bisher nur die Variante eines Zweirichtungsradweges auf der Bahnhofseite zwischen Pop-Unterführung und Rabinstraße/Thomas-Mann-Straße präsentiert. Doch diese weist aus Sicht des ADFC erhebliche Probleme auf: Im Bereich vor der Treppe zum Haupteingang des Bahnhofs ist eine Verschmälerung des Zweirichtungsradweges auf 2,00 Meter auf einer Länge von ca. 30 Meter vorgesehen. Zwischen Fußgängern,

die auf das Ampelgrün warten, und den in beiden Richtungen vorbeifahrenden Radfahrern sowie zwischen den Radfahrern untereinander ist mit Konfliktsituationen zu rechnen.

Die Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA 2010), herausgegeben von der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, sehen ein Regelmanß von 3,00 Meter bei einseitiger Führung (d.h. bei Anlage eines Zweirichtungsradweges auf nur einer Straßenseite) vor. Nur bei geringem Radverkehrsaufkommen, von dem vor dem Hauptbahnhof aber nicht auszugehen ist, kann ausnahmsweise das Mindestmaß von 2,00 Meter angewandt werden.

Deshalb hat der ADFC einen Alternativvorschlag eingebracht, der es erlauben würde, auf beiden Seiten der Straße vor dem Bahnhof Radfahrstreifen einzurichten: Die vor der Südüberbauung geplante Haltestelle der Linien 61/62 erhält einen Mittelbahnsteig. Diese Lösung wird jedoch aus Platzgründen von der Verwaltung abgelehnt: Die Kanten der Bebauung legen fest, wie breit die Straße werden könne. (Schließlich muss die Bebauung sich ja rentieren!). Und da in diesen verbleibenden Raum dann sämtlicher Verkehr reingepackt werden muss, bleibt für den Radverkehr eben nur ein schmaler Zweirichtungsradweg vor dem Bahnhof übrig.

An der Nordunterführung kommen Radfahrer von Süden her erst sehr spät in den Sichtbereich von den Autofahrern, die in die Unterführung fahren. Hier ist eine sehr deutliche Signalisierung für Autofahrer erforderlich, um folgenschwere Unfälle zu vermeiden.

Radfahrer, die aus der Südunterführung kommen, können den Radweg nur unter Benutzung des Fußgängerüberwegs erreichen. Aus der Wesselstraße kommende Radfahrer haben ebenfalls erhebliche Schwierigkeiten, den Radweg zu erreichen. Hinzu kommt, dass die Weiterfahrt durch Cassius- und Florentiusgraben, die durch Einrichtung einer Fahrradstraße von der Stadt gefördert wurde, nur möglich ist, wenn der Radfahrer nach nur

50 Meter Fahrt vor dem Bahnhofshaupteingang die Straße wieder überquert. Am Südende des Bahnhofsgebäudes muss durch Anlieferverkehr, Behindertenparkplätze und leider zu befürchtende missbräuchliche PKW-Nutzung zum Ein- und Aussteigen von Fahrgästen der DB damit gerechnet werden, dass der Radweg häufig versperrt wird. Hier müssen Maßnahmen, die dies verhindern, eingeplant werden.

Die Weiterführung des Radweges vom südlichen Ende des Bahnhofsgebäudes bis zur Kaiserstraße führt zunächst zwischen Fahrgästen, die auf die Straßenbahn warten, und Taxen, die ihre Kunden aufnehmen, hindurch, im weiteren Verlauf dann mit einigen engen Kurven bis zur Kaiserstraße. Der ADFC schlägt eine Querung der Südunterführung vor dem jetzigen Beginn der Tunneldecke und eine Weiterführung östlich des Brunnens zur Kaiserstraße vor.

Die Verkehrsführung bei einem Umbau des Bahnhofsvorplatzes wird auf viele Jahrzehnte Bestand haben. Schon jetzt droht Bonn nicht nur im Vergleich zu anderen Ländern, sondern auch innerhalb Deutschlands den Anschluss an eine moderne, fahrradfreundliche Verkehrspolitik zu verlieren. Dabei ist diese Stadt nicht nur Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW, sondern hat sich auch das Ziel gesetzt, „Fahrradhauptstadt des Landes NRW 2020“ zu werden. Dabei muss sie sich mit den Spitzenreitern in Bezug auf Fahrradfreundlichkeit messen.

Der ADFC hat die Politik nun aufgefordert, ihren oft bekundeten Willen, den Radverkehr zu fördern, bei ihrer Entscheidung über das anstehende Projekt klar zum Ausdruck zu bringen. Bereits im Vorfeld erkennbare Konflikte mit anderen Verkehrsteilnehmern sollten soweit wie nur irgend möglich vermieden und die Vorgaben der einschlägigen technischen Regelwerke beachtet werden.

Johannes Frech

Aus sechs mach drei

Vernichtete Autoparkplätze und Fahrradförderung

Genau neun Monate konnten wir uns an der neuen Fahrradabstellanlage vor unserer Geschäftsstelle erfreuen. Im März 2010 wurde sie errichtet, im Dezember wurden von den sechs Fahrradständern drei entfernt. Ein Bericht zu den Hintergründen.

Im März 2010 errichtete die Stadt auf Antrag und unter finanzieller Beteiligung des ADFC Bonn/Rhein-Sieg sechs Fahrradständer vor unserer Geschäftsstelle. Wir berichteten im **Rückenwind** 2/2010. Nach anfänglichen „Berührungsängsten“ wurde die Anlage von den radelnden Bewohnern der Breite Straße gut genutzt. Trotzdem blieb meist noch ein Plätzchen frei, sodass unser Anliegen, den Besuchern unserer Geschäftsstelle und unseren Aktiven eine sichere Abstellmöglichkeit für ihre Räder zu bieten, erfüllt wurde.

Doch die Freude währte nicht lange. Auf der Sitzung der Bezirksvertretung Bonn am 22. Juni stand auf der Tagesordnung der Antrag einer Bewohnerin der Dorotheenstraße, dort Fahrradständer aufzustellen. Bezirksbürgermeister Helmut Kollig (SPD) stellte den Änderungsantrag, drei der Radständer vor unserer Geschäftsstelle zu demontieren und in der Dorotheenstraße aufzustellen. Er begründete den Antrag mit unzureichender Nutzung der Anlage vor unserer Geschäftsstelle. Der Änderungsantrag wurde gegen die Stimmen der Grünen mehrheitlich angenommen.

Ein Vermittlungsversuch, um den wir den verkehrspolitischen Sprecher der SPD, Herrn Werner Esser, gebeten hatten, war leider erfolglos. Im De-

zember wurden drei Radständer, die in den Boden zementiert waren, sehr aufwändig demontiert und in der Dorotheenstraße aufgebaut.

In seiner Presseerklärung zu dieser Maßnahme schreibt Herr Kollig, „dass mit der Aufstellung von 6 Fahrradständern 2 PKW-Parkplätze vernichtet wurden“. Diese Formulierung erweckt den



Der Zettel am Halteverbotsschild sagt alles: „Pkw-Stellplatz freigehalten!“

Foto: Rüdiger Wolff

Eindruck, PKW-Parkplätze seien ein höherwertiges Gut als Fahrradparkplätze. Der Nutzungsgrad der Anlage ist für ihn in der Presseerklärung nicht mehr wesentlich.

Und weiter schreibt Kollig: „Auf Antrag einer Bürgerin hat dann die Bezirksvertretung lediglich eine Verlagerung von drei Fahrradständern beschlossen, wobei anzumerken ist, dass die BV damit nachträglich dem Abbau von 2 Parkplätzen zugunsten von Fahrradabstellanlagen zugestimmt hat. Die Bezirksvertretung, deren alleiniges Beschlussrecht über diese Straßenumgestaltung obliegt, wurde nicht beteiligt ja noch nicht einmal

benachrichtigt. Fakt ist, dass hier unrechtmäßig 2 Parkplätze abgebaut wurden und das in einem Stadtteil, der einen besonders hohen Parkdruck hat. Auf Antrag einer Bürgerin hat dann die Bezirksvertretung lediglich eine Verlagerung von drei Fahrradständern beschlossen, wobei anzumerken ist, dass die BV damit nachträglich dem Abbau von 2 Parkplätzen zugunsten von Fahrradabstellanlagen zugestimmt hat. Im Gegensatz zu den Ausführungen von Herrn Wolff zur fahrradfreundlichen Stadt haben wir diese Fahrradfreundlichkeit geradezu unterstützt!“

Man kann lange darüber diskutieren, ob in der Altstadt der Parkdruck für PKW oder Fahrräder höher ist, ob es Fahrradfahrern zuzumuten ist, wegen Platzmangel ihr Rad mit in die Wohnung zu nehmen oder Autofahrern, einen Platz für ihr Auto in einer öffentlichen Garage in der Nähe zu mieten, oder ob sechs Fahrradparkplätze mehr wert sind als ein PKW-Parkplatz.

Entscheidend war für Herrn Kollig, dass die Stadt die Anlage unter Umgehung des Beschlussrechtes der Bezirksverwaltung errichtet hat. Dieses Vorgehen hat ihn verärgert. Der Ärger von Herrn Kollig ist berechtigt und verständlich. Es sind schon größere Bauvorhaben abgerissen worden, weil sie ohne Genehmigung errichtet wurden. Wenn Herr Kollig aber in einem Begleitbrief schreibt: „Abschließend will ich nochmals ausdrücklich betonen, dass die Bezirksvertretung Bonn durch die nachträglich beschlossene Wegnahme von 2 Parkplätzen zu Gunsten von Fahrradabstellanlagen in einer von sehr hohem Parkdruck belasteten Inneren Nordstadt, dem Gedanken einer fahrradfreundlichen Stadt über die Maßen nachgekommen ist“, dann mag der Leser für sich selbst entscheiden, ob er diese Meinung teilt.

Abschließend sei darauf hingewiesen, dass Bonn „Fahrradhauptstadt des Landes Nordrhein-Westfalen 2020“ werden will. *Rüdiger Wolff*

Leserbrief:

Unsinniger Abriss von Fahrradständern

Es ist schon gelinde gesagt skandalös zu nennen, wie in der sich „fahrradfreundlich“ nennenden Stadt Bonn und bei der derzeitigen finanziellen Gesamtsituation mit Steuergeldern und einem privaten Zuschuss umgegangen wird. Lesen denn die Ratsmitglieder ihre Beschlussvorlagen, in denen die Kosten solcher Maßnahmen explizit genannt werden, nicht richtig? Oder fühlt ein mimosengleicher Bezirksbürgermeister sich einfach nur übergangen? Aber mal ganz abgesehen davon: Überdeutlich wird hier, welchem Verkehrsmittel die Stadt Bonn immer noch Priorität beimisst! Denn es werden ohne Not sechs Stellplätze für Fahrräder zu Gunsten eines einzigen Pkw-Stellplatzes aufgegeben – fahrradfreundlich ist das nicht, Herr Kollig!

Aber es gibt ja Hauswände, an die wahrscheinlich nach des Bezirksbürgermeisters Gedankengang Fahrräder angestellt werden, diese unter Umständen beschädigen können, und ausreichend Bürgersteigplatz, der durch abgestellte Fahrräder zugestellt werden kann, so dass Rollstuhlfahrer, Mütter mit Kinderwagen und alte Menschen mit Gehhilfen auf die Straße ausweichen müssen.. Letztlich wird der von Herrn Kollig angeführte „Parkdruck“ in der Nordstadt durch diesen einen zusätzlichen Pkw-Stellplatz nur ganz marginal verringert.

Gipfel bei dieser Provinzposse ist, dass ein an einem der Fahrradständer angeschlossenes Fahrrad gleich mit „entsorgt“ wurde, das dann am Abend des fahrradunfreundlichen Geschehens von seinem Eigentümer gesucht wurde...

*Willy Latz
Bonn-Bad Godesberg*

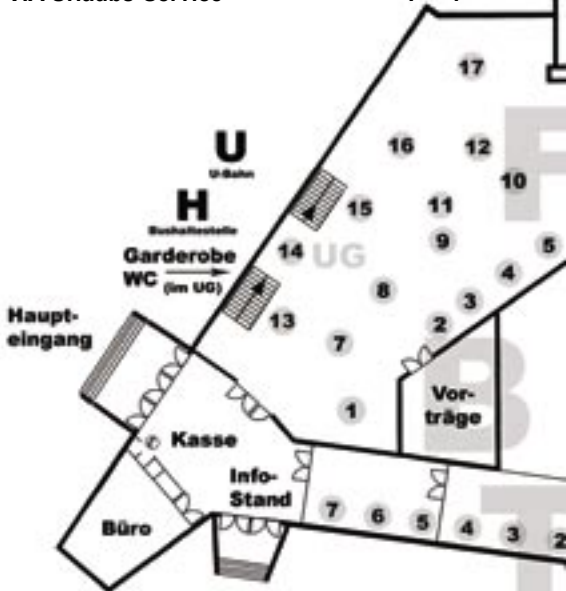
Regionen

Ahrtal-Tourismus	G 33
Arbeitsgemeinschaft RegioRadler	T 4
Eifel Tourismus (ET) GmbH	G 23
Emsland Touristik GmbH	G 27
Ferienland Cochem Tour.-Information	G 12
Fremdenverkehrsverein Gotha	K 8
Gebietsgemeinschaft	
Grünes Binnenland	G 8
Grafschaft Bentheim Tourismus e.V.	G 28
Heinsberger Tourist-Service e.V.	G 39
Hunsrück-Touristik GmbH	G 32
Lahtal-Tourismus-Verband e.V.	F 7
Limburg Tourismus	G 3
LVI, Lötzeburger Vëlos-Initiativ	G 1
Münsterland e.V.	G 22
Naheland-Touristik GmbH	G 31
Naturarena Bergisches Land	G 43
Naturpark Rheinland	G 37
Niederländisches Büro für	
Tourismus&Convention (NBTC)	G 9
Niederrhein Tourismus GmbH	G 40
Ostfriesland Mitte	
Tourismus Company	G 26
RadRegion Rheinland	G 43
Region Emilia Romagna - APT Servizi	G 19
Region Vogelsberg Touristik GmbH	G 10
Rhein-Erft Tourismus e.V.	G 43
Rhein-Voreifel Touristik	G 35
Route der Industriekultur per Rad	
RuhrtalRadweg (RTG)	F 8
Schaumburger Land	
Tourismus Marketing e.V.	G 29
Siegtal - Tourismus	
und Kulturservice Siegburg	G 36
TMB Tourismus-Marketing Brandenburg	
Netzwerk „Aktiv in der Natur	G 45
Tourismus & Congress GmbH	
RG Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler	G 43
Tourismus Barsinghausen e.V.	G 30
Tourismus Marketing Uckermark	G 45
Tourismus Siebengebirge GmbH	G 34
Tourismus Zentrale Saarland GmbH	G 24
Tourismusverband LK Stade/Elbe	K 11
Tourismusverband Niederlausitz	G 45
Touristikagentur Teufelsmoor-	
Worpswede-Unterweser e.V.	K 10
Touristikverband	
Landkreis Rotenburg (Wümme)	K 9
Touristikverein Berg. Rhein-Sieg-Kreis	
Bergisch hoch4	T 6
Wasserquintett	G 43
Wein- und Ferienregion	
Bernkastel-Kues GmbH	G 44
Zweckverband „Der Selfkant“	G 38

Aussteller der

Literatur / Service / Hotels

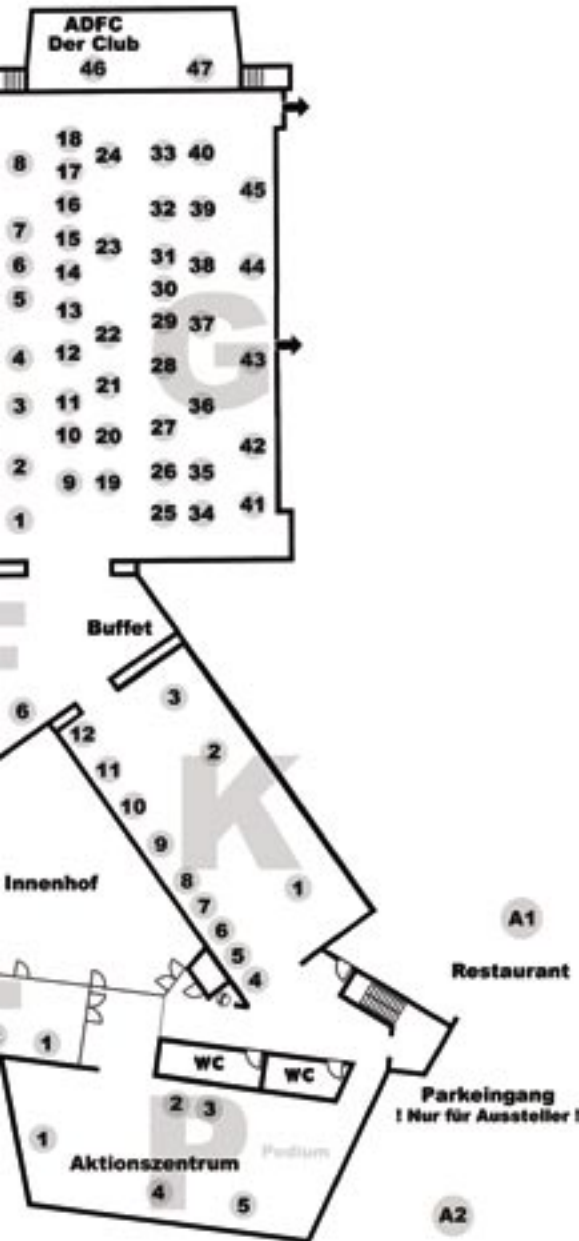
ADFC Bett+Bike	P 3
ADFC Karten u Literatur	P 1
ADFC GPS	P 4
ADFC Radreiseplanung	P 2
ADFC Radweltenbummler	P 5
ADFC Selbstdarstellung	G 46
Aktiv-Reise.Net(z)	T 7
BestBudgetsBonn Hotels	T 3
Galli Verlag + Vertrieb GmbH	T 2
Generationen Akademie Rheinland	G 42
Hotel-Pension Sperlingshof	G 45
NRW-Stiftung	G 41
Pension bei Schinderhannes	
und Julchen	T 5
Resort Hotel Marinella	G 4
VIA Urlaubs-Service	T 1



LEGENDE

B	Brunnensaal
F	Foyer
G	Großer Saal
K	Kleiner Saal
P	Parksaal
T	Terrassensaal
UG	Untergeschoss (unter dem Foyer)
←	Notausgang

13. Radreisemesse Bonn 2011



Fahrräder / Ausrüster

Aarios Reiseräder	F	3
Akkurad GmbH		
Lohmeyer-Leichtfahrzeuge	F	4
Basislager	K	2
Aussengelände	A	1
BundesRad Bonn	F	6
Fahrrad XXL Feld	K	3
Aussengelände	A	2
Fahrradladen Drahtesel	F	11
Fun Bikes	F	15
Meilenweit, Alles für Reiseradler	F	5
NatürlichRad	F	10
Proceda GmbH - Novosport	F	2
Radladen Cycles	F	16
Radladen Hoenig & Röhrig GmbH	F	14
Radladen Rückenwind	F	13
Schauff GmbH & Co KG	F	9
Sport Fahrrad Hübel	F	12
Utopia Velo GmbH	K	1
Velocity GmbH	F	17

Reiseveranstalter

AHCYCLING - Radsportreisen	K	5
Biketeam Keymove Radreisen	G	14
Bonnatours	G	13
Die Landpartie		
Radeln u. Reisen GmbH	G	25
Die Mecklenburger Radtour	G	7
France ecotours	G	17
GenussRadWandern		
Kulinarische Expeditionen	K	6
Italia-Radreisen Girolibero	G	20
Nature Travel S.J.	G	6
RadelReisen Wilke Touristik	G	15
Radfahren in Thüringen	K	7
Radissimo GmbH	G	16
Rad-tours.de	G	11
Statt Reisen Bonn e.V.	K	12
Valhalla Tours	G	18
velosophie SARL	G	2
Vuelta Rad- und Wandertouren	K	4
WAMA-TOUR	G	5
Werratal Touristik e.V.	G	21
West Canada Bike Tours	F	1
Wikinger Reisen		
Individuell GmbH	G	47

TANDPLAN

Einladung zur Mitgliederversammlung

Liebe Mitglieder,

im März 2010 hat die Mitgliederversammlung den aktuellen Vorstand gewählt. In diesem Jahr stehen auf der Versammlung neben dem Rechenschaftsbericht Pläne und Entscheidungen für die Zukunft an.

Wir möchten Sie herzlich einladen, bei unseren Aktivitäten rund um den Radverkehr in Bonn, dem Rhein-Sieg-Kreis und dem Kreis Euskirchen mitzuwirken, und wünschen uns von Ihnen Anregungen und Ideen dazu. Besonders freuen wir uns natürlich über Ihre aktive Mitarbeit auf den vielen Gebieten, auf denen unser Verein tätig ist.

Zögern Sie nicht, die Vorsitzenden anzusprechen, wenn Sie ein Anliegen haben oder planen, sich im Kreis der Aktiven zu engagieren.

Gemäß § 9 (1) unserer Satzung laden wir Sie hiermit herzlich ein
zur Mitgliederversammlung 2011 am

**Mittwoch, den 6. April 2011, um 19.00 Uhr im „Anno Tubac“, Kölnstr. 47,
fünf Gehminuten vom Bertha-von-Suttner-Platz entfernt.**

Gerne nehmen wir Ihre Anträge entgegen. Zur Fristwahrung müssen diese bis 30. März 2011 (Poststempel) schriftlich an den 1. Vorsitzenden gerichtet sein. Die Postadresse lautet: ADFC Bonn/Rhein-Sieg, Postfach 180146, 53031 Bonn

Folgende Tagesordnung schlagen wir vor:

1. Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung
2. Rechenschaftsbericht für 2010
3. Kassenbericht für 2010
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Haushaltsplan für 2011 und Beschluss
7. Wahl von zwei Rechnungsprüfern
8. Wahl der Delegierten zur Landesversammlung des ADFC NRW
9. Beratung der fristgerecht schriftlich eingereichten Anträge
10. Verschiedenes
11. Vortrag von ADFC-Landesgeschäftsführer Ulrich Kalle über
Highways für Radfahrer.

Über zahlreiches Erscheinen freuen sich:

Gereon Broil und Rüdiger Wolff, 1. und 2. Vorsitzender
sowie alle Vorstandsmitglieder.

Nicht nur ein Traum: Highways für den Radverkehr

Bonn. Der nordrhein-westfälische ADFC-Landesgeschäftsführer Ulrich Kalle wird auf der Mitgliederversammlung des ADFC-Kreisverbandes Bonn/Rhein-Sieg am 6. April im Bonner Lokal „Anno“ in der Kölnstraße 47 über den Trend schneller Velorouten berichten, wie es sie beispielsweise schon in den Niederlanden gibt. In seinem Vortrag „Highways für den Radverkehr – Chancen und Potenziale urbaner Velotrassen im In- und Ausland“ schildert er viele Beispiele geplanter und realisierter „Radschnellwege“, wobei der Schwerpunkt – wen wundert es – in den Niederlanden liegt. Die Versammlung beginnt um 19 Uhr.

(axe)

„best for bike“ geht an ADFC-Mitglied Klaus Wörle

Bremen. Das Engagement eines Einzelnen kann einen großen Unterschied für alle machen: Das zeigt das Beispiel von Dr. Klaus Wörle, Vorsitzender des ADFC in Regensburg. Er brachte



Klaus Wörle

über acht Jahre und drei Instanzen eine Grundsatzfrage des Radverkehrs bis vor das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig. Die Jury des deutschen Fahrradpreises „best for bike“ würdigte nun sein Engagement für den Radverkehr und sprach Wörle den Sonderpreis zu.

Das Bundesverwaltungsgericht hatte im November 2010 in einem wegweisenden Grundsatzurteil die Rechte der Radfahrer als gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer gestärkt. Das Gericht bestätigte, dass Radfahrer im Regelfall auf der Fahrbahn fahren dürfen und Städte sowie Gemeinden nur im Ausnahmefall Radwege als benutzungspflichtig kennzeichnen dürfen. Das von Dr. Klaus Wörle erwirkte Urteil wird zu besseren Bedingungen für den Radverkehr in ganz Deutschland beitragen.

Bereits seit 1997 sieht die Straßenverkehrsordnung das Radfahren auf der Fahrbahn als Regelfall vor und lässt es nur ausnahmsweise zu, Radwege mit dem blauen Radwegeschild als benutzungspflichtig zu kennzeichnen. Doch wo kein Kläger, da auch kein Richter: Das nutzten viele Kommunen aus und beschilderten Radwege, die Radfahrern weder Komfort noch mehr Sicherheit als die Fahrbahn bieten.

„Dem Einsatz von Dr. Klaus Wörle haben Radfahrer dieses höchstrichterliche Urteil zu verdanken. Durch so engagierte aktive Mitglieder in ganz Deutschland ist der ADFC ein schlagkräftiger Verband,“ sagte der ADFC-Bundesvorsitzende Ulrich Syberg.

(ADFC BV)

Alte Rückenwind-Ausgaben fürs Archiv gesucht

Bonn. Unser Mitglied Joachim Brauß sucht ältere Hefte oder ganze Jahrgänge unsers Magazins Rückenwind bis inklusive Jahrgang 2006. Der Archivar möchte die Zeitschrift für die Nachwelt erhalten. Wenn sich Mitglieder von ihren alten Jahrgängen trennen wollen – bitte nicht ins Altpapier, sondern Joachim anrufen: mobil 0151-52 91 05 64 oder abends 0228 / 3 36 12 29. Danke!

Impressum Rückenwind

Zeitschrift des ADFC-Kreisverbandes Bonn/Rhein-Sieg e.V.

Ausgabe	Nr. 1/2011, März 2011
Gründungsjahr	1979
Herausgeber	ADFC Bonn/Rhein-Sieg e.V., Postfach 18 01 46, 53031 Bonn
Redaktion	Jochen Häußler (jh), Marion Ohly, Axel Mörer-Funk (axe), Klaus Schmidt (ks), Martin Schumacher (mar), Rüdiger Wolff (rüd), Denise Kupferschmidt (dek), Christine Strunck-Heines (hei), Joachim Köhler (kö), Alexander Vaubel (av), Axel Mörer-Funk, Klaus Schmidt
Layout	Hans-Dieter Fricke
Anzeigen	Es gilt Anzeigenpreisliste für 2011.
Druck	Krahe Druck, Unkel
Auflage	12.500
Erscheinen	vierteljährlich
Internet:	www.adfc-bonn.de

„Das alte Jahr vergangen ist ...“

Ein Blick zurück und auch ein wenig nach vorn

Bonner Winter statt Bonner Sommer

Das Jahr 2010 begann untypisch für das liebeliche Rheinland: Schon zum Jahreswechsel 2009/10 lag im Bonner Stadtgebiet reichlich Schnee, der das Radfahren bis Ende Februar/Anfang März mehr oder weniger stark beeinträchtigte. Selbst die beliebten Wintertouren mit ihren sonst unerschütterlichen Teilnehmern mussten abgesagt oder kreativ in Wandertouren umgestaltet werden.



Foto: Klaus Schmidt

Immer Hochbetrieb auf dem Gebrauchtfahrradmarkt.

Wie der Beginn, so auch der Abschluss: Bereits Ende November, bei der obligatorischen Weihnachtssternfahrt, gab es Schnee und stellenweise Glatteis. Der Schnee mit allen seinen Begleiterscheinungen blieb uns bis in dieses Jahr treu. Zeitweise half auch dank der „tatkräftigen“ Unterstützung durch das Bonner Stadtreinigungsamt die beste Winterausrüstung nicht mehr. Während die Städte, Gemeinden und das Land im Rhein-Sieg-Kreis sich redlich bemühten, Radwegverbindungen zumindest befahrbar zu halten, war davon auf Bonner Stadtgebiet, insbesondere in den Übergangszonen zum Rhein-Sieg-Kreis, nicht das geringste Bemühen zu erkennen. Leider wieder ein Minuspunkt für die angeblich fahrradfreundliche Stadt Bonn.

Vorstand und aktive Ortsgruppen

Bei der Mitgliederversammlung am 23. März wurden Jürgen Pabst als Schatzmeister und

Joachim Köhler als Schriftführer neu in den engeren Vorstand gewählt. Die beiden Vorsitzenden Gereon Broil und Rüdiger Wolff wurden wiedergewählt und konnten, zusammen mit dem übrigen Vorstand, ihre Arbeit zur Verbesserung des Radverkehrs in und um Bonn fortsetzen.

Die Orts- und Stadtteilgruppen arbeiten weitgehend selbstständig und mit schönen Erfolgen. Sie vertreten die Radverkehrsinteressen auch außerhalb von Bonn mit Nachdruck. Besonders aktiv sind die Meckenheimer und Siegburger Freunde, erfreulich auch die in vielen Bereichen aktive Siebengebirgstruppe, die nicht nur zahlreiche Touren anbietet, sondern – vor allem in der Person von Ludwig Wierich – erfolgreich in der Verkehrspolitik der Stadt Königswinter mitmischte. Weiter nördlich auf der „schäl Sick“ tut dies die Niederkasseler Ortsgruppe unter Peter Lorscheid, so wie auf der anderen Rheinseite Andreas Stümer in Wachtberg.

Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederzahlen beim ADFC – sowohl bundesweit als auch besonders in unserem Kreisverband – sind leicht ansteigend, wobei wir die Marke 3.500 wohl nicht so leicht knacken werden. Erfreulich ist auch immer wieder zu beobachten, dass potenzielle Neumitglieder uns auf vielen Veranstaltungen von sich aus ansprechen und sich über den ADFC informieren.

Aber ohne unsere Mitgliederwerbemaßnahmen wäre der Zuwachs kaum zu schaffen gewesen. Die Radreisemesse im März ist natürlich die herausragende Veranstaltung, auf der wir die meisten Neumitglieder gewinnen. Alle Neuen laden wir zu einem Begrüßungstreffen ein, bei dem in zwangloser Runde über die Wege zum und mit dem ADFC geplaudert wird. Es zeigt sich aber auch, dass die meisten Neumitglieder aus der

Altersgruppe 50+ stammen. Unsere Bemühungen für Neumitglieder aus der jüngeren Generation sind bisher leider wenig erfolgreich.

Radfahrschule für Erwachsene

Die Wiederbelebung der Bonner Radfahrschule für Erwachsene ist ein wunderschönes Beispiel für die erfolgreiche Werbung um neue Aktive: Paul Kreutz und sein Team von fünf bis sechs Mit„lehrern“ haben das organisatorische Meisterstück vollbracht, von Frühjahr bis Herbst 2010 vier Wochenendtermine mit Erwachsenen erfolgreich zu absolvieren. Über 20 Mitmenschen unterschiedlichen Alters und von überall her können jetzt Rad fahren, müssen zwar noch viel üben, sind aber glücklich über ihren Erfolg. Der Vorstand ist sehr zuversichtlich, im Jahr 2011 eine weitere Anfänger-Kursreihe und darüber hinaus Termine für Fortgeschrittene anbieten zu können.

Regelmäßige und andere Termine

Die Gebraucht Fahrradmärkte an der Hofgartenwiese, die von April bis Oktober 2010 immer am ersten Samstag des jeweiligen Monats stattfanden, brauchen mehr denn je Unterstützung von interessierten freiwilligen Helfern, damit diese viel nachgefragte Veranstaltung auch 2011 wieder angeboten werden kann. Da die Termine für 2011 jetzt schon weitgehend planbar sind, möchten wir an dieser Stelle jeden Leser bitten zu prüfen, ob er bereit ist, an einem oder zwei Samstagen von April bis Oktober (außer August) das Team zu unterstützen. Insbesondere ab 8.30 Uhr (Beginn des Marktes) ist jede Mithilfe herzlich willkommen. Scheuen Sie sich nicht, über vorstand@adfc-bonn mit uns Kontakt aufzunehmen.

Geschäftsstellenleiter Jochen Häußler sorgt zusammen mit seinen Helfern für die telefonische und persönliche Erreichbarkeit unseres Vereins. Unser RadHaus in der Breite Straße wird immer wieder gern besucht von Interessenten, die Karten kaufen oder sich nur informieren wollen. Stark nachgefragt sind auch die von Jür-

gen Liebner angebotenen Codiertermine an den Samstagen.

Eine kleine, aber feine Gruppe um Gabriele Heix hat bei Gesundheitstagen verschiedener Institutionen in Bonn die fahrradspezifischen Ideen des ADFC zur Gesundheitsförderung in auch große Betriebe mit vielen Beschäftigten hineingetragen. Viele dieser Aktionstage finden während der Woche in der Arbeitszeit statt, um möglichst viele Mitarbeiter zu erreichen. Für die „Rekrutierung“ von Aktiven bedeutet das aber auch, dass hierfür unsere „Unruheständler“ stärker in Anspruch genommen werden. Viel Spaß macht es den Aktiven dennoch. Die Gruppe hat zu ihrem Angebot einen Flyer erstellt.

Unser ADFC-Kreisverband kann die zahlreichen Einladungen zu Radaktionstagen, Gesundheitstagen oder Gewerbeschauen gar nicht alle annehmen, da wir für solche Aktionen zu wenig Aktive haben. Wir müssen hier notfalls Prioritäten setzen, insbesondere wenn die Anfragen von außerhalb unseres Kreisverbandes gestellt werden. Die 12. Bonner Radreisemesse 2010 wurde von etwa 4.300 Besuchern besucht. Dank der Initiative von über 100 ehrenamtlichen ADFC-Aktiven, ohne die ein solcher Kraftakt für den Kreisverband gar nicht zu stemmen wäre, machte die Messe – trotz allem Stress – viel Spaß.

Tourenleiter und Verkehrsplaner

Gemütliche 5-km-Feierabendtour, 230-km-Rennradtour, 110 km mit 1.200 Höhenmetern durchs Bergische Land, Mehrtagestour durch den „Pott“:



Foto: Rüdiger Wolff

Rege Nachfrage am ADFC-Stand beim Gesundheitstag.

Hoffentlich war für jeden etwas bei den über 400 Touren dabei. Der ADFC Bonn/Rhein-Sieg ist ohne sein vielfältiges Tourenangebot doch undenkbar! Einige unserer Tourenleiter waren auch als Tourscouts an der NRW-Radtour beteiligt.

Während die Tourenleiterinnen und Tourenleiter dafür Sorge tragen, dass regelmäßig mit dem Fahrrad gefahren wird, sorgen sich die Mitglieder unserer Verkehrsplanungsgruppe um die Rahmenbedingungen, die in Bonn ein fahrradgerechteres Klima schaffen sollen – und damit ist nicht nur die mangelnde Winterräumung gemeint.

Nachdem im vergangenen Jahr noch der Umbau der Kennedybrücke im Mittelpunkt gestanden hatte, sind sie zur Zeit insbesondere mit den aktuellen und zukünftigen Radverkehrswegen am Bonner Hauptbahnhof beschäftigt. So ist zu hoffen, dass demnächst auf ihre Anregung hin die direkte Verbindung zwischen Thomastraße und Bahnhof für Radfahrer geschaffen wird. An anderen Brennpunkten sind leider nach wie vor manchmal recht dicke Bretter zu bohren. Doch auch in Details sind immer wieder Fortschritte möglich. Zusätzlich lässt das aktuelle BGH-Urteil zur Radwegbenutzungspflicht hoffen, dass auch in Bonn und Umgebung unsinnige und willkürliche Zwangsradwege neu bewertet werden.

Familienrallye

Nach der erfolgreichen Familienrallye 2009 in Meckenheim, damals noch durch Fördermittel unterstützt, fand eine von unserem Kreisverband organisierte Familienrallye rund ums Gut Ostler im Vorgebirge mit 16 Familienteams statt. Das Vorbereitungsteam um Elke Burbach und Gabriele Heix sowie die 22 Helfer waren voll gefordert und letztendlich alle zufrieden.

Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“

Im Jahr 2010 gelang es der Uni Bonn gemeinsam mit dem Uni-Klinikum, als stärkste Einzelgruppe mit 361 Teilnehmern das Vorjahresergebnis (225 Teilnehmer) deutlich zu verbessern.

Mit fast 2.600 Teilnehmern, die im Sommer an mindestens 20 Tagen mit dem Rad zur Arbeit gefahren sind, konnten Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis die mit Abstand größte Beteiligung in ganz NRW vermelden.

Dies ist ein besonders schöner Erfolg der vielen Aktiven in den Betrieben, die sich als Koordinatoren zur Verfügung gestellt haben. Auf die Fortführung in diesem Jahr sind wir gespannt.

Gereon Broil

**Wir, die Fördermitglieder des ADFC,
in Bonn, dem Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen,
freuen uns auf Ihren Besuch.**

BONN

Apotheke Am Burgweiher, Duisdorf
Autofit GmbH, Enderich
Caritas: Radstation und Fahrradbude, Bonn
Drahtesel, Bad Godesberg
Radladen Hönig und Röhrig, Beuel
Tourismus- und Congress GmbH,
Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler
Velo Wunderlich, Kessenich
VeloCity, Bonn-Zentrum

EUSKIRCHEN

Bike Shop Leo Hockelmann

MECKENHEIM

2Rad Leuer, Alt-Meckenheim

NIEDERKASSEL

Zweirad Brungs & Gierlich, Mondorf

SANKT AUGUSTIN

Fahrrad-XXL Feld, Menden
NEU: Radsport Krüger, Sankt Augustin

TROISDORF

Stadt Troisdorf
Zur Siegfähre, Bergheim

Abschied vom Etikettenkleben

Der Rückenwind mit verdoppelter Auflage

Vor – ich mag schon sagen zig Jahren – lud mich Axel Mörer-Funk zur vierteljährlichen Klebeaktion zu sich nach Hause ein, bei der die frisch gedruckte Ausgabe des **Rückenwind** mit Adressenetiketten versehen wurde. Bei ihm war ein munteres Häufchen versammelt. Es gab was zu knabbern und zu trinken und wir hatten viel Spaß. Gerne erinnere ich mich, dass eine der Kleberinnen schwanger war und wir ihr nun aus der Fülle von Namen unserer Mitglieder die verrücktesten Vorschläge für den Namen ihres zukünftigen Kindes machten.

Nach einiger Zeit mussten wir den Ort verlegen, weil es zu umständlich war, die „Rüwis“ zu Axel in die Wohnung zu bringen. Also ging es jetzt in die Geschäftsstelle in der Richard-Wagner-Straße.

Da sah man schon mal bei gutem Wetter einige ADFCler auf der Treppe in der Sonne sitzen und kleben. Inzwischen war die Verantwortung für die Klebeaktion, ohne dass mir klar war, wie, an mich übergegangen. Damals im Vor-E-Mail-Zeitalter war es noch etwas schwierig, die Leute zusammenzutrommeln. Aber es ist nie vorgekommen, dass ich allein mit den Heften da saß.

Als wir dann endlich in unser schönes ADFC-RadHaus zogen und alles per E-Mail viel einfacher wurde, bildete sich eine Stammtruppe, die schon bei mir nachfragte, wann es denn endlich so weit sei, dass wir kleben könnten. Wir hatten bei diesen Aktionen viel Spaß. Schön war es, als erste den **Rückenwind** in der Hand zu haben, interessante Artikel vorzulesen, Kommentare abzugeben, die Mitglieder, die man kennt, auszurufen und natür-

lich ein bisschen zu lästern oder zu loben. Und schon seit zehn Jahren wird fast regelmäßig in den Rüwi, der den weiten Weg nach Holland zu unserem treuen Mitglied Klaas Sikkel macht, ein kleiner Gruß geschrieben.

Im vergangenen Dezember war nun die letzte Klebeaktion. Wie schon Tradition, gingen die Kleber anschließend zum Weihnachtsmarkt auf einen Glühwein. Leider konnte ich ausgerechnet bei diesem letzten Mal nicht dabei sein. Natürlich war ein anderes ADFC-Treffen schuld. Allen Helfern möchte ich hier ein herzliches Dankeschön aussprechen. Schade, dass nun die Druckerei diese Arbeit übernimmt. Aber ich denke, wir werden schon noch was anderes finden, was uns auch im Winter ins RadHaus zieht.

Gabriele Heix



Der Rückenwind geht in die Kneipe

Mit dieser Ausgabe ändert sich eine ganze Menge am Rückenwind. Wir verdoppeln die Auflage auf mindestens 10.000 Stück pro Ausgabe und werden das Fahrradmagazin für unsere Region ab sofort nicht nur per Post an die Mitglieder verschicken und in Fahrradläden auslegen. 5.000 Hefte werden nun in rund 400 Kulturkneipen, Bistros und Restaurants, in Museen, Konzerthallen, Büchereien, Rathäusern und Kultureinrichtungen ausliegen.

Wir meinen, der Rückenwind ist eine so gute Fahrradzeitschrift, dass ihn mehr Leute lesen und damit das Thema Fahrrad und den ADFC gleich mit entdecken sollten. Bei der Gelegenheit haben wir auch das Titelblatt modernisiert und auf die neue ADFC-Schrift umgestellt. Wir hoffen, Ihnen gefällt das neue Heft. Schreiben Sie Ihre Meinung an: rueckenwind@adfc-bonn.de (axe)

Radfahrschule: viele neue Kurse

Auch Touren für Anfänger in Planung

Das Team der Radfahrschule des ADFC hat sich schwer ins Zeug gelegt und bereits die Jahresplanung für 2011 vorgelegt. Danach sind nicht nur vier Kurse fest eingeplant. Bei Bedarf werden sogar weitere Kurse angeboten.

Die Resonanz auf die im vergangenen Jahr wieder aufgelegte Radfahrschule für Erwachsene ist enorm. Schon ohne Werbung und Ankündigung waren die ersten beiden Kurse fast ausgebucht. Viele Frauen, aber auch einige Männer haben schon an den Kursen teilgenommen, die jeweils ein Wochenende dauern. Am Telekom Dome erlernen die Teilnehmer die Grundkenntnisse des Radfahrens und können nach dem Kurs schon die ersten Runden drehen.

Neu in dieser Saison sind regelmäßige Touren, die speziell für die Absolventen der Radfahrschule angeboten werden. Zum großen Teil fahren die Fahrradschüler auf ruhigen Strecken, kommen aber auch immer wieder mit Verkehr in Berührung, um die Sicherheit im Verkehr zu schulen.

Die nächsten Kurse der ADFC-Radfahrschule für Erwachsene finden statt am 9./10. April, 14./15. Mai, 18./19. Juni und 16./17. Juli. Bei entsprechender Nachfrage wird es einen weiteren Kurs am 10./11. September geben.

Alle Termine finden am Telekom Dome auf dem Bonner Hardtberg statt. Sofern dort Terminkollisionen mit Veranstaltungen der Telekom Baskets bestehen, weicht die Radfahrschule nach Mecken-



Das klappt schon: Fahrradschüler auf dem „Schulhof“.

heim in den Industriepark aus.

Wer Interesse an einer Teilnahme hat, kann sich bei Schulleiter Paul Kreutz melden unter radfahrschule@adfc-bonn.de

Axel Mörer-Funk

CDU würdigt ehrenamtliches Engagement des ADFC

Jedes Jahr können die Bürgerinnen und Bürger der Region den CDU-Ortsverbänden Vorschläge einreichen, wer für sein ehrenamtliches Engagement gewürdigt werden soll. Im Jahr 2010 zählte unter anderem der ADFC zu den etwa 100 ausgezeichneten Organisationen und Einzelpersonen. Gewürdigt wurde der Einsatz für ein fahrradfreundliches Bonn. Am 6. Dezember 2010 fand im Uni-Club die Ehrung in Form einer Urkundenüberreichung statt. Unser Exemplar ist ab sofort im Radhaus zu bewundern.

Gabriele Heix

Foto: Rüdiger Wolff



Solarbau Bonn

Die Experte für Photovoltaikanlagen seit 1996

Wir beraten Sie individuell bei Ihrem Beitrag
zur Energiewende

Tel.: 0228 - 47 59 66 – Fax: 0228 - 3 90 97 92

www.solarbau-bonn.de

info@solarbau-bonn.de



Kaiserstr. 30
53113 Bonn-Zentrum
Tel.: 0228 9267929
www.radeladenrueckenwind.de



Bequem, schnell, elegant – E-Bikes

Die E-Bikes von Kalkhoff sind die optimale Kombination von Beweglichkeit und Bequemlichkeit. Sobald Sie in die Pedale der E-Bike- und Pedelec- Modelle treten, unterstützen antriebsstarke, aber leise Elektromotoren Ihren Vordrängung. So können Sie auch Strecken in Angriff nehmen, die Sie sonst lieber mit dem Auto zurücklegen. Kein Wunder also, dass Pedelec-Fahrer zwei- bis dreimal so viel leben als normale Radler. Machen Sie es sich nicht unnötig schwer, sondern genießen Sie die leibliche Lust am Radfahren.



TRUZ – Alles hat seine Zeit

Das Troisdorfer Umweltzentrum hat sich aufgelöst

Mit der Schließung des TRUZ Anfang 2011 verlieren einige Umweltgruppen inklusive der ADFC-Ortsgruppe Troisdorf ihre Behausung. Gleichzeitig wird das letzte Kapitel der Agenda-Arbeit in Troisdorf, nämlich das Eine-Welt-Café, ebenfalls geschlossen. Wir erinnern an mehr als 20 Jahre organisiertes Radfahren in Troisdorf.

1993 wurde der Verein TRUZ gegründet mit dem Auftrag, eine Bleibe für den ADFC und die anderen Troisdorfer Umweltgruppen zu finden. Ein Grund hierfür waren personelle Probleme beim ADFC Troisdorf im Zuge seines Engagements im Fahrrad-Info-Zentrum (FIZ).

Das FIZ wurde im Rahmen des Modellprojektes „Fahrradfreundliche Städte und Gemeinden in NRW“ installiert und bot dem ADFC Troisdorf Raum für seine Selbsthilfwerkstatt. Den Verkehrsplanern war klar, dass es nicht reicht, 23 Millionen DM in Infrastruktur zu verbauen, wenn man nicht auch die Menschen aufs Rad bringt. Dazu sind Öffentlichkeitsarbeit und die Förderung der Fahrradkultur wichtig, diese Aufgaben hat das FIZ übernommen.



Das Thema Liege- und Spezialrad war im FIZ von Beginn

an ein wichtiger fahrradkultureller Aspekt. Auf den regelmäßigen Fahrradsaisonöffnungen



Alte Heimat: Das TRUZ in der Troisdorfer Fußgängerzone war viele Jahre lang Heimat des ADFC Troisdorf und anderer Umweltgruppen. Hier eine Aufnahme der Ortsgruppe 1998.

Foto: Axel Mörer-Funk

jeweils im April der Jahre 1989 bis 1992 organisierten der ADFC und Liegeradverband HPV-Deutschland die Veranstaltung „Rund ums Rad“ mit einer knallbunten Fahrradpalette, vom Einrad bis zum Liegerad, vom Touren- bis zum Einkaufsrad: Fahrradkultur pur, um die Menschen neugierig zu machen.

Nach einigen verkehrspolitischen Differenzen zwischen dem ADFC und der Stadt Troisdorf entschloss sich der ADFC, aus dem FIZ auszuziehen. Eine unabhängige Anlaufstelle sollte gegründet werden. Mangels personeller Ressourcen ergab es sich zwangsläufig, andere Umweltgruppen mit ins Boot zu nehmen. Das war Ausgangspunkt für die Gründung des Troisdorfer Umweltzentrums TRUZ e. V.

17 Jahre lang, davon 16 Jahre mit eigenen

**TROisdorfer
Umwelt-
Zentrum e.V.**

Räumlichkeiten, hat das TRUZ mit seinen unterstützenden Vereinen den Umweltschutz mit allen seinen Facetten in Troisdorf repräsentiert. Dazu kam etwas später durch die Agenda-Arbeit das Eine-Welt-Café.

Jedes Jahr wurden zwei Programme in einer Auflage zwischen 350 und 500 Exemplaren per Post und durch Auslagen verteilt. Es gab Ausstellungen, Kinderaktionen, Exkursionen, Vorträge und Märkte. Viele Ideen wurden umgesetzt, manche konnten leider nie verwirklicht werden. Der ADFC Troisdorf bildete mit seinem ausgedehnten

Tourenprogramm, mit Technikseminaren und mit den Fahrradmärkten im TRUZ einen wichtigen Bestandteil. Allen, die daran mitgewirkt haben, nochmals auf diesem Wege unseren herzlichen Dank!

Nun muss sich der ADFC Troisdorf neu finden. Dieser Artikel dient gleichzeitig als Aufruf an die Mitglieder, sich einzubringen. Vielleicht ist es auch sinnvoll, dass die Ortsgruppen der Region sich zusammentun, um gemeinsame Aktivitäten zu organisieren.

Andreas Pooch

RADSPORT KRÜGER

seit
1965

53757 St. Augustin
Bonner Str. 65-67
Tel 02241 - 202930
Fax 02241 - 202980

www.radsport-krueger.de



Neuer Web-Auftritt in Vorbereitung

Mehr Übersicht, mehr Service – IT-Spezialisten willkommen

www.adfc-bonn.de, die weithin bekannte Web-Site unseres Kreisverbandes, ist mit rund 10.000 Anfragen im Monat ein ganz wichtiges Informationszentrum für unsere Mitglieder und viele andere Interessierte. Seien es die Radtouren, tagesaktuelle Themen oder Termine der Radfahrerschule, unser Web-Auftritt repräsentiert uns weltweit. Aber wie alles ist auch er in die Jahre gekommen und eine Renovierung geplant. Deshalb ist ein Relaunch in Arbeit.

Zwei Bereiche haben wir ins Auge gefasst. Zum Einen soll das Web-Redaktionssystem erneuert werden. Für Fachleute: Wir wollen von Php-Nuke

zu helfen. Interesse? Schicken Sie einfach eine Mail an: neues-web@adfc-bonn.de.

Die zweite Änderung ist eher redaktioneller Art. „Wir wollen die Ortsgruppen mehr an unserem Internetauftritt beteiligen und wünschen uns, dass sie ihre Mitglieder und natürlich auch andere Interessierte über Aktuelles aus und Aktionen in der Umgebung direkt informieren“, so formuliert unser erster Vorsitzender Gereon Broil dieses wichtige Ziel. „Während bisher unser Web-Administrator Jürgen Liebner, der übrigens die ganze Website aufgebaut hat und seither im Ein-Mann-Betrieb pflegt, Mitteilungen aus den Ortsgruppen

eingibt, soll zukünftig jede Ortsgruppe ihre redaktionellen Beiträge selbst ins Netz stellen können. Neben der Erleichterung für Jürgen Liebner hoffentlich auch ein Ansporn, direkt aus den Ortsgruppen zu berichten“, so Gereon Broil weiter.

Voraussetzungen? Lust am Schreiben und Formulieren sollte schon vorhanden sein, grundlegende Kenntnisse mit dem Internet ebenfalls. Doch keine Angst, bei der Einarbeitung helfen



Unser aktueller Internetauftritt ist in die Jahre gekommen. Es gibt zu viele Rubriken und zu wenig Führung.

auf Typo3 umsteigen. Unser Team ist zwar sehr engagiert, trotzdem freuen wir uns über Unterstützung dabei. Gewisse Fachkenntnisse sind nicht überflüssig, aber unter unseren mehreren tausend Mitgliedern haben sicher etliche nicht nur die, sondern auch Spaß, sich für unseren Auftritt im Netz zu engagieren und bei der Umstellung mit

uns natürlich gerne und sind für Fragen immer offen.

„Am Besten wäre es, wenn sich in jeder Ortsgruppe ein Interessent für diese Aufgabe fände. Dadurch könnten die Ortsgruppen ihre Mitglieder über geplante Aktivitäten und Termine leichter informieren und auch andere Interessenten er-



Vorbild: der klar gegliederte, frische und aufgeräumte Auftritt des ADFC Nordrhein-Westfalen.

reichen. Unser Verein vertritt nicht nur Bonn, sondern den gesamten Rhein-Sieg-Kreis sowie den Kreis Euskirchen. Das kommt bisher in unserem Internetauftritt zu kurz“, so Broil weiter. Vielleicht wäre diese Neuerung ein Thema für die nächsten Ortsgruppentreffen. Auch hier gilt die Interessenadresse: neues-web@adfc-bonn.de

Den direkten Zugriff zum Internet gibt es übrigens bei den Radtouren schon seit längerem. Unser Tourenreferent Ulf Kosack hat dort für die Tourenleiter die Möglichkeit geschaffen, ihre Touren selbst ins Netz zu stellen. Sie machen davon reichlich Gebrauch.

Wenn Sie also an der besseren Präsentation unseres ADFC im Internet mitwirken wollen, so sind Sie ganz herzlich willkommen.

Frank Micus



Burbacher Str. 52-54
53129 Bonn
☎ 0228-24 12 04

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9:30 - 18:30
Sa. 9:30 - 14:00

Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg

Postfach 18 01 46 • 53031 Bonn (Postadresse)

Telefon 02 28 / 63 00 15 • Fax 9 65 03 66

www.adfc-bonn.de kontakt@adfc-bonn.de

ADFC-RadHaus, Breite Straße 71, Bonn-Alstadt

Tel. 02 28 / 6 29 63 64

geöffnet: dienstags & donnerstags 17-19 Uhr
und samstags 11-13 Uhr

**ADFC im TRUZ, Wilhelm-Hamacher-Platz 6 in
Troisdorf, Tel. 0 22 41 / 7 59 16**

NEU: Konto 41300187, Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98 (nicht für Mitgliedsbeiträge)

.....

Vorsitzende

E-Mail: vorstand@adfc-bonn.de

Gereon Broil ☎ 0 22 41 / 33 31 32 (p)

Distelweg 13, ☎ 02 28 / 73 25 89 (d)

53757 Sankt Augustin ☎ 02 28 / 6 29 58 70

Rüdiger Wolff
Münsterstraße 14, 53111 Bonn

Schatzmeister

Jürgen Pabst ☎ 0 22 41 / 20 48 49

Eckener Straße 32, 53757 Sankt Augustin

E-Mail: schatzmeister@adfc-bonn.de

Schriftführung

Joachim Köhler ☎ 02 28 / 92 97 81 90

Usener Straße 5, 53129 Bonn

E-Mail: schriftfuehrung@adfc-bonn.de

Verkehrsplanung

E-Mail: verkehrsplanung@adfc-bonn.de

Johannes Frech ☎ 02 28 / 4 22 00 29

Rilkestraße 73, 53225 Bonn

Gisela Loh ☎ 02 28 / 36 32 66

Körnerstraße 13, 53173 Bonn

Radwandern

E-Mail: touren@adfc-bonn.de

Ulf Kosack ☎ 02 28 / 67 42 26

Burgstraße 33, 53343 Wachtberg

Claudia Friesdorf ☎ 02 28 / 2 40 62 17

Kluffer Straße 84, 53175 Bonn

Geschäftsstelle

Jochen Häußler ☎ 02 28 / 63 00 15

E-Mail: adfc-radhaus@adfc-bonn.de

Radfahrschule für Erwachsene

Paul Kreuz ☎ 02 28 / 25 77 73

Hobsweg 22, 53125 Bonn

E-Mail: radfahrschule@adfc-bonn.de

Technik

E-Mail: technik@adfc-bonn.de

Frank Böing & Manfred Simon

Technik Liegerad

Till Osthövenner

E-Mail: liegerad@adfc-bonn.de

Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail: presse@adfc-bonn.de

Axel Mörer-Funk

☎ 02 28 / 69 65 45

Karl-Kaufmann-Weg 31, 53913 Swisttal-Buschhoven

Martin Schumacher

☎ 02 28 / 61 15 48

Koordination „Mit dem Rad zur Arbeit“

Gabriele Heix

☎ 02 28 / 63 07 18

Endenicher Allee 12, 53115 Bonn

E-Mail: gabriele.heix@adfc-bonn.de

Radreisemesse – Messteam

Detlev Thye

☎ 02 28 / 9 44 22 37

Heckelsgasse 2, 53227 Bonn

E-Mail: radreisemesse@adfc-bonn.de

Internet & Mitgliederbetreuung

Jürgen Liebner

☎ 02 28 / 63 30 06

E-Mail: webmaster@adfc-bonn.de

Rückenwind-Redaktion

Denise Kupferschmidt

☎ 02 28 / 76 82 47

E-Mail: rueckenwind@adfc-bonn.de

Anzeigen

Hans-Dieter Fricke

☎ 02 28 / 22 17 42

Lennéstraße 45, 53113 Bonn

E-Mail: werbung@adfc-bonn.de

Orts- und Stadtteilgruppen

Bonn

Gabriele Heix

☎ 02 28 / 63 07 18

E-Mail: gabriele.heix@adfc-bonn.de

Bad Godesberg

Stefan Schulze Hillert

☎ 02 28 / 9 31 97 66

Bernkasteler Straße 47, 53175 Bonn

E-Mail: bad-godesberg@adfc-bonn.de

Bornheim

Gerd Müller-Brockhausen

☎ 0 22 22 / 8 17 51

Domhofstraße 13, 53332 Bornheim-Hersel

E-Mail: bornheim@adfc-bonn.de

Euskirchen

Wolfgang Grothaus

☎ 0 22 51 / 7 51 59

Eupener Straße 48, 53879 Euskirchen

E-Mail: euskirchen@adfc-bonn.de

Lohmar

Heiko Wolf ☎ 0 22 46 / 91 600 20
Adolf-Kolping-Weg 4, 53797 Lohmar
E-Mail: lohmar@adfc-bonn.de

Meckenheim

Dieter Ohm ☎ 0 22 25 / 91 07 77
Grünewaldweg 6, 53340 Meckenheim
E-Mail: meckenheim@adfc-bonn.de

Axel Einnatz ☎ 0 22 25 / 1 00 66
Uhlandstraße 17, 53340 M' Fax 0 22 25 / 94 64 93
E-Mail: einnatz@t-online.de

Treffen: Jeden 2. Dienstag in geraden Monaten,
Merler Hof, Godesberger Straße 38, in M.-Merl

Niederkassel

E-Mail: niederkassel@adfc-bonn.de
Peter Lorscheid ☎ 0 22 28 / 45 54 13
Laurentiusstraße 25, 53859 Niederkassel-Mondorf

Hans Stüben ☎ 0 22 08 / 17 77
Badener Straße 40, 53859 Niederkassel-Rheidt
Treffen: Jeden 3. Do im ungeraden Monat, 20 Uhr,
Gaststätte „Zum Lüches“, Unterstr. 5, Ndk-Rheidt

Rheinbach

Wlfrid Skupnik ☎ 0 22 26 / 43 72
Unter Linden 17, 53359 Rheinbach Fax 0 22 26 / 41 57
E-Mail: rheinbach@adfc-bonn.de

Sankt Augustin

Ulrich Kalle ☎ 0 22 41 / 33 45 64
Brueghelstraße 37, 53757 Sankt Augustin
E-Mail: sankt-augustin@adfc-bonn.de

Treffen: Jeden 1. Di im Monat (bei Feiertag am 2. Di),
20 Uhr im *Haus Niederpleis*, Paul-Gerhardt-Straße 5

Siebengebirge

Rolf Thienen ☎ 0 22 24 / 7 37 65
Eichenweg 1, 53604 Bad Honnef
E-Mail: siebengebirge@adfc-bonn.de
Treffen: Bitte auf Tagespresse achten

Siegburg

Sebastian Gocht ☎ 0 22 41 / 97 17 03
Schilfweg 24, 53721 Siegburg
E-Mail: siegburg@adfc-bonn.de
Treffen: Termine im Internet oder telefonisch erfragen

Swisttal

Hermann Leuning ☎ 0 22 54 / 16 46
Lessingstraße 57, 53913 Swisttal
E-Mail: swisttal@adfc-bonn.de

Troisdorf

Thomas Pohlscheidt ☎ 0 22 41 / 40 28 11
Magdalenenstraße 14, 53842 Troisdorf
E-Mail: troisdorf@adfc-bonn.de

Wachtberg

Andreas Stümer ☎ 0 22 28 / 34 87 41
Ließemer Straße 12a, 53343 Wachtberg
E-Mail: wachtberg@adfc-bonn.de

Bundesgeschäftsstelle

Postfach 10 77 47 ☎ 04 21 / 34 62 90
28077 Bremen, www.adfc.de Fax 04 21 / 3 46 29 50
E-Mail: info@adfc.de

Landesgeschäftsstelle NRW

Hohenzollernstraße 27-29 ☎ 02 11 / 68 70 80
40211 Düsseldorf Fax 02 11 / 6 87 08 20

www.adfc-nrw.de E-Mail: info@adfc-nrw.de

Kreisverband Köln

☎ 02 21 / 32 39 19
Melchiorstraße 3, 50670 Köln
www.adfc-koeln.de E-Mail: adfc-koeln@netcologne.de

Kreisverband Koblenz

☎ 02 61 / 5 57 69
Karl-Josef Schaefer
Am Falkenhorst 10, 56075 Koblenz
www.adfc-koblenz.de E-Mail: info@adfc-koblenz.de

Regelmäßige ADFC-Termine

im ADFC-RadHaus, Breite Straße 71, Bonn-Alstadt

ADFC-Sprechstunde

mit Tourenberatung und Kartenverkauf

Jeden Dienstag und Donnerstag, 17 bis 19 Uhr
und jeden Samstag, 11 bis 13 Uhr

Geschlossen am 23. und 30. Dezember

Verkehrsplanungsgruppe

2. Montag im Monat, 19.30 Uhr

Technik- und Kaufberatung

3. Donnerstag im Monat, 17 bis 18.30 Uhr

Fahrrad-Codierung

jeden Samstag, 11 bis 13 Uhr (Anmeldung erbeten)

Fahrradtelefone

Landes- und Bundesstraßen

Rechtsrheinisch: Hildegard Kremser, Landesbetrieb

Straßenbau NRW Bonn, ☎ 02 28 / 36 76 12 18,

E-Mail: hildegard.kremser@strassen.nrw.de

Linksrheinisch: Landesbetrieb Straßenbau NRW

Euskirchen, ☎ 0 22 51 796-0

Stadt Bonn

Fahrradbeauftragte: 77 44 76 Regina Jansen

Verunreinigungen: 77 36 25 Ralf Weffer

77 53 13 Nicole Übelacker

Beschwerdetelefon: 77 42 46 Petra Luhmer

Überwachte Wege: 77 54 05 Jürgen Krüger

Mit dem ADFC durch das Blumenjahr

Wildorchideen und seltene Blumen sind Ziele vieler Touren

Nach dem tiefen Winter sehnt sich das Radlerherz wieder nach wärmeren Temperaturen und den ersten Ausflügen ins neue Grün. Im Frühling freut man sich regelrecht, wenn man die Vorboten wie Zaubernüsse, Forsythien oder Kornelkirschen blühen sieht. Schreitet der Frühling weiter voran, so bieten sich längere Radtouren an, die zu selteneren, heimischen Blühern führt. Der ADFC Bonn/Rhein-Sieg bietet seit Jahren derartige Touren an, auf die hier Appetit gemacht werden soll. Einer der erfahrenen Tourenleiter des ADFC, Peter Altheld, stellt die schönsten Blumentouren 2011 vor. Gerne auch zum Nachradeln empfohlen.



Mohnblumen in der Eifel. Alle Fotos: Peter Altheld

Zaubernüsse (Januar-Februar)

Dieses Jahr zeigten sich die ersten Zaubernussblüten schon Mitte Januar. Und es wurde gehofft, dass sie bis zur am 24. Februar angesetzten Zaubernussblüten-Feierabendtour noch nicht verblüht waren. So wie im letzten Jahr, als Ende Februar die Zaubernüsse in voller Pracht blühten. Ein paar besonders schöne Exemplare gibt es im Botanischen Garten in Bonn zu bestaunen, aber sie kommt in Bonn auch vermehrt als Gartenpflanze vor.

Forstbotanischer Garten (April)

Blühende Bäume und Azaleen sind die Attraktionen des Köln-Rodenkirchener Forstbotanischen Garten. In diesem Jahr führt Matthias Faßbender die DiensTagsübertour am 26. April dorthin. Insbesondere das Azaleenmeer bietet ein prächtiges Bild Ende April/Anfang Mai.

Wildnarzissen (April)

Ende April blühen die Wildnarzissen im Westen der Eifel. Im deutsch-belgischen Grenzgebiet gibt es Täler, in denen die Narzissen so dicht stehen, dass die Talwiesen nur so vor gelb leuchten. Am Bekanntesten sind Perlenbach- und Fuhrtsbachtal, zu denen der ADFC Bonn/Rhein-Sieg alljährlich Touren anbietet, so auch dieses Jahr am 30. April. Tourenleiter



Wildnarzissen.

Manfred Schoeler bietet diese Tour seit Jahren an. Sie ist mit 95 km und vielen Höhenmetern eine besonders attraktive Herausforderung.

Weitere Narzissen-Standorte finden sich im nahen Belgien, im Schwalmatal, im Olefalt oberhalb der Talsperre sowie im Holzwarachtal.



Wilde Orchidee: Knabenkraut.

Orchideen (Mai-Juni)

Bei Orchideen denkt man nicht gleich daran, dass auch diese in



NRW-STIFTUNG
NATUR · HEIMAT · KULTUR
Ein Teil von dir.

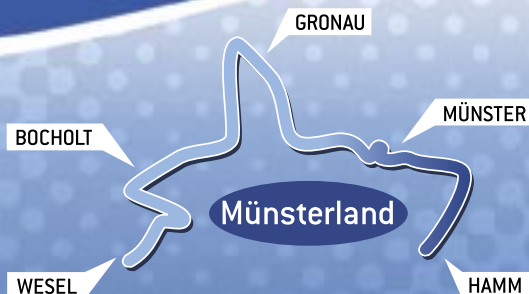
WEST LOTTO

NRWRADTOUR

2011

21. bis 24. Juli 2011

Mit WestLotto und der NRW-Stiftung das Land erfahren



Anmeldung ab 16. März in jeder WestLotto-Annahmerstelle
oder unter www.nrw-radtour.de



Wilde Orchideen in der Eifel.

Deutschland wild wachsen. Und gar nicht erst an 84 verschiedene Arten, wovon gut 20 in der nahen Eifel vorkommen. Tourenleiter Matthias Faßbender kennt sie gut. Auf den Wiesen um Iversheim zeigt er dem Laien manch vermeintliches Unkraut, das sich beim genauen Hinsehen als Orchidee entpuppt. Den hängenden Menschen (reguläre Bezeichnung Ohnhorn) hätte ich glatt übersehen. Schauen Sie doch mal ins aktuelle Programm, ob es dieses Jahr wieder dorthin geht.

Eifelgold (Mai)

Besenginster ist im Rheinland weit verbreitet. Doch jedes Mal ist es ein Augenschmaus, wenn ganze Hügel nur so von dem gelb blühenden Ginster leuchten. In dieser Dichte steht der Ginster in der Eifel insbesondere bei den Walcholderschutzgebieten wie dem Heinrich-Menke-Park in der Nähe der Hohen Acht oder dem Lampertsbachtal bei Alendorf. Diese Wacholderhänge vermitteln bei heißer Sommerwitterung oft den Eindruck, man befinde sich mitten in der Toskana.



Eifelgold Besenginster.

Galmei-Veilchen (Juni)

Eine fast nur in der Eifel vorkommende Pflanze ist das gelbe Galmei-Veilchen, das nur auf schwermetall-reichen Böden wie dem Schlangenbergr bei

Stolberg wächst. Hier strahlen gelbe und gelbviolette Wiesen den Besucher nur so an. Stolberg ist von Bonn gut mit der Bahn zu erreichen. Eine Radtour vom Stolberger Bahnhof zu den Veilchen ist also nicht weit.



Galmei-Veilchen.

Herbstzeitlose (September)

Nach dem Sommer erfreuen im September die Herbstzeitlosen das Radlerauge. Schön, wenn auch sie ganze Wiesen bedecken wie z.B. im Lampertsbachtal. Wussten Sie eigentlich schon, dass die Herbstzeitlose zur Giftpflanze des Jahres 2010 gewählt wurde? Wird sie doch zu oft mit dem Bärlauch verwechselt.



Herbstzeitlose.

Angespornt?

Ich hoffe, Sie sind auf den Geschmack gekommen. Es gibt aber auch noch viel mehr in der nahen Heimat zu entdecken, woran man so schnell nicht denkt: Enzian, blaue Brombeeren, Akelei, Kornblumenfelder oder die Senfblüte im Oktober/November.

Peter Alteheld

Die DiensTagsübertour: ein Erfolgsmodell!

Jeden Dienstag geht's raus – zwischen Ahrquelle und Zons

„Am Dienstag kann ich keine anderen Termine machen, da fahre ich Rad!“, so halten es inzwischen viele Radler in Bonn und Umgebung. Auf der wöchentlichen DiensTagsübertour fahren sie in die nähere oder weitere Umgebung von Bonn, der oder die Gruppenleiter/-in hat oft interessante Informationen vorbereitet oder Besichtigungen auf Stationen am Wegrand eingeplant. Mittags wird gemütlich eingekehrt, am Nachmittag läuft das Rad fast von allein zurück nach Bonn und zum Schluss heißt es – selbst bei schlechtem Wetter – immer wieder: „Was bin ich froh, dass ich mitgefahren bin!“

Vor zehn Jahren, Anfang 2001, gab unser inzwischen leider verstorbener Radelfreund Dieter Lenk den Anstoß für die erste solche Tour – sie führte am Rhein entlang nach Linz. Seitdem hat sich die DiensTagsübertour zu einem festen Bestandteil des ADFC-Tourenprogramms entwickelt. „Der Anfang unserer neu eingeführten Dienstagstouren für Leute, die auch tagsüber Zeit zum Radfahren haben, war recht erfolgreich. Trotz des nasskalten Aprilwetters kamen zu den beiden ersten Touren genug Mitradler zusammen, so dass wir uns entschlossen haben, die DiensTagsübertour [hier wurde sie erstmals so markant genannt!]

vorläufig bis September des Jahres fortzuführen.“ So Dieter Lenk im April 2001, und er fügte die Leitlinie hinzu, die heute noch gilt: „Wir sind kein Seniorenclub, sondern jedes Alter ist eingeladen mitzufahren.“

Und so ist es bis heute geblieben: Frauen und Männer, Mitglieder und Gäste, ob alt oder jung, die am Dienstag Zeit und Lust haben, treffen sich um 10 Uhr am Bonner Rheinufer an der Kennedybrücke unterhalb der Oper, und nach kurzer Begrüßung und Information durch den jeweiligen Tourenleiter geht's los.

Wir fahren mal flach an Rhein und Sieg, mal auch bergan zum Kottenforst oder auf der anderen Rheinseite rund ums Siebengebirge, wir bewundern im Frühling die Azaleenblüte im Forstbotanischen Garten südlich von Köln, wir fahren quer durchs Drachenfelser Ländchen an die Ahr, wir freuen uns an der Ginsterblüte in der Wahner Heide, wir baden im Sommer im Allner See bei Hennef. Manchmal nehmen wir für Teilstrecken die Bahn, dann sind auch fernere Ziele erreichbar.

So sind wir schon im oberen Siegtal mit Sicht auf den Siegtal-dom und die Burg Windeck bis

www.dasRennRAD-Bonn.de



rennräder & rr-touren

📞 0228 180 29 70

annaberger str. 188
53175 bonn-friesdorf

reise & stadträder
in einzelfertigung

📞 0228 931 95 75

annaberger str. 237
53175 bonn-friesdorf

www.natürlichRAD.de



zum Siegwasserfall und zur gemütlichen Einkehr in den Garten der Wasserburg Mauel gefahren. Mehrfach radelten wir an Sieg und Agger entlang bis nach Kreuznaaf und durchs Naafbachtal bis an die Wahnbachtalsperre. Das flache Gebiet am Niederrhein mit der schönen mittelalterlichen Stadt Zons haben wir erlebt und danach das Haus Bürgel in der Urdenbacher Kämpfe bei Düsseldorf besucht: Ein bewirtschafteter Gutshof auf den

den Gartensaal des Schlosses und wurden im Restaurant des Schlosses anschließend gut versorgt. Eine Bahnfahrt führte uns nach Blankenheim, wo wir nach kurzer Radfahrt die Ahrquelle mitten im Ort erreichten. Die anschließende Tour, meist bergab auf oder neben einem alten Bahndamm, ging durch herrliche Vorfrühlingsluft auf dem neuen Ahrradweg u.a. durch Antweiler bis nach Schuld zur Einkehrstation.



Am Wegesrand gibt es immer was zu sehen. Foto: Monika Carthaser

Resten einer mittelalterlichen Burg, die wiederum auf den Resten eines Römerkastells gestanden hat, was man heute noch sehen kann.

Unsere Touren sind der Jahreszeit angepasst und zeigen unsere schöne rheinische Landschaft in immer wechselndem Licht. Dabei versuchen wir, uns auch ein Bild von der vielfältigen Vergangenheit des Landes zu machen. So ging eine erste Frühlingstour bei winterlichen Temperaturen durchs Meßdorfer Feld und weiter durch Buschhoven und Morenhoven, Hohn und Vershoven und – bei eisigem Wind – nach Miel. Dort am Schloss erfuhren wir einige interessante Details aus dem Leben des damaligen Schlossherrn, der eigentlich im Zölibat leben sollte, und seiner Frau, einer Äbtissin, für die ja wohl das gleiche galt. Aus dieser glücklichen, lebenslangen Verbindung gingen drei Kinder hervor. Wir sahen das Treppenhaus und

Danach wechselte das Tal seinen Charakter, überall leuchteten die blütenweißen Kirschbäume an den Hängen, die Winzer bereiteten ihre Weinberge vor, und es wurde immer wärmer. Die Rückfahrt organisierten wir ganz nach Bedarf: Einige Teilnehmer stiegen in Altenahr in den Zug, in Ahrweiler nahmen weitere Teilnehmer einen späteren Zug und verabschiedeten den Rest der Gruppe, der per Rad bis Bonn fuhr.

Einmal sind neun Teilnehmer früher und weitere acht Teilnehmer später am Bahnhof Bonn gestartet. Im schönen Dorf Gruiten trafen wir uns und dann ging's direkt in das Neandertal, wo die Düssel in Richtung Rhein fließt. Vorbei am Denkmal für den Neandertaler erreichten wir Erkrath und den Düsseldorfer Stadtwald. Später kamen wir in das Überschwemmungsgebiet „Urdenbacher Kämpfe“ mit vielen Wasserstellen und wunderschönem Auenwald. Nach einer Einkehr unter schattigen Bäumen am Rhein erreichten wir Leverkusen. Von dort nahmen wir die Bahn zurück nach Bonn.

Eine andere Tour ging quer durch den Kottenforst nach Villiprott, wo eine Raststätte für eine nie gebaute Autobahn zu sehen ist. Dann kamen wir zur Burg Gudenau und besichtigten die gepflegte Anlage mit historischem Park und einem „Notstall“ zum Beschlagen der Zugtiere. Vorbei an einer der südlichsten Windmühlen des Rheinlands in Villip erreichten wir Holzem mit seiner Kapelle für den Sänger Anton Raaff, der vor gut 200 Jahren gestor-

ben ist. Dann ging's aufwärts auf den Wachtberg, wo wir zum restaurierten Kriegerdenkmal kamen, und weiter nach Berkum, wo wir einen Blick auf die Burg Odenhausen warfen – eine Wasserburg, seltsamerweise auf einem Berg gelegen.

Vorbei an einem Vulkan-schlot erreichten wir unseren Rastplatz zwischen Schaukel und Klettergarten. Später besuchten wir die Obstbrennerei in Altendorf. In Wormersdorf gab's noch eine Pause im Hofcafé und zurück nach Bonn fuhren wir über Flerzheim und Lüftelberg mit seinem neuen Mühlrad.

Auch ein so nahes und vertrautes Ziel wie Troisdorf kann ganz überraschende neue Einblicke geben. Ganz „von hinten“ und entlang der früheren belgischen Siedlung kamen wir in diese Stadt. Der Tourenleiter führte uns dort zu verschiedenen modernen Kunstwerken, die wir in dieser Fülle noch nie bemerkt hatten. So zeigte er uns die „Stadttore“. Das sind helle Edelstahlbögen mit transparenten und spiegelnden Glasflächen. Sie befinden sich am Anfang und Ende der Fußgängerzone. Dann

sahen wir u.a. den „Brunnen mit Kugeln“, den „Dicken Mann“, einen „Fuß mit Hand“, die „Stazioni di Rialto“ (eine Brücke, die wohl an Venedig erinnern soll und die mit historischen



Und wenn mal eine Kette reißt: Es gibt immer genug helfende Hände.

Foto: Rüdiger Wolff

Bahngleisen dekoriert ist) und zum Schluss: ein namenloses Kunstwerk aus zwei Stahlplatten und einem dicken Stein, das wir einfach den „Durchbruch“ nannten. Mit genügend Phantasie findet man auch einen Zugang zu solch moderner Kunst. Auch eine unserer Winterwanderungen, die wir aufgrund der Wetterverhältnisse statt einer Radtour unternahmen, soll hier kurz beschrieben

Bioladen
Biobistro
Biometzger



seit 1983

www.bioladen.com

Gemüseabo
Lieferservice
Onlineshop



Bioladen Momo, Beuel,
Hans-Böckler-Strasse 1



0228- 46 27 65
0800 BIOLADEN

Morgens ab 8 • Abends bis 8
Samstags bis 18 Uhr geöffnet

werden: Zunächst ging's bergan von Dollendorf ins Siebengebirge. Durch die winterlichen Weinberge kamen wir zur ersten Rast „auf der Hülle“, einem Aussichtspunkt über dem Rheintal. Rechts und links verschneite Berge, vor uns die Weinstöcke unterm Schnee und in der Hand ein Gläschen, das uns ein Teilnehmer anlässlich seines runden Geburtstages spendierte.

Weiter durch den winterlichen Wald um die Dollendorfer Hardt herum, über uns blauer Himmel und Sonnenschein, um uns herum die weiß gepuderten Bäume: wunderschön! Nach einigen Auf- und Abstiegen erreichten wir Heisterbacherrott und dort zur Einkehr das Haus Schlesien, wo uns deftige Kost aus der Heimat der Schlesier empfing. Abwärts ging's später wieder durch Wälder und Obstfelder zurück nach Dollendorf.

Im vergangenen Jahr haben 53 DiensTagsübertouren stattgefunden, an manchen Dienstagen sogar zwei Paralleltouren, die eine anspruchsvoll, die andere leichter. DiensTagsübertouren, die meist um 10 Uhr starten und am späten Nachmittag enden, finden ganzjährig statt, in der Regel sind 10 bis 25 Teilnehmer dabei. Wenn Eis und Schnee keine Radfahrt zulassen, gehen wir eben wandern. Insgesamt legten wir im letzten Jahr ca. 2.450 km mit dem Rad und weitere 100 km auf Wanderungen zurück.

Für das laufende Jahr 2011 haben wir wieder viele schöne DiensTagsübertouren geplant. Termine und Ziele sind im Tourenprogramm des Rückenwind und im Internet unter www.adfc-bonn.de in der Rubrik „Unsere Touren“ zu finden.

Peter Stürk

NRW-Radtour rollt 2011 durchs Münsterland

Start in Wesel – 1.300 Teilnehmer im vergangenen Jahr



Super Start: Mehr als 1.000 Radler gingen 2010 am Bonner Münsterplatz auf Tour.

Foto: NRW-Radtour

bis 24. Juli 2011 von Wesel aus nach Hamm. Die Tour startet am 21. Juli auf dem Marktplatz von Wesel und geht am ersten Tag über Raesfeld bis nach Bocholt. Die zweite Etappe verläuft über Gescher und Ahaus bis nach Gronau zum Rock 'n' Popmuseum. Etappenziel des dritten Tages ist Münster. Die Pausen des Tages sind in Billerbeck und Havixbeck geplant. Der letzte

Nach der erfolgreichen NRW-Radtour 2010 mit Start in Bonn geht die Tour 2011 durchs Münsterland.

Die NRW-Radtour, ausgerichtet von Nordrhein-Westfalen-Stiftung und WestLotto, rollt vom 21.

Tourtag führt über die Pausenorte Warendorf und Ahlen bis nach Hamm, wo die Teilnehmer an der Waldbühne Heesen begrüßt werden.

Das Tour-Ende bietet für die Teilnehmer, die den Rückreise-Service gebucht haben, noch ein

besonderes Fahrvergnügen. Der Verein Historischer Schienenverkehr Wesel e.V. bietet den Reisegästen einen Sonderzug mit größtenteils denkmalgeschützten Waggons.

Unterwegs werden zahlreiche Natur- und Kulturprojekte der NRW-Stiftung angesteuert, die 2011 ihren 25. Geburtstag feiern kann. Dazu gehören Schloss Raesfeld, das Westfälische



Glockenmuseum in Gescher, denkmalgeschützte Häuser in Warendorf und die Freilichtbühnen in Billerbeck und in Hamm-Heesen. Die NRW-Stiftung finanziert ihre Fördermaßnahmen im Wesentlichen aus Lotterieverträgen, die das Land Nordrhein-Westfalen von WestLotto erhält, außerdem aus Mitgliederbeiträgen ihres Fördervereins.

Insgesamt legen die Dauerteilnehmer über vier Tage rund 260 Kilometer zurück. Tagesgäste können auch Einzeletappen (45-75 km) oder Teilstücke ab den ausgewiesenen Pausenorten fahren. In den Pausen und an den Etappenzielen erwartet die Teilnehmer ein abwechslungsreiches Programm, das mit Bühnenaufführungen und Live-Musik für gute Stimmung sorgen wird. Begleitet wird der

Teilnehmertross von Tourscouts des ADFC, dem DRK-Sanitätsdienst und der Polizei. Ein mobiles Organisationsteam hilft bei Pannen und mit einem Begleitfahrzeug für ermüdete Teilnehmer.

Empfohlen wird eine rechtzeitige Anmeldung ab 16. März bei allen WestLotto Annahmestellen oder unter www.nrw-radtour.de. Für Rückfragen steht zudem die Projektorganisation KOM3 mit dem NRW-Radtour-Telefon unter 0180/500 15 95 (14 Cent pro Minute) montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr zur Verfügung.

(axe/Kom2)

Anders reisen ...

RADREISEN

von und mit

Heinrich Praß

Seit 27
Jahren



Johannesstraße 35 | 45964 Gladbeck | 02043 67052

ZIELE 2011

- Usedom • Barnimer Seenland • Yorkshire + Lake District • Jerusalem • Polen • Peloponnes •

www.radreisen-gladbeck.de



FUN BIKES
Ihr persönlicher Bike-Shop in Bonn

Fahrräder • Kinderanhänger • Heimtrainer • Verleih
Bekleidung • Service • Beratung • Finanzierung

STEVENS


Gazelle

RIXE


PEGASUS

Unsere Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 10:00 - 13:00 Uhr
14:30 - 18:30 Uhr
Sa. 10:00 - 14:00 Uhr

Annaberger Straße 164
53175 Bonn-Friesdorf
Telefon: 0228 - 31 79 57
Telefax: 0228 - 38 69 94 6
Internet: <http://www.fun-bikes.de>
E-Mail: kontakt@fun-bikes.de

Tourenprogramm bis Juni 2011

Hinweise zu den Touren

Teilnahmebedingungen

Sowohl ADFC-Mitglieder als auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen, an den ADFC-Touren teilzunehmen. Die Teilnahme erfolgt für alle auf eigene Gefahr und Verantwortung.

Kinder unter 14 Jahren können in der Regel nur in Begleitung einer erwachsenen Aufsichtsperson teilnehmen, Unbegleitete Jugendliche (14-17 Jahre) nur mit schriftlicher Erlaubnis eines Erziehungsberechtigten.

Für mehrtägige Radreisen mit Vorkasse sind die besonderen Reisebedingungen des ADFC Bonn/Rhein-Sieg zu beachten, die im Internet eingesehen oder beim jeweiligen Tourenleiter abgerufen werden können.

Im Übrigen bleibt es unseren – ehrenamtlich tätigen – Tourenleitern vorbehalten, Teilnehmer auch ohne Angabe von Gründen von Touren auszuschließen.

Regen? Hagel? Nebel? Sturm?

Die Touren finden in der Regel nur bei geeignet guter Witterung statt. Bei nicht eindeutiger oder schlechter Wetterlage können Sie den Tourenleiter anrufen, um zu erfahren, ob die Tour stattfindet.

Voraussetzungen

Fitness: Beachten Sie die Hinweise zu Länge, Steigung und Geschwindigkeit der Touren. Für entsprechend anspruchsvolle Touren sollten Sie fit genug sein.

Fahrrad: Ihr Fahrrad muss verkehrssicher sein und den gesetzlichen Anforderungen (StVZO) entsprechen. Diese verlangen insbesondere zwei unabhängig voneinander funktionierende Bremsen als auch eine intakte Lichtanlage!

StVO: Auf den Touren ist die Straßenverkehrsordnung einzuhalten. Das betrifft insbesondere das Halten an Rot zeigenden und auf Rot schaltenden Ampeln!

Die Angaben zu den Touren ...

Damit jeder den Schwierigkeitsgrad einer Tour abschätzen kann, sind neben deren Länge auch Hinweise auf die zu erwartenden Anstiege und die Geschwindigkeit angegeben. Es bedeuten:

B	flach, max. sanfte Anstiege auf 1 Kilometer Länge
BB	bis 500 Höhenmeter (ca. einmal aufs Siebengebirge)
BBB	über 500 Höhenmeter
G	gemütlich
GG	zügig, mit dem Rad 17-23 km/h (im Flachen ohne Wind)
GGG	schnell

Die Teilnahme an Tagestouren ist für Mitglieder des ADFC kostenlos, Nichtmitglieder bezahlen zwischen 2 und 10 Euro. Spenden werden gerne entgegengenommen.

Alle diese Angaben finden Sie in der Zeile:

Info: die „B“s für die Berganstiege /
die „G“s für die Geschwindigkeit /
die ungefähre Länge /
Teilnahmegebühr für Nichtmitglieder

Unter „Kosten:“ sind ggf. für alle Teilnehmer der Tour anfallende zusätzliche Kosten angegeben.

Tipps

Verpflegung: Obwohl wir in der Regel unterwegs einkehren, ist es sinnvoll, je nach Witterung heiße oder kühle Getränke mitzunehmen. Eine Kleinigkeit zum Essen kann auch nie schaden.

Abfahrten: Hier ist besondere Vorsicht geboten, denn hier passieren die schwersten Unfälle!

Werkzeug/Ersatzteile: Erfahrungsgemäß sind Plattfüße die häufigsten Pannen auf Radtouren. Sie sollten einen passenden Ersatzschlauch und möglichst auch zum Schlauchwechseln erforderliches Werkzeug mitführen.

Weitere nützliche Ausstattung: Fahrradhelm, wetterfeste Kleidung, Erste-Hilfe-Päckchen, Handy, ggf. BahnCard, Geld für evtl. Einkehr, Fahren, Bahnfahrt, Spenden.

Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/

Touren benachbarter ADFC-Gruppen

Die ADFC-Tourenangebote in Köln, Brühl, Erftkreis und Koblenz sind im Internet zu finden unter

www.adfc-koeln.de

www.adfc-erft.de

www.adfc-rlp.de

Viele der angegebenen Startpunkte sind übrigens von Bonn aus gut mit der Bahn zu erreichen.

Feierabendtouren in Bonn

dienstags ab 29. März, Beginn 18 oder 19 Uhr

1. Dienstag *Mitte, Poppelsdorfer Schloss*
2. Dienstag *Beuel, unter Kennedybrücke*
3. Dienstag *Endenich, Magdalenenplatz*
4. Dienstag *Beuel, unter Kennedybrücke*
5. Dienstag *Endenich, Magdalenenplatz*

Feierabendtouren im Rhein-Sieg-Kreis

<i>Bad Godesberg</i>	<i>jeden 2. Donnerstag</i>
<i>Berkum</i>	<i>jeden Mittwoch (ab 13.4.)</i>
<i>Bornheim</i>	<i>12.4., 17.5., 21.6. – Dienstag</i>
<i>Meckenheim</i>	<i>jeden 1. und 3. Dienstag</i>
<i>Niederdollendorf</i>	<i>jeden 2. und letzten Freitag</i>
<i>Niederkassel</i>	<i>jeden 1. Freitag</i>
<i>Sankt Augustin</i>	<i>jeden 2. Donnerstag</i>
<i>Siegburg:</i>	<i>8.4., 6.5., 24.6. – Freitag</i>

*Startpunkte und -zeiten siehe Tourenprogramm
Ergänzungen siehe Internet*

1. Samstag: Kirchentouren

An jedem **1. Samstag im Monat** startet jeweils um 14 Uhr eine Radtour mit Kirchenführungen in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk. Weitere Infos bei den Terminen sowie bei Gabriele Heix unter Tel. (02 28) 63 07 18.

Dienstagsübertouren

Diese Touren finden **jeden Dienstag** statt. Zumindest für den 1. und 3. Dienstag im Monat sind Start und Ziel bereits festgelegt, siehe Tourenprogramm. Über die Touren an den übrigen Dienstagen geben Auskunft: Peter Stürk, Tel. (02 28) 85 88 32; Jochen Häußler, Tel. (02 28) 36 35 85; Ludwig Wierich, Tel. (0175) 4 24 32 96.

Mittwochs: Rennradtouren

Wöchentlich mittwochs ab April bietet Hans-Dieter Fricke die beliebten Bonner ADFC-Rennradtouren nach Feierabend an. Start ist um 18 Uhr vor dem Haus Lennéstr. 45. Weitere Infos bei den Terminen sowie unter Tel. (02 28) 22 17 42.

Neubürgertouren

An jedem **2. Samstag im Monat** startet um 14 Uhr am Poppelsdorfer Schloss eine Tour zu interessanten Zielen innerhalb des Stadtgebiets. Auf dem Programm stehen historische, geografische, politische, kulturelle, radverkehrsbezogene und naturnahe Themen. Ziele siehe Tourenprogramm.

Übrigens:

Diese Touren sind nicht nur für Neubürger.

Mehrtagestouren

finden Sie auf Seite 89

Euskirchen

Aus dieser Ortsgruppe lag zu Redaktionsschluss die Tourenplanung noch nicht vor. Das Tourenprogramm kann jedoch im Internet eingesehen oder bei den Tourenleitern vor Ort erfragt werden.

Sa, 19. März

Bonn

Wanderung von Rheinbach nach Bad Münstereifel

Zugfahrt nach Rheinbach; durch den Stadtwald zum Beuelskopf; weiter zur Steinbachtalsperre und zum Arloffter Berg; Abstieg ins Schleibachtal und nach Bad Münstereifel (Einkehr in einem Café). Ende gegen 18 Uhr.

Treff: 8.30 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)

Info: BB / GG / 23 km / 2 Euro

Kosten: Bahnfahrt (5 Euro)

Anmeldung bis 18. März

Leitung: Manfred Schoeler, Tel. (0228) 298692

Sa, 20. März

Bonn

Von Frankfurt durch den Wald nach Mainz

Mit der Bahn nach Frankfurt. Im Stadtzentrum werfen wir ein paar Blicke auf die Bankenhochhäuser, Taunusanlage, Alte Oper und den Römer. Dann über den Main und in den Frankfurter Stadtwald zu Goetheturm und Oberschweinsteige. Durch das Goldsteinrauschen und über die Schottensteinschneise zum Flughafen. An der Startbahn West gen Süden zum Mönchbruch. Durch Nauheim und Ginsheim und über den Rhein nach Mainz. Von Mainz mit der Bahn zurück. Max. 10 Teilnehmer. Nur für Mitglieder.

Treff: 9 Uhr nach Absprache

Info: B / GG / 70 km / 10 Euro

Kosten: Bahnfahrten

Anmeldung bis 19. März

Leitung: Peter Altheld, Tel. (0228) 6440221

Sa, 20. März

Niederkassel, Bonn-Nord

Zum Tuchmuseum in Kuchenheim

Hinweg über Buschdorf, Witterschlick und Odendorf nach Kuchenheim. Gelegenheit zum Besuch des Museums und Einkehrmöglichkeit. Rückweg über Dünstekoven und Alfster.

Treff: 9.55 Uhr Mondorf, kath. Kirche,

10.10 Uhr Graurheindorf, Mondorfer Fähre

Info: B-BB / GG / 65 km / 3 Euro

Kosten: 2mal Fähre, Museumseintritt (9 Euro)

Leitung: Peter Lorscheid, Tel. (0228) 455413

Sa, 20. März

Bonn

Frühlingstour

Jetzt, wo die Tage wieder länger werden, können wir auch wieder größere Touren machen. Für alle die, die Frühlingsluft suchen! Das Ziel der Tour wird kurzfristig festgelegt und hängt vom Wetter ab. Einkehr in einem Café. Bei unklarer Wetterlage bitte vorher anrufen.

Treff: 11 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper (Südseite Kennedybrücke)

Info: BBB / GG / 60 - 80 km / 3 Euro

Leitung: Ludger Grevenstette, Tel. (0228) 6440731

Di, 22. März

Beuel

Feierabendtour auf die Rabenlay

Ziel ist ein wenig bekannter Aussichtspunkt im südlichen



Foto: Klaus Th. Erdmann, Wikipedia

Die dem heiligen Nikolaus von der Flüe gewidmete Feldkapelle, gedacht als ein Ort der Stille, der Meditation und des Gebetes – nicht gedacht als Reiseziel ausschließlich architektonisch Interessierter. (www.feldkapelle.de)

Ennert. Nach der Aussicht Abfahrt nach Oberkassel - dort auch Abschlusseinkehr.

Treff: 18 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Info: BB / GG / 20 km / 2 Euro

Leitung: Peter Altheld, Tel. (0228) 6440221

Di, 22. März

Bornheim

Feierabendtour Bornheim

Von Bornheim-Hersel wird die Tour nach Wunsch der Teilnehmer gestaltet.

Treff: 18.30 Uhr Peter-Fryns-Platz

Info: B-BB / G-GG / 10 - 25 km / 2 Euro

Anmeldung bis 22. März

Leitung: Gerd Müller-Brockhausen, Tel. (02222) 81751 / (0175) 4358115

Sa, 26. März

Swisttal-Heimerzheim

Besichtigung der „Bruder-Klaus-Feldkapelle“

Gemütliche Tour über Odendorf (Zehnthofplatz ab 10:45) nach Wachendorf bei Mechernich zur „Bruder-Klaus-Feldkapelle“. Dort bewundern wir die besondere Architektur und Konstruktion. Einkehr ist vorgesehen. Ende gegen 16 Uhr.

Treff: 10 Uhr Fronhof

Info: B / G / 50 km / 2 Euro

Leitung: Volkmar Sievert, Tel. (02254) 3254

Sa, 26. März

Niederdollendorf

Samstagnachmittags-Siebengebirgstour

Das Tourenziel wird je nach Wetterlage vor Fahrtbeginn bekannt gegeben.

Treff: 13.30 Uhr Fähre nach Bad Godesberg,

Info: BB-BBB / GG / 35 km / 2 Euro

Leitung: Ludwig Wierich, Tel. (0175) 4243296,

Rolf Thienen, Tel. (02224) 73765 / (0170) 3148232

**Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
<http://www.adfc-bonn.de/touren/tdb/>**

So, 27. März

Meckenheim

Fahrt zur Radreisemesse

Fahrt zur Radreisemesse des ADFC in der Stadthalle Bonn-Bad Godesberg.

Treff: 10.30 Uhr Hallenfreizeitbad

Info: BB / G / 30 km / 2 Euro

Kosten: Messeeintritt (für ADFC-Mitglieder frei)

Leitung: Dieter Ohm, Tel. (02225) 910777

Di, 29. März

Endenich

Feierabendtour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr.

Treff: 18 Uhr Magdalenenplatz, Parkplatz Harmonie

Info: B-BB / G-GG / 30 km / 2 Euro

Leitung: Ludger Grevenstette, Tel. (0228) 6440731

Fr, 1. April

Niederlassel

Feierabendtour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr.

Treff: 18 Uhr Rheidt, kath. Kirche

Info: B-BB / G-GG / 30 km / 2 Euro

Leitung: Wilfried Adam, Tel. (02208) 71373

Sa, 2. April

Beuel, Troisdorf

Viertälertour

Bei dieser Tour lernen wir vier Täler kennen. Es geht nacheinander zu-nächst durchs Aggertal, dann durchs Naafbach-, Schlingenbach-, Gammersbacher- und schließlich durchs Sülztal zurück nach Bonn. Es sind einige Höhen zu überwinden, die uns schöne Ausblicke bescheren. Einkehr in einem Café ist geplant.

Treff: 10 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke,

10.45 Uhr Aggertal Troisdorf

Info: BBB / GG / 90 km / 4 Euro

Leitung: Winfried Lingnau, Tel. (02241) 8440788 / (0151) 57359891

Sa, 2. April

Bonn

Kirchentour: Kirchen in Buschhoven und Umgebung

Die letzte Äbtissin von Schillingskapellen, dem heutigen Gut Capellen, hat die Ausstattung des Stifts nach der Säkularisierung mit nach Buschhoven genommen. Die damalige katholische Kirche St. Katharina aus dem frühen 18. Jahrhundert mit Turm des frühen 19. Jahrhunderts ist heute die evangelische Versöhnungskirche. Buschhoven hat auch eine lange evangelische Geschichte, weil hier 1514 Philipp Melancthon und Martin Bucer eine Denkschrift verfassten. Die Madonna des 12. Jahrhunderts befindet sich in der neuen St. Katharinakirche von 1968. Die Tour wird zusammen mit dem Kath. Bildungswerk veranstaltet.

Kirchenführer: Martin Vollberg

Treff: 14 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke

Info: B-BB / G-GG / 30 km / 2.50 Euro

Kosten: Kirchenführung (2.50 Euro)

Leitung: Benno Schmidt-Küntzel, Tel. (0228) 3240446 / (0157) 71723666

So, 3. April

Bonn

Wanderung zur Kakushöhle und zum Matronentempel

Wir fahren mit dem Zug nach Kall. Von dort geht es zur Kakushöhle und zum Matronentempel bzw. dessen Resten bei Pesch. Kaffeeeinkehr im Café-T in Bad Münstereifel und Rückfahrt nach Bonn. Ende gegen 18 Uhr.

Treff: 9 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)

Info: BB / G / 16 - 16 km / 3 Euro

Anmeldung bis 2. April

Leitung: Olaf Runge, Tel. (0228) 472181

So, 3. April

Duisdorf

Historische Städte: Ahrweiler

Über die Höhe des Drachenfels Ländchens und die Fritzdorfer Mühle erreichen wir Ahrweiler. Dort schauen wir uns die vollständig erhaltene Stadtmauer, die vier Stadttore und die gepflegten Fachwerkhäuser an und kehren ein. Heimwärts geht es dann flach an Ahr und Rhein entlang bis Bonn, Kaiserplatz. Individuelle Rückfahrt mit der Bahn ist ab Ahrweiler, Remagen oder anderen Stationen möglich.

Treff: 10 Uhr Bahnhof Duisdorf

Info: B-BB / GG / 75 km / 6 Euro

Kosten: eventuell Bahnfahrt

Leitung: Christine Berg, Tel. (0228) 9663819

Di, 5. April

Bonn

Diens Tagsübertour nach Linz

Vor 10 Jahren, am 3. April 2001, hat die erste Diens Tagsübertour stattgefunden. Ihr Ziel war Linz am Rhein. Aus diesem Anlass wollen wir eine Jubiläumstour zum gleichen Zielort machen. Wir fahren am Rhein entlang über Bad Honnef und Unkel nach Linz und kehren dort ein.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper

(Südseite Kennedybrücke)

Info: B / G-GG / 50 km / 3 Euro

Leitung: Peter Stürk, Tel. (0228) 858832

Di, 5. April

Bonn

Feierabendtour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr.

Treff: 18 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke

Info: B-BB / G-GG / 30 km / 2 Euro

Leitung: Britta Tofern-Reblin, Tel. (0228) 3862370

Di, 5. April

Meckenheim

Feierabendtour

Diese etwa 25 km lange Feierabendtour bringt uns in die Umgebung von Meckenheim.

Treff: 18 Uhr Hallenfreizeitbad

Info: B / G / 25 km / 2 Euro

Leitung: Heribert Brauckmann, Tel. (02225) 14557 / (0178) 6688919

Mi, 6. April

Bonn

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Acht Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht. Im April und September Licht mitnehmen.



Auch im Frühling gibt es noch einige Wanderungen

Wir wandern ...

19. März
3. April
16. April

**von Rheinbach nach Bad Münstereifel
zur Kakushöhle und zum Matrontempel
durch Mörderbachtal und Ehrbachklamm**

Foto: Klaus Schmidt

Treff: 18 Uhr Lennéstr. 45
Info: BB-BBB / GGG / 60 - 100 km / 3 Euro
Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742

Fr. 8. April

Niederdollendorf

Feierabendtour durchs Siebengebirge

Tour durch die Bergregionen des Siebengebirges und des Pleiser Ländchens. Das Tourenziel wird vor Fahrtbeginn bekannt gegeben. Ende gegen 20.30 Uhr.

Treff: 17 Uhr Fähre nach Bad Godesberg
Info: BB-BBB / GG / 45 km / 2 Euro
Leitung: Ludwig Wierich, Tel. (0175) 4243296,
Rolf Thienen, Tel. (02224) 73765 / (0170) 3148232

Fr. 8. April

Siegburg

Feierabendtour zur Siegfähre

Vielen vielleicht nicht bekannt: die Bergheimer Siegfähre, Deutschlands älteste und einzige Einmannfähre. Mitten im Grünen an der Sieg gelegen ist sie das Ziel unserer Radtour.

Treff: 18 Uhr Siegburg Bahnhof, vor dem Brunnen am Europaplatz
Info: B-BB / GG / 25 km / 2 Euro
Leitung: Ute Kirchhöfer, Tel. (02241) 976581

Sa. 9. April

Bonn

Neubürgertour: Natur im Bonner Nordwesten

Die Tour führt durch verschiedene Naturräume wie das Messdorfer Feld, die Düne in Tannenbusch, den Grünzug Nord und das „Grüne C“ als Projekt der Regionale 2010.

Treff: 14 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke
Info: B / G / 20 km / 4 Euro
Leitung: Till Neumann, Tel. (0228) 630718

So. 10. April

Bornheim-Hersel

Rheintour

Von Hersel über Bonn, Bad Godesberg, Rolandseck, Übersetzen bei Bad Honnef, Beuel und wieder zurück. Bitte Verpflegung

für die Picknicks mitbringen. Max. 12 Teilnehmer, Ende gegen 16 Uhr.

Treff: 10 Uhr Domhofstr. 13
Info: B / G / 50 km / 2 Euro
Anmeldung bis 9. April
Leitung: Gerd Müller-Brockhausen, Tel. (02222) 81751 /
(0175) 4358115

So. 10. April

Beuel, Troisdorf

Rund um Bergisch Gladbach

Wir fahren zunächst auf bekannten Wegen Richtung Altenrath. Dann über Rösrath auf der alten Bahntrasse durch den Königsforst. Dabei machen wir einen Abstecher zum Monte Trodelöh. Von dort weiter über Herkenrath, Herrenstrunden, auf einen wunderschönen Panoramaweg nach Voiswinkel. Zurück geht's dann durch den Dünnwalder Wald, Dellbrück, Königsforst und die rechtrheinischen Felder nach Bonn.

Treff: 10 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke, 10.45 Uhr Aggaa Troisdorf
Info: BBB / GG / 90 km / 4 Euro
Leitung: Winfried Lingnau, Tel. (02241) 8440788 /
(0151) 57359891

Di. 12. April

Bonn

DiensTagsübertour ins Ruhrgebiet

Es geht mit dem Zug nach Oberhausen. Von dort fahren wir mitten durch das Ruhrgebiet, aber auf ruhigen grünen Wegen. Zurück nehmen wir wieder den Zug.

Treff: 8.45 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)
Info: B / GG / 60 km / 3 Euro plus Bahnfahrt
Anmeldung bis 10. April
Leitung: Gabriele Heix, Tel. (0228) 630718

Di. 12. April

Beuel

Feierabendtour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr.

**Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tldb/**

Bitte einsenden an **ADFC e. V.**, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen
oder per Fax 0421/346 29 50

Anschrift:

Name

Vorname

Geburtsjahr

Graße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Beruf

☐ **Ja**, ich trete dem **ADFC** bei und bekomme die **Radwelt**. Mein Jahresbeitrag unterstützt die Fahrrad-Lobby in Deutschland und Europa. Im **ADFC-Tourenportal** erhalte ich Freikilometer.

☐ Einzelmitglied 45 €

☐ Familien-/Haushaltsmitglied 58 €

☐ Zusätzliche jährliche Spende

€

Anmerkungen

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

☐ Ich erteile dem **ADFC** hiermit eine **Einzugsermächtigung** bis auf Widerruf:

Kontoinhaber

Kontonummer

Bankvertrah

Datum/Ort

☐ Schicken Sie mir eine Rechnung.

Datum

Unterschrift

Das haben Sie davon:

🚲 Sie unterstützen mit Ihrer Mitgliedschaft die Arbeit des **ADFC** für einen menschengemäßen und umweltfreundlichen Verkehr.

🚲 **ADFC-Mitglieder** sind **rechtschutz-** und **haftpflichtversichert** – zu Fuß, per Rad, in Bus und Bahn.

🚲 Sechsmal im Jahr erhalten Sie das **ADFC-Magazin** **RadWelt**

🚲 Viermal im Jahr das Fahrradmagazin **Rückenwind** von Ihrem Kreisverband mit vielen regionalen Nachrichten rund ums Rad.

🚲 Sie erhalten **Rabatte** bei der **Radstation** am Bonner Hauptbahnhof, beim Bonner Fahrradverleih **Kurscheid**, beim Fahrrad-Check der **VSF-Fahrradläden** sowie beim Bochumer Reiseausstatter **meilenweit** (www.meilenweit.net)

🚲 Die Ortsgruppen bieten hunderte von ein- und mehrtägigen **Radtouren** an. Als Mitglied nehmen Sie entweder **kostenlos** oder zu ermäßigtem Entgelt teil.

🚲 Ebenfalls ermäßigt oder kostenlos ist die Teilnahme an **ADFC-Veranstaltungen** wie der Bonner **Radreisemesse**, **Diavorträgen**, **Reparaturkursen**, **Fahrradmärkten** und der **Radfahrschule** für Erwachsene.

🚲 **Fahrrad-Codierung** zum reduzierten Mitgliederpreis (5 statt 10 Euro).

🚲 **Beratungsservice** zum Nulltarif gibt es bei allen Fragen rund ums Radfahren.

🚲 Als **ADFC-Mitglied** können Sie die Leistungen unserer **europäischen Partnerorganisationen** so in Anspruch nehmen, als seien Sie deren Mitglied.

🚲 Und nicht zuletzt bietet der **ADFC** seinen Mitgliedern die Möglichkeit, sich in **Orts- und Stadtteilgruppen** und in Arbeitskreisen aktiv für eine fahrradfreundliche Verkehrspolitik einzusetzen.

🚲 🚲 🚲 🚲 🚲 🚲 🚲 🚲 🚲 🚲

**Gründe genug,
dem ADFC beizutreten.**

🚲 🚲 🚲 🚲 🚲 🚲 🚲 🚲 🚲 🚲 🚲

Die Mängelseite

auch im Internet unter www.adfc-bonn.de

Mit dieser Seite und mit Ihrer Mithilfe möchte der Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg des ADFC Gefahrenstellen, Mängel und Vorschläge erfassen, die die von Fahrradfahrern benutzten Wege betreffen. Auf diese Weise sollen Verbesserungen veranlasst werden, die das Radfahren in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und Euskirchen noch attraktiver machen.

Absender: _____

Tel.: _____

E-Mail: _____

.....

Stadtteil/Ort: _____ Datum: _____

Straßenname: _____

genaue Ortsangabe (z. B. Hausnummer, Fahrtrichtung): _____

Art der Mängel

- ☐ Schlaglöcher
- ☐ Unebenheiten (Kanaldeckel, Flicker etc.)
- ☐ Baumwurzelaufbrüche
- ☐ Bordstein nicht oder nur schlecht abgesenkt
- ☐ Autos/Fahrräder parken auf Radweg
- ☐ Hindernisse auf dem Radweg (Schilder, Masten, Stromkasten, Drängelgitter etc.)
- ☐ Glasscherben durch falsch postierten Container
- ☐ Behinderungen durch Vegetation
- ☐ Radweg ist nicht gereinigt
- ☐ Radweg ist zu schmal
- ☐ Radwegführung zu kurvig
- ☐ Wegweisungsschild fehlt oder ist unklar
- ☐ Sackgassenschild ohne Hinweis auf Durchfahrtmöglichkeit
- ☐ Radfahrrampel fehlt/Schaltung ungünstig
- ☐ Ampel reagiert nur auf Anforderung
- ☐ „Radfahrer absteigen“-Schild
- ☐ fehlende oder unzureichende Beleuchtung
- ☐ fehlende, schlechte oder unbenutzbare Abstellanlagen
- ☐ fehlende oder unklare Markierung
- ☐ ungesichertes Ende des Radwegs
- ☐ Sonstiges, und zwar:

Art des Fahrweges

- ☐ kein Radweg vorhanden
- ☐ Bordsteinradweg
- ☐ gemeinsamer Geh-/Radweg
- ☐ auf der Fahrbahn abmarkiert
- ☐ Sonstiges, und zwar

Skizze, Anmerkungen, Verbesserungsvorschläge, ...

Treff: 18 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke
Info: B-BB / G-GG / 30 km / 2 Euro
Leitung: Bärbel Lingnau, Tel. (02241) 8440788 /
(0177) 9258939

Di, 12. April

Bornheim

Feierabendtour Bornheim

Von Bornheim-Hersel wird die Tour nach Wunsch der Teilnehmer gestaltet.

Treff: 18.30 Uhr Peter-Fryns-Platz
Info: B-BB / G-GG / 10 - 25 km / 2 Euro
Anmeldung bis 12. April

Leitung: Gerd Müller-Brockhausen, Tel. (02222) 81751 /
(0175) 4358115

Mi, 13. April

Berkum

Feierabendtour

Sportlich, aber nicht als Rennen gefahrene Runde auf ruhigen Straßen und Wegen über etwa 2,5 Stunden und rund 40 km in die Umgebung Wachtbergs. Je nach den Wünschen der Teilnehmer können Weg, Geschwindigkeit und Länge variieren.

Treff: 18 Uhr Schwimmbad
Info: BB / GG / 40 km / 2 Euro
Leitung: Gerhard Heinen, Tel. (0228) 324153

Mi, 13. April

Bonn

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Acht Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht. Im April und September Licht mitnehmen.

Treff: 18 Uhr Lennéstr. 45
Info: BB-BBB / GGG / 60 - 100 km / 3 Euro
Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742

Do, 14. April

Sankt Augustin

Feierabendtour: Zu den Frühblüchern am Ennert

Über Holzlar, am Holzlarer See vorbei und hinauf nach Niederholtorf erreichen wir den Ennert und das Ankerbachtal und machen uns auf die Suche nach den Boten des Frühlings wie Buschwindröschen, Lerchensporn oder Lungenkraut.

Treff: 18 Uhr Karl-Gatzweiler-Platz (vor dem Rathaus)
Info: B-BB / G / 20 km / 2 Euro
Leitung: Josef Roggenbuck, Tel. (02241) 21313

Do, 14. April

Bad Godesberg

Feierabendtour Bad Godesberg

Die Tour führt in die Bad Godesberger Umgebung und dauert bis zu zwei Stunden. Unterwegs oder am Ende der Tour kehren wir ein.

Treff: 18.30 Uhr Theaterplatz vor den Kammerspielen
Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro
Leitung: Peter Werner, mob. (0179) 5193833

Sa, 16. April

Bonn

Wanderung durchs Möderbachtal und Ehrbachklamm

Mit der Bahn nach Boppard. Dort geht es zunächst aufwärts durch das Möderbachtal nach Buchholz. Talabwärts an die Mosel nach Brodenbach geht es durch die Ehrbachklamm. Pick-

nickpause und Einkehr in einer Mühle. Ende gegen 20 Uhr.
Treff: 8 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)
Info: BB-BBB / G / 25 km / 3 Euro
Anmeldung bis 15. April
Leitung: Olaf Runge, Tel. (0228) 472181

Sa, 16. April

Köln

Schlösser und Herrenhäuser im Münsterland – Teil 2

Wir treffen uns um 8.10 auf dem Hauptbahnhof in Köln, um mit dem Zug um 8.21 Uhr nach Münster zu fahren. Dort angekommen radeln wir Richtung Werse und vorbei an Haus Milte zum Wallfahrtsort Telgte. Weiter geht es durch die Schirleide Richtung Kattenvenne. Auf ruhigen Wegen sehen wir in der Ferne den Teutoburger Wald und gelangen nach Lienen. Unterhalb des Teutoburger Waldes rollen wir Richtung Lengerich, wo wir eine Pause machen. Dann geht es vorbei an Haus Erpelbeck und Haus Vortlage über Ladbergen nach Münster zurück. Wir nehmen dann den Zug gegen 18.30 nach Köln. Begrenzte Teilnehmerzahl. Nur für Mitglieder.

Treff: 8.10 Uhr Hauptbahnhof
Info: B / GG / 90 km / 4 Euro plus Bahnfahrt
Anmeldung bis 14. April
Leitung: Werner Blesse, Tel. (02251) 129638



Foto: 4028mdk09, Wikipedia

... die Bedeutung der Streuobstwiese für den
Fahrradverkehr

Sa, 16. April

Ließem

Obstblütentour

Zum Wachtberger Tag der Obstwiesenblüte bietet der Streuobstwiesenverein in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem ADFC eine geführte Tour zu interessanten Wiesen und Baumanlagen auf dem Gebiet der Gemeinde Wachtberg an. Mit der Radtour werden verschiedene Obstwiesen besucht. Neben schönen Aussichten gibt es dort Erläuterungen über die Obstsorten, die Bedeutung der Streuobstwiesen für die Kulturlandschaft und das ökologische Gleichgewicht sowie die unterstützenden Projekte in Wachtberg. Die Tour führt über ruhige Wege, manchmal auch über Feldwege und endet etwa um 16 Uhr wieder auf dem Köllenhof, wo man sich neben weiterem Informations- und Anschauungsmaterial auch mit Kaffee, Kuchen und Streuobstsaften versorgen kann.

Treff: 13.30 Uhr Köllenhof

Info: B-BB / G / 20 km / 0 Euro
 Leitung: Andreas Stümer, Tel. (0228) 348741

So, 17. April

Bonn

Fahrt im Westen/Nordwesten von Köln

Zugfahrt nach Köln; durch den Kölner Westen und entlang der Glessener Höhe zur Abtei Brauweiler, durch den Chorbusch zum Kloster Knechtsteden und dann zum Schloß Hülchrath und zum Kloster Langwaden; entlang der Erft nach Grevenbroich; Rückfahrt mit dem Zug, Ende gegen 19 Uhr.

Treff: 8.30 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)

Info: B-BB / GG / 85 km / 4 Euro

Kosten: Bahnfahrt (8 Euro)

Anmeldung bis 15. April

Leitung: Manfred Schoeler, Tel. (0228) 298692

So, 17. April

Swisttal-Heimerzheim

Besuch der Sonderausstellung „Goldrausch“

Wir fahren über Buschhoven (Toniussplatz ab 10:15) nach Bonn zum Poppelsdorfer Schloss und besuchen die Sonderausstellung „Goldrausch“ im Mineralogischen Museum der Universität Bonn. Einkehr ist vorgesehen. Ende gegen 17 Uhr.

Treff: 9.30 Uhr Fronhof

Info: B-BB / G / 50 km / 2 Euro plus Eintritt (5 Euro)

Leitung: Volkmar Sievert, Tel. (02254) 3254

Di, 19. April

Bonn

DiensTagsübertour an die Sieg

Wir fahren am linken Ufer der Sieg bis nach Hennef. Zurück geht es dann zur Abwechslung am rechten Siegufer. Eine Einkehr ist vorgesehen.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
 (Südseite Kennedybrücke)

Info: B / GG / 60 km / 3 Euro

Leitung: Uli Jahnke, Tel. (0228) 211354

Di, 19. April

Meckenheim

Feierabendtour

Diese etwa 25 km lange Feierabendtour bringt uns in die Umgebung von Meckenheim.

Treff: 18 Uhr Hallenfreizeitbad

Info: B / G / 25 km / 2 Euro

Leitung: Helmut Krämer, Tel. (02225) 5734

Di, 19. April

Endenich

Feierabendtour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr.

Treff: 19 Uhr Magdalenenplatz, Parkplatz Harmonie

Info: B-BB / G-GG / 30 km / 2 Euro

Leitung: Ludger Grevenstette, Tel. (0228) 6440731

Mi, 20. April

Berkum

Feierabendtour

Sportlich, aber nicht als Rennen gefahrene Runde auf ruhigen

Straßen und Wegen über etwa 2,5 Stunden und rund 40 km in die Umgebung Wachtbergs. Je nach den Wünschen der Teilnehmer können Weg, Geschwindigkeit und Länge variieren.

Treff: 18 Uhr Schwimmbad

Info: BB / GG / 40 km / 2 Euro

Leitung: Gerhard Heinen, Tel. (0228) 324153

Mi, 20. April

Bonn

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Acht Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht. Im April und September Licht mitnehmen.

Treff: 18 Uhr Lennéstr. 45

Info: BB-BBB / GGG / 60 - 100 km / 3 Euro

Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742

So, 24. April

Duisdorf

Printen an Ostern?

Über Odendorf und die Steinbachtalsperre radeln wir nach Bad Münstereifel. Wir schauen uns die historische Altstadt an, kehren ein und nehmen natürlich Printen mit nach Hause. Heimwärts geht es an der Erft entlang. Individuelle Rückfahrt mit der Bahn ab Bad Münstereifel oder Euskirchen ist möglich.

Treff: 10 Uhr Bahnhof Duisdorf

Info: BB / GG / 40 - 80 km / 4 Euro, eventuell Bahnfahrt

Leitung: Christine Berg, Tel. (0228) 9663819

Mo, 25. April

Niederkassel, Beuel

Besuch beim Radrennen „Rund um Köln“

Wir radeln zunächst an der Sieg und der Agger aufwärts über Troisdorf in Richtung Rösrath. Dort werden wir uns zur Mittagszeit einfinden und uns den Radrenn-Klassiker „Rund um Köln“ anschauen. Anschließend geht es über Wahn und Uckerendorf zurück. (Der genaue Rennstreckenverlauf ist noch nicht veröffentlicht, Modifikationen sind daher möglich).

Treff: 9.15 Uhr Mondorf, kath. Kirche,

9.30 Uhr Schwarzrheindorf, Niederkasseler Str.

(L269), Bushalt Siegaue

Info: BB / GG / 70 km / 3 Euro

Leitung: Peter Lorscheid, Tel. (0228) 455413

Mo, 25. April

Beuel

Himmerich

Wir fahren auf bergigen Strecken über Oberpleis und Ägidienberg oder (Oster-)Hasenboseroth und Ittenbach zum Himmerich (366 m) und legen dort eine Zwischenpause ein. Weiter geht es durch das Mucherwiesental nach Bad Honnef und zurück nach Bonn. Eine Einkehr ist erst am Rhein vorgesehen, deshalb bitte genug Proviant mitnehmen.

Treff: 10 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Info: BBB / GG / 50 km / 2 Euro

Leitung: Bärbel Lingnau, Tel. (02241) 8440788 /
 (0177) 9258939

**Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tldb/**

Di, 26. April

Bonn

DiensTagsübertour zum Forstbotanischen Garten

Wir fahren rheinabwärts bis an den Südrand von Köln. Dort besuchen wir den Forstbotanischen Garten, wo wir je nach Entwicklung der Natur z.B. die Blüte der Magnolien oder Azaleen sehen werden sowie eine Gruppe von zahmen Pfauen beobachten können. Eine Einkehr ist vorgesehen.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper (Südseite Kennedybrücke)

Info: B / GG / 50 km / 3 Euro

Leitung: Matthias Faßbender, Tel. (0228) 6200305

Mi, 27. April

Berkum

Feierabendtour

Sportlich, aber nicht als Rennen gefahrene Runde auf ruhigen Straßen und Wegen über etwa 2,5 Stunden und rund 40 km in die Umgebung Wachtbergs. Je nach den Wünschen der Teilnehmer können Weg, Geschwindigkeit und Länge variieren.

Treff: 18 Uhr Schwimmbad

Info: BB / GG / 40 km / 2 Euro

Leitung: Gerhard Heinen, Tel. (0228) 324153

Mi, 27. April

Bonn

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Acht Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht. Im April und September Licht mitnehmen.

Treff: 18 Uhr Lennéstr. 45

Info: BB-BBB / GGG / 60 - 100 km / 3 Euro

Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742

Fr, 29. April

Niederdollendorf

Feierabendtour durchs Siebengebirge

Tour durch die Bergregionen des Siebengebirges und des Pleiser Ländchens. Das Tourenziel wird vor Fahrtbeginn bekannt gegeben. Ende gegen 20.30 Uhr.

Treff: 17 Uhr Fähre nach Bad Godesberg

Info: BB-BBB / GG / 45 km / 2 Euro

Leitung: Ludwig Wierich, mob. (0175) 4243296

Sa, 30. April

Bonn

Monschauer Land und Rurtal

Zugfahrt nach Kall. Über Hellenthal zur Olef-Talsperre; weiter ins Fuhrtsbach- sowie Perlenbachtal (wildwachsende Narzissen), über Kalterherberg nach Monschau (Einkehr); ruraufwärts bis Einruhr; entlang Obersee und Urfttalsperre nach Gemünd und Kall; Rückfahrt mit Zug, Ende gegen 20 Uhr.

Treff: 8 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)

Info: BBB / GG / 95 km / 4 Euro

Kosten: Bahnfahrt

Anmeldung bis 29. April

Leitung: Manfred Schoeler, Tel. (0228) 298692

Sa, 30. April

Bonn

Saarschleife und Konzer Tälchen

Lange Bahnfahrt für Frühaufsteher zur Saarschleife. Dann zum Aussichtspunkt Saarschleife in Orscholz, von da hinab



Foto: Rudolf Klein, Wikipedia

Die Saarschleife kennt man ja, aber die Kollesleuker Schweiz? Hier der Pilsfelsen.

zu den Felsformationen in der Kollesleuker Schweiz und an der Leuk abwärts zur Mittagspause in Saarburg. Ein Stück die Saar abwärts durch den Saarbogen und in Wiltingen rechts ab ins Konzer Tälchen. Weiter zur Saarmündung und an der Mosel entlang nach Trier, ggf. dort noch Einkehr vor der Bahnheimreise. Max. 8 Teilnehmer. Nur für Mitglieder.

Treff: 9 Uhr nach Absprache

Info: BBB / GG / 70 km / 10 Euro

Kosten: Bahnfahrten

Anmeldung bis 28. April

Leitung: Peter Altheld, Tel. (0228) 6440221

So, 1. Mai

Bad Godesberg

Maifeld-Tour

Mit Bahn und Rad zur Rapsblüte ins Maifeld; dort Einkehr im ehemaligen Bahnhof Polch. Über Münstermaifeld und durchs romantische Schrumptal zur Mosel. Entlang der Mosel bis Koblenz. Mit dem Zug zurück nach Bonn. Wegen beschränkter Teilnehmerzahl ist vorherige Anmeldung erforderlich.

Treff: 8 Uhr Bahnhof

Info: BB / GG / 80 km / 4 Euro

Kosten: Bahnfahrt

Anmeldung bis 28. April

Leitung: Stefan Schulze Hillert, Tel. (0228) 9319766 / (0172) 2869244



Foto: Marilyn Peattie, Wikipedia

„Somewhere over the Rainbow“ – zur Dieter-Lenk-Gedächtnistour am 3. Mai

So, 1. Mai

Rheinbach

In Blüten baden – Zum Blütenfest nach Meckenheim

Im Frühling verwandelt sich die Umgebung Meckenheims in einen üppigen Obstgarten. Der Spaziergänger hat den Eindruck „in einem Meer aus zarten Blüten zu baden“ – so die offizielle Werbung. Wir wollen per Rad „mitbaden“ und die Tour durch die Obstplantagen mit allen Sinnen genießen. Voranmeldung für alle Teilnehmer erforderlich.

Treff: 10.15 Uhr P Bushaltestelle Bahnhof

Info: B / G / 20 km / 2 Euro

Anmeldung bis 30. April

Leitung: Wilfried Skupnik, Tel. (02226) 4372

So, 1. Mai

Bornheim

Bornheimer Frühlingserwachen – Bauernhöfe-Tour

Um 11 Uhr ist die offizielle Eröffnung des „Frühlingserwachens im Vorgebirge“ beim Erdbeer-Ritter. Von dort startet auch wieder eine geführte Radtour des ADFC von ca. 30 km Länge. Jeder der möchte, kann hieran teilnehmen und so in der Gruppe alle Höfe besuchen. Die Tour ist speziell als Fahrrad-Tour gedacht, alle Höfe können in der Zeit von 11 bis 17 Uhr auch direkt angefahren werden. Ende gegen 18 Uhr.

Treff: 11 Uhr Biohof Bursch (Weidenpeschweg 31)

Info: B / G / 25 km / 2 Euro

Anmeldung bis 29. April

Leitung: Gerd Müller-Brockhausen, Tel. (02222) 81751 / (0175) 4358115

Di, 3. Mai

Bonn

DiensTagsübertour ins Maifeld –

zum Gedächtnis an Dieter Lenk

Wir wollen in diesem Jahr eine Gedächtnistour für den leider verstorbenen Dieter Lenk durchführen, der die DiensTagsübertouren gegründet und jahrelang so gut organisiert hat. Dieter hat immer Anfang Mai zur Zeit der Rapsblüte eine Tour in das Maifeld angeboten. Daher wollen wir an diesem Tag das gleiche Ziel ansteuern. Wir fahren in zwei Gruppen: Die erste Gruppe fährt mit der Bahn bis Andernach. Dann geht's per Rad das Nettetäl aufwärts und oben auf einer alten Bahntrasse, die als Radweg ausgebaut ist, bis nach Polch. Die zweite Gruppe wählt eine leichtere Alternative: Sie fährt mit der Bahn etwas später ebenfalls bis Andernach und von dort weiter per Bahn aufwärts bis Mayen. Dabei wird der Anstieg im Nettetäl umgangen. Beide Gruppen treffen sich zur Einkehr im ehemaligen Bahnhofsgelände von Polch, das heute eine Gaststätte geworden ist, und fahren später gemeinsam zurück abwärts nach Andernach. Rückfahrt nach Bonn per Bahn.

Erste Gruppe:

Treff: 9.40 Uhr Hbf Bonn (Bahnsteig auf Nachfrage)

Info: BB / GG / 60 km / 3 Euro

Zweite Gruppe:

Treff: 10.00 Uhr Hbf Bonn (Bahnsteig auf Nachfrage)

Info: B / G / 40 km / 3 Euro

Anmeldung bis 2. Mai

Leitung: Peter Stürk, Tel. (0228) 858832,
Jochen Häußler, Tel. (0228) 363585

**Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/**



Apotheke Am Burgweiher

Inhaber: Apotheker Peter Piel

Am Burgweiher 52
53123 Bonn-Duisdorf
Telefon (02 28) 61 33 49

Fragen Sie nach unserem Kundenchip!

Er passt an jeden Schlüsselbund
und in jeden Einkaufswagen.

Bei Vorlage des Chips in unserer Apo-
theke erhalten Sie

5 Prozent Rabatt

auf alle Artikel des
Selbstbedienungssortiments
wie Kosmetik-, Körperpflege-
und Zahnpflegeartikel.



**Beachten Sie auch unsere monatlich
wechselnden Sonderangebote!**

Ihre fahrradfreundliche Apotheke
ist durchgehend geöffnet.



Di, 3. Mai

Bonn

Feierabendtour

Eine zügig, aber nicht als Rennen gefahrene Runde auf ruhigen Straßen und Wegen über etwa 2,5 Stunden und rund 40 km in die Umgebung.

Treff: 19 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke

Info: BB / GG / 40 km / 2 Euro

Leitung: Ulrich Reblin, Tel. (0228) 3862370

Di, 3. Mai

Meckenheim

Feierabendtour

Diese etwa 25 km lange Feierabendtour bringt uns in die Umgebung von Meckenheim.

Treff: 19 Uhr Hallenfreizeitbad

Info: B / G / 25 km / 2 Euro

Leitung: Hans-Günter van Deel, Tel. (02225) 5619

Mi, 4. Mai

Berkum

Feierabendtour

Sportlich, aber nicht als Rennen gefahrene Runde auf ruhigen Straßen und Wegen über etwa 2,5 Stunden und rund 40 km in die Umgebung Wachtbergs. Je nach den Wünschen der Teilnehmer können Weg, Geschwindigkeit und Länge variieren.

Treff: 18 Uhr Schwimmbad

Info: BB / GG / 40 km / 2 Euro

Leitung: Gerhard Heinen, Tel. (0228) 324153

Mi, 4. Mai

Bonn

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Acht Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht.

Treff: 18 Uhr Lennéstr. 45

Info: BB-BBB / GGG / 60 - 100 km / 3 Euro

Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742

Fr, 6. Mai

Berkum

Berkumer Aussichtstour

Die Tour verläuft über die Wasserburgenroute an den Burgen Odenhausen und Adendorf und dem Sommersberger Hof vorbei. Mit der Aussicht auf die Ahrberge geht es dann durch die Grafschaft nach Birresdorf und hinauf nach Oedingen. Beim Rückweg über Züllighoven liegt das Siebengebirge immer im Blickfeld. Bei der Fahrt über durchweg ruhige Wege – ab und zu auch ohne Teerdecke – gibt es keinen Zeitdruck, bei den Anstiegen (insgesamt etwa 200m) kann auch geschoben werden.

Treff: 18 Uhr Schwimmbad

Info: BB / G / 20 km / 2 Euro

Leitung: Andreas Stümer, Tel. (0228) 348741

Fr, 6. Mai

Niederkassel

Feierabendtour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr.

Treff: 18 Uhr Rheidt, kath. Kirche

Info: B-BB / G-GG / 30 km / 2 Euro

Leitung: Wilfried Adam, Tel. (02208) 71373

Fr, 6. Mai

Siegburg

Feierabendtour: Rott – Söven – Hennef

Wir fahren von Siegburg durch den Dambroicher Wald nach Rott und Söven. Hier herrlicher Blick auf die „Rückseite“ des Siebengebirges. Weiter eine schöne Abfahrt in das Hanfbachtal. Dem Hanfbach folgen wir bis zu seiner Mündung in Hennef und dann an der Sieg entlang zurück bis Siegburg. Ankunft gegen 20:00 Uhr. Nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr.

Treff: 18 Uhr Siegburg Bahnhof, vor dem Brunnen am Europaplatz

Info: B / G / 27 km / 2 Euro

Leitung: Jürgen Kretz, Tel. (02241) 1689911 / (0160) 97470098

Sa, 7. Mai

Treffpunkt nach Absprache

Narzissenwiesen / Tour de Rur Teil I

Ab Kall durch das Urft- und Oleftal. Am Ende der Oleftalsperre bergauf zu den Narzissenwiesen am Perlenbach direkt an der belgischen Grenze. In Kalterherberg werfen wir nur einen Blick auf den Eifeldom, bevor es ins Rurtal geht. Durch Monschau und das Rurtal fahren wir bis Rurberg und anschließend an der Urftalsperre zurück nach Kall. Ende gegen 20 Uhr.

Treff: 8 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben

Info: BBB / GG / 90 km / 5 Euro

Anmeldung bis 6. Mai

Leitung: Olaf Runge, Tel. (0228) 472181

Sa, 7. Mai

Meckenheim

Brücke von Remagen rechtsrheinisch

Über den Scheidskopf an die Ahr, Kripp, Linz, Bad Honnef, zurück durch das Marienforster Tal. Ende gegen 17 Uhr.

Treff: 10 Uhr Bahnhof Meckenheim

Info: B-BB / G-GG / 75 km / 3 Euro

Kosten: 2 mal Fähre

Leitung: Thomas Bagdahn, Tel. (0228) 253128

Sa, 7. Mai

Bonn

Kirchentour: Stadtkirchen auf den Hausbergen Bonns

Faszinierend bietet sich in St. Barbara in Ippendorf der berühmte Fensterzyklus in der neuen terrakottafarbenen Kirchenausmalung dar. Auf dem Venusberg steigert sich die Farbenpracht in der Heilig-Geist-Kirche, deren gesamte Südwand ein leuchtend rotes Fenster-Farbensemble darstellt. Die benachbarte evangelische Auferstehungskirche macht schon durch ihre eigenwillige runde Bauform neugierig auch auf einen Blick ins Innere. Beide Venusbergkirchen sind eng mit dem Beginn unserer Bundesrepublik verknüpft. Über die Kessenicher Bergfriedhöfe kehren wir in die Innenstadt zurück. Die Tour wird in Zusammenarbeit mit dem Kath. Bildungswerk durchgeführt. Kirchenführerin: Christel Diesler

Treff: 14 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke

Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2.50 Euro

Kosten: Kirchenführung (2.50 Euro)

Leitung: wird noch bekannt gegeben



Zum Dreimühlener Wasserfall führen die Touren am 15. Mai und am 18. Juni.

Sa, 14. Mai

Bonn

Neubürgertour: Bonner Parks und Naturdenkmale
 Sehenswerte Bonner Parks und Naturdenkmale.

Treff: 14 Uhr Poppelsdorfer Schlossweierbrücke
 Info: B / G / 20 - 30 km / 4 Euro
 Leitung: Britta Tofern-Reblin, Tel. (0228) 3862370

So, 15. Mai

Duisdorf

Fahrt durch die Eifel an die Kyll

Entlang Sahr- und Liersbach zur Ahr; ein Stück ahraufwärts; weiter zum Dreimühlener Wasserfall (ggf. Einkehr), auf Abschnitten von Kalkeifel- und Kylltalradweg nach Jünkerath; Rückfahrt mit dem Zug

Treff: 8.30 Uhr Rathausplatz/Europaplatz
 Ende: 20 Uhr Hauptbahnhof Bonn
 Info: BBB / GG / 95 km / 5 Euro
 Kosten: Bahnfahrt (8 Euro)
 Anmeldung bis 13. Mai
 Leitung: Manfred Schoeler, Tel. (0228) 298692

Di, 17. Mai

Bonn

DiensTagsbürtour zum Rotbäckchen in Unkel

Die Tour führt am Rhein entlang nach Unkel zur Besichtigung der Saft- und Getränkeherstellung im Haus Rabenhorst mit Verkostung, deren Marke „Rotbäckchen“ seit langem bekannt ist. Zurück fahren wir je nach Wunsch auch über die Höhen des Siebengebirges.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper (Südseite Kennedybrücke)
 Info: B-BB / G-GG / 50 km / 3 Euro
 Anmeldung bis 13. Mai
 Leitung: Peter Tillmann, Tel. (02224) 75764 / (0173) v9513342

Di, 17. Mai

Bornheim

Feierabendtour Bornheim

Von Bornheim-Hersel wird die Tour nach Wunsch der Teilnehmer gestaltet.

Treff: 18.30 Uhr Peter-Fryns-Platz
 Info: B-BB / G-GG / 10 - 25 km / 2 Euro
 Anmeldung bis 17. Mai
 Leitung: Gerd Müller-Brockhausen, Tel. (02222) 81751 / (0175) 4358115

Di, 17. Mai

Endenich

Feierabendtour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr.

Treff: 19 Uhr Magdalenenplatz, Parkplatz Harmonie
 Info: B-BB / G-GG / 30 km / 2 Euro
 Leitung: Ludger Grevenstette, Tel. (0228) 6440731

Di, 17. Mai

Meckenheim

Feierabendtour

Diese etwa 25 km lange Feierabendtour bringt uns in die Umgebung von Meckenheim.

Treff: 19 Uhr Hallenfreizeitbad
 Info: B / G / 25 km / 2 Euro
 Leitung: Heribert Brauckmann, Tel. (02225) 14557 / (0178) 6688919

Mi, 18. Mai

Berkum

Feierabendtour

Sportlich, aber nicht als Rennen gefahrene Runde auf ruhigen Straßen und Wegen über etwa 2,5 Stunden und rund 40 km in die Umgebung Wachtbergs. Je nach den Wünschen der Teilnehmer können Weg, Geschwindigkeit und Länge variieren.

Treff: 18 Uhr Schwimmbad
 Info: BB / GG / 40 km / 2 Euro
 Leitung: Gerhard Heinen, Tel. (0228) 324153

Mi, 18. Mai

Bonn

Renntadeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Acht Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht.

Treff: 18 Uhr Lennéstr. 45
 Info: BB-BBB / GGG / 60 - 100 km / 3 Euro
 Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742

Sa, 21. Mai

Niederkassel, Beuel

Zur Bundesgartenschau in Koblenz

Wir fahren rechtsrheinisch Richtung Koblenz, nicht direkt am Rhein entlang, sondern meist direkt am Fuß der Berge, weshalb es gelegentlich etwas bergauf und bergab geht. Ankunft beim Gartenschau-Gelände in Koblenz am Nachmittag. Nach einem

ausgiebigen Besuch der Gartenschau fahren wir am Abend mit der Bahn zurück.

Treff: 8.30 Uhr Mondorf, kath. Kirche,
9 Uhr Vilich, Stadtbahnhaltestelle

Info: BB / GG / 75 km / 4 Euro

Kosten: 25 Euro: BuGa-Eintritt, Seilbahn-Fahrt, Rückfahrt

Leitung: Peter Lorscheid, Tel. (0228) 455413

Sa, 21. Mai Swisttal-Heimerzheim

Burgen rund um Meckenheim

Wir fahren über Morenhoven (Dorfhaus ab 10:15) und besuchen Burgen und Burgruinen rund um Meckenheim. Eine Einkehr ist vorgesehen. Ende gegen 17 Uhr.

Treff: 9.30 Uhr Fronhof

Info: B / G / 50 km / 2 Euro

Leitung: Volkmar Sievert, Tel. (02254) 3254

Sa, 21. Mai Beuel

Rund um den Flugplatz Hangelar.

Das Naturschutzgebiet am Hangelarer Flughafen ist ein beliebtes Ausflugsziel. Bei schönem Wetter ist das Beobachten von Starts und Landungen von Sportflugzeugen sehr beliebt. Am Flughafentower gibt es einen sehr schönen Spielplatz, also ist diese Tour zum Nachfahren mit Kindern sehr gut geeignet.

Treff: 14.30 Uhr Beuel Rheinufer,
Südseite Kennedybrücke

Info: B / G / 15 km / 2 Euro

Leitung: Martin Emmeler

So, 22. Mai Rheinbach

Tag der offenen Tür im Umweltzentrum Friesheimer Busch

Im Friesheimer Busch, auf dem Areal einer ehemaligen Munitionslagers, betreiben der Rhein-Erft-Kreis und die Gemeinde Erftstadt ein Umweltzentrum zur Planung, Förderung und Realisierung von Umwelt- und Naturschutzmaßnahmen in der Region. An diesem Tag präsentieren sich die Einrichtung und ihre angeschlossenen Umweltverbände mit einem „Tag der offenen Tür“, an dem wir mit einem längeren Aufenthalt teilnehmen wollen. Voranmeldung für alle Teilnehmer erforderlich.

Treff: 9 Uhr P Bushaltestelle Bahnhof

Info: B / G / 50 km / 3 Euro

Anmeldung bis 21. Mai

Leitung: Winfried Tesch, Tel. (02225) 5904

So, 22. Mai Beuel, Troisdorf

Aggerhöhen

Wir fahren zunächst flach bis Troisdorf; dann ansteigend über Altenrath und Hasbach durch die Wahner Heide. Weiter radeln wir entlang dem landschaftlich reizvollen Kupfersiefener Bach auf die Höhen westlich der Agger. Bei Dahlhaus nehmen wir eine schöne Abfahrt, um anschließend auf die Höhen östlich der Agger zu wechseln. Am späten Mittag ist eine Einkehr vorgesehen.

Treff: 10 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke,
11 Uhr Aggva Troisdorf

Info: BBB / GG / 80 km / 4 Euro

Leitung: Bärbel Lingnau, Tel. (02241) 8440788 /
(0177) 9258939

So, 22. Mai Meckenheim

Rhododendrontour nach Heimerzheim

Vom Start geht es Richtung Lüftelberg, Flerzheim und Moorenhoven zur Burg Heimerzheim, in Heimerzheim Mittagseinkehr zum Spargelessen im Gasthaus „Zur Linde“, gut gestärkt geht es durch den Kottenforst über den Eisernen Mann zur Römerwasserleitung bei Buschhoven und über Vollmershoven zurück zum Ausgangspunkt.

Treff: 11 Uhr Bahnhof Meckenheim

Info: B / G / 40 km / 3 Euro

Leitung: Hans-Günter van Deel, Tel. (02225) 5619

Di, 24. Mai Bonn

Dienstagsübertour in die Wahner Heide

Wir fahren um und durch die Wahner Heide, wo hoffentlich der Ginster blüht. Einkehr ist vorgesehen.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
(Südseite Kennedybrücke)

Info: B-BB / G / 55 km / 3 Euro

Leitung: Winfried Lingnau, Tel. (02241) 8440788 /
(0151) 57359891

Di, 24. Mai Beuel

Feierabendtour zum Sonnenuntergang auf dem Ölberg

Auf Schleichwegen nach Oberdollendorf, dann das Mühlentbachtal rauf zum Kloster Heisterbacher. Kurzer Stopp am Weilberg, dann am Einkehrhaus vorbei zur Margarethenhöhe und weiter auf den Ölberg zur Einkehr bis Sonnenuntergang (ggf. Einkehr nicht möglich – ggf. vorher tel. klären). Bergab auf gleichem Weg – Licht erforderlich. Bei schlechter Witterung durch Oberdollendorfer Weinberge und dort Einkehr.

Treff: 19 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Info: BBB / GG / 40 km / 2 Euro

Leitung: Peter Altheld, Tel. (0228) 6440221

Mi, 25. Mai Berkum

Feierabendtour

Sportlich, aber nicht als Rennen gefahrene Runde auf ruhigen Straßen und Wegen über etwa 2,5 Stunden und rund 40 km in die Umgebung Wachtbergs. Je nach den Wünschen der Teilnehmer können Weg, Geschwindigkeit und Länge variieren.

Treff: 18 Uhr Schwimmbad

Info: BB / GG / 40 km / 2 Euro

Leitung: Gerhard Heinen, Tel. (0228) 324153

Mi, 25. Mai Bonn

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Acht Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht.

Treff: 18 Uhr Lennéstr. 45

**Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/**

Mehrtagestouren

Sa, 7. Mai

Treffpunkt nach Absprache

Mehrtagestour: Kleine Ruhrgebietstour

Im Westen des Ruhrgebietes durchqueren wir am ersten Tag Mülheim, Duisburg, Oberhausen und Essen, am zweiten Tag geht es über die Margaretenhöhe und Villa Hügel an der Ruhr entlang bis Hattingen. Ende gegen 21 Uhr. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Treff: 9 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben

Info: BB / GG / 60 - 110 km / 8 Euro

Kosten: Fahrtkosten und Übernachtung

Leitung: Ute Kirchhöfer, Tel. (02241) 976581

Do, 7. Juli

Treffpunkt nach Absprache

Viertagestour: Ostbelgien – Von Malmedy bis Ouren

Unsere 6. Ostbelgientour vom 7. bis 10. Juli führt Wunschgemäß wieder in den Westen und Süden der überwiegend deutschsprachigen Ostkantone. Die Anfahrt geht von Blankenheim-Wald über Udenbreth und Losheimergraben (Einkehr) über die Grenze nach Schönberg. Von unserem Hotel „Zur alten Schmiede“ führen uns die beiden Tagestouren nach Malmedy und St. Vith sowie zur Burg Reuland und nach Ouren. Zurück fahren wir über Honsfeld, Büllingen, Rocherath/Krinkelt (Einkehr im Wintersportzentrum) und die Olefalsperre. Wir kombinieren folgende Teilstrecken des ostbelgischen Tourennetzes: Ourtalroute, Mühlenroute im Ourtal, St.Vither-Land-Route, Eisenbahntrasse Eifel-Ardennen und Treeschland-Route. Die abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tour endet nach insgesamt ca. 280 km und über 3.000 Höhenmetern in Kall. Begrenzte Teilnehmerzahl. Vorrang für ADFC-Mitglieder.

Treff: 9 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben

Info: BBB / GG / 280 km / 10 Euro

Kosten: 3 Tage Halbpension (140 Euro)

Anmeldung bis 11. April

Leitung: Benno Schmidt-Küntzel, Tel. (0228) 3240446 / (0157) 71723666

Mo, 29. August

Niederdollendorf

Mehrtagestour: Fulda, Werra, Weser

An sechs Tagen geht es an drei Flüssen entlang, und wir streifen vier Bundesländer. Am ersten Tag fahren wir mit der DB nach Kassel und weiter mit den Rädern an der Fulda entlang nach Rotenburg (ca. 70 km). Der zweite Tag führt uns durch Nordhessen zur Werra mit Übernachtung in Treffurt (ca. 80 km). Durch schöne Fachwerkstädte immer am Fluss entlang wird nach ebenfalls ca. 80 km Hannoversch-Münden unser nächstes Ziel sein. Ab jetzt heißt unser Fluss (Strom) Weser, die wir noch über 200 km begleiten. Unsere Nachtlager werden wir in Holzminden und Rinteln finden. Am sechsten Tag, bei bis dahin hoffentlich nur schönem Wetter, ist Minden hinter der Porta Westfalica unser Ziel. Mit dem NRW-Ticket erreichen wir am Abend gegen 20 Uhr wieder unser Siebengebirge. EZ/DZ incl. Fahrtkosten, Übernachtung, Frühstück: 230/280 Euro. Teilnehmerzahl max. 10 Personen.

Treff: 6.45 Uhr Fähre nach Bad Godesberg

Info: BB / GG / 450 km / 30 Euro

Kosten: Fahrtkosten, Übernachtung, Frühstück (230 Euro)

Leitung: Ludwig Wierich, mob. (0175) 4243296

Bei uns zählt Qualität!

Wir verarbeiten nur Fleisch aus ökologischer Landwirtschaft.

Wir kaufen nur bei Bauern aus dem Sauerland.

Bauern, die wir kennen.

Zu Ihrem Vorteil.



Ihre Metzgerei Rosenberg

Friedrich-Breuer-Straße 36, direkt im Zentrum von Bonn-Beuel
täglich durchgehend geöffnet von 8.00 bis 18.30 Uhr,
samstags von 8.00 bis 13.00 Uhr



Foto: Tohoma, Wikipedia

Info: BB-BBB / GGG / 60 - 100 km / 3 Euro
Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742

Fr, 27. Mai

Niederdollendorf

Feierabendtour durchs Siebengebirge

Tour durch die Bergregionen des Siebengebirges und des Pleiser Ländchens. Das Tourenziel wird vor Fahrtbeginn bekannt gegeben. Ende gegen 20.30 Uhr.

Treff: 17 Uhr Fähre nach Bad Godesberg

Info: BB-BBB / GG / 45 km / 2 Euro

Leitung: Ludwig Wierich, mob. (0175) 4243296

Fr, 27. Mai

Adendorf

Adendorfer Aussichtstour

Die Tour verläuft mit Blick auf die Berge der Voreifel über die Wasserburgenroute an den Burgen Münchhausen und Altendorf vorbei nach Wormersdorf. Die ausgedehnten Apfelpantagen und Baumschulen werden durchquert und Flerzheim und Lüftelberg erreicht. Dort kann man einen Blick auf das Kloster Heisterbacherhof, die Wasserburg Lüftelberg und ein Stück der römischen Wasserleitung werfen, bevor es durch Meckenheim-Merl und die Ausläufer des Kottenforsts zurück nach Adendorf geht. Bei der Fahrt über durchweg ruhige und größtenteils flache Wege bestimmen die Teilnehmer die Geschwindigkeit. Es ist an eine eher langsame Tour gedacht, bei der auch Pausen eingeplant werden können.

Treff: 18 Uhr Kirche

Info: B / G / 22 km / 2 Euro

Leitung: Andreas Stümer, Tel. (0228) 348741

Die Landesburg Lechenich – eins der Ziele am 29. Mai

So, 29. Mai

Beuel

Wahner Heide und Wiehlthal

Wir fahren mit der Bahn bis Troisdorf – von dort durch die Wahner Heide bis Rösrath. Weiter mit der Bahn an die Agger – ab Runderoth durch das Wiehlthal auf die Höhen an der Wiehlalsperre mit Aussichtsturm. Anschließend auf einem Panoramaweg bis zum Bahnhof Wildenburg – auf einer alten Bahntrasse über Freudenberg (Fachwerkstadt) ins Siegtal. Ab Kirchen Rückfahrt mit der Bahn – evtl. ab Siegburg durch die Siegauen (Picknickpause und Kaffeeeinkuhr).

Treff: 9 Uhr Bahnhof

Ende: 19 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Info: BBB / GG / 75 km / 3 Euro plus Bahnfahrt

Anmeldung bis 28. Mai

Leitung: Olaf Runge, Tel. (0228) 472181

So, 29. Mai

Duisdorf

Historische Städte: Lechenich

Wir überqueren die Ville und radeln am Swistbach lang bis Metternich. Westwärts erreichen wir Friesheim und folgen dem Rotbach bis nach Lechenich. Hier schauen wir uns die gut erhaltene Stadtmauer, die Reichsburg und die Grachten an, die von einer wechselvollen Geschichte zeugen. Einkuhr beim Italiener. Heimwärts nehmen wir den direkten Weg über Bliesheim, Dobschleider Hof und Alfter.

Treff: 10 Uhr Bahnhof Duisdorf

Info: B / GG / 68 km / 3 Euro

Leitung: Christine Berg, Tel. (0228) 9663819

So, 29. Mai

Ausflug in den Wald

Von Rheinbach aus geht es in südwestliche Richtung. Hinter EU-Schweinheim tauchen wir ein in den maigrünen Eifelwald. Nach einem kurzen, aber steilen Anstieg erreichen wir die Höhe. Und weiter geht's vorbei an malerisch gelegenen Forsthäusern auf überwiegend nicht asphaltierten, aber trotzdem gut befahrbaren Waldwegen. Einkehr zur Kaffeepause. Ankunft in Rheinbach gegen 18 Uhr. Voranmeldung für alle Teilnehmer erforderlich.

Treff: 13 Uhr P Bushaltestelle Bahnhof

Info: BB / GG / 50 km / 2 Euro

Anmeldung bis 28. Mai

Leitung: Ralf Nörthemann, Tel. (02226) 918410

Rheinbach

Treff: 8 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben

Info: BBB / GG / 85 km / 4 Euro

Kosten: Bahnfahrt

Anmeldung bis 1. Juni

Leitung: Winfried Lingnau, Tel. (02241) 8440788 / (0151) 57359891
Bärbel Lingnau, Tel. (02241) 8440788 / (0177) 9258939

Di, 31. Mai

Feierabendtour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr.

Treff: 19 Uhr Magdalenenplatz, Parkplatz Harmonie

Info: B-BB / G-GG / 30 km / 2 Euro

Leitung: Ludger Grevenstette, Tel. (0228) 6440731

Endenich

Fr, 3. Juni Swisttal-Heimerzheim, Swisttal-Buschhoven Besichtigung des Generalanzeigers

Wir fahren über Buschhoven nach Bonn, Justus-v.-Liebig-Straße und sehen uns an, wie eine Ausgabe des Generalanzeigers entsteht. Einkehr ist geplant. Ende gegen 18 Uhr.

Treff: 10.30 Uhr Fronhof, 11.15 Uhr Toniusplatz

Info: B-BB / G / 45 km / 2 Euro

Leitung: Werner Dilling, Tel. (02254) 2167

Fr, 3. Juni

Feierabendtour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr.

Treff: 18 Uhr Rheidt, kath. Kirche

Info: B-BB / G-GG / 30 km / 2 Euro

Leitung: Wilfried Adam, Tel. (02208) 71373

Niederkassel

Mi, 1. Juni

Feierabendtour

Sportlich, aber nicht als Rennen gefahrene Runde auf ruhigen Straßen und Wegen über etwa 2,5 Stunden und rund 40 km in die Umgebung Wachtbergs. Je nach den Wünschen der Teilnehmer können Weg, Geschwindigkeit und Länge variieren.

Treff: 18 Uhr Schwimmbad

Info: BB / GG / 40 km / 2 Euro

Leitung: Gerhard Heinen, Tel. (0228) 324153

Berkum

Sa, 4. Juni

Treffpunkt nach Absprache

Gänsehals oder was?!

Eine nette Bahnfahrt in und durch das Ahrtal. Ab Ahrweiler über Ramersbach und Spessart (Picknickpause) geht es über kleinere Erhebungen zum Aussichtspunkt Gänsehals (grandiose Aussicht über Eifel/Rhein/Laacher See). Weiter nach Mayen und auf einer alten Bahntrasse nach Ochtendung, durch das untere Nettetäl nach Neuwied oder Andernach. Rückfahrt mit der Bahn. Ende gegen 18 Uhr.

Treff: 8 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben

Info: BBB / G-GG / 75 km / 3 Euro plus Bahnfahrt

Anmeldung bis 3. Juni

Leitung: Olaf Runge, Tel. (0228) 472181

Mi, 1. Juni

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Acht Streckenführungen im Wechsel. Angefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht.

Treff: 18 Uhr Lennéstr. 45

Info: BB-BBB / GGG / 60 - 100 km / 3 Euro

Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742

Bonn

Do, 2. Juni

Treffpunkt nach Absprache

Von der Bigge an die Sieg

Wir fahren mit der Bahn nach Finnentrop, wo die Bigge in die Lenne fließt. Von dort folgen wir der Bigge vorbei an der Biggetalsperre über Olpe bis Wildenburg Bahnhof. Weiter geht es entlang dem Wildenburger Bach. Über Berg und Tal fahren wir dann nach Morsbach und schließlich über eine schöne Abfahrt durchs Roßbachtal an die Sieg. Ab Schladern dann zurück mit der Bahn nach Siegburg. Einkehr wahrscheinlich in Olpe. Gesamtanstiege: ca. 1.100 Höhenmeter. Ab Wildenburg Bahnhof kann man die Strecke vereinfachen. Man fährt dann auf der ehemaligen Bahntasse über Freudenberg (schöner Fachwerort) immer abwärts nach Kirchen (Sieg). Von dort mit der Bahn nach Siegburg. Bei dieser Variante spart man einige Kilometer und Höhenmeter.

Sa, 4. Juni

Kirchentour: Kloster Heisterbach

Am Kloster Heisterbach wurden Ausgrabungen gemacht und der Park umgestaltet. Wir wollen uns ansehen, wie sich das ehemalige Kloster im Jahre 2011 präsentiert. Die Tour wird in Zusammenarbeit mit dem Kath. Bildungswerk durchgeführt. Kirchenführer: Alfons Busche

Treff: 14 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke

Info: B-BB / G-GG / 30 km / 2.50 Euro

Kosten: Kirchenführung (2.50 Euro)

Leitung: Martin Emmler

Bonn

So, 5. Juni

caput limes

Linksrheinisch radeln wir durch Rigomagus bis zum Ende des oberrheinischen Limes am Vinxtbach. In Bad Breisig

Bonn

**Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/**



„Rundblick“ am Schalkenmehrener Maar; das an der Strecke der Touren am 18. und 25. Juni liegt.

überqueren wir mit der Fähre den Rhein und erreichen Caput Limes, das Museum am ehemaligen Kastell des Hauptes des niedergermanischen Limes bei Rheinbrohl. Museumsbesuch und Einkehr sind vorgesehen. Heimwärts geht es rechtsrheinisch. Individuelle Rückfahrt per Bahn ist ab Bad Hönningen, Linz oder Bad Honnef möglich.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
(Südseite Kennedybrücke)
Info: B / GG / 50 - 80 km / 4 Euro
Kosten: Fähre und Museum (5 Euro)
Leitung: Christine Berg, Tel. (0228) 9663819

Di, 7. Juni

Bonn

DiensTagsübertour nach Unkel

Wir fahren auf weniger bekannten, teils hügeligen Wegen parallel zum Rhein bis hinter Bad Honnef. Über ruhige Wege gelangen wir dann ins „Ausland“, an die Landesgrenze zu Rheinland-Pfalz. Dort nehmen wir noch einen 136 Meter hohen Aussichtsberg mit, bevor wir zur verdienten Pause in Unkel aufbrechen. Eine leichtere Variante kann bei Bedarf vor Ort vereinbart werden. Bei Rückfahrt per Bahn verkürzt sich die Strecke um ca. 30 km.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
(Südseite Kennedybrücke)
Info: BB / G-GG / 58 km / 2 Euro
Kosten: ggf. Fähre/Bahnfahrt
Leitung: Bärbel Lingnau, Tel. (02241) 8440788 / (0177) 9258939

Di, 7. Juni

Bonn

Feierabendtour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr.

Treff: 19 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke
Info: B-BB / G-GG / 30 km / 2 Euro
Leitung: Britta Tofern-Reblin, Tel. (0228) 3862370

Di, 7. Juni

Meckenheim

Feierabendtour

Diese etwa 25 km lange Feierabendtour bringt uns in die Umgebung von Meckenheim.

Treff: 19 Uhr Hallenfreizeitbad
Info: B / G / 25 km / 2 Euro
Leitung: Helmut Krämer, Tel. (02225) 5734

Mi, 8. Juni

Berkum

Feierabendtour

Sportlich, aber nicht als Rennen gefahrene Runde auf ruhigen Straßen und Wegen über etwa 2,5 Stunden und rund 40 km in die Umgebung Wachtbergs. Je nach den Wünschen der Teilnehmer können Weg, Geschwindigkeit und Länge variieren.

Treff: 18 Uhr Schwimmbad
Info: BB / GG / 40 km / 2 Euro
Leitung: Gerhard Heinen, Tel. (0228) 324153

Mi, 8. Juni

Bonn

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Acht Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht.

Treff: 18 Uhr Lennéstr. 45
Info: BB-BBB / GGG / 60 - 100 km / 3 Euro
Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742

Do, 9. Juni

Sankt Augustin

Feierabendtour: Spicher Hohlstein

Ziel der Tour ist ein etwas abseits gelegenes Naturdenkmal in Troisdorf-Spich. Nach angemessener Begutachtung dieser geologischen Besonderheit bietet sich eine Troisdorfer Eisdiele zur Einkehr an.

Treff: 18 Uhr Karl-Gatzweiler-Platz (vor dem Rathaus)
Info: B / G / 25 km / 2 Euro
Leitung: Josef Roggenbuck, Tel. (02241) 21313

Do, 9. Juni

Bad Godesberg

Feierabendtour Bad Godesberg

Die Tour führt in die Bad Godesberger Umgebung und dauert bis zu zwei Stunden. Unterwegs oder am Ende der Tour kehren wir ein.

Treff: 18.30 Uhr Theaterplatz vor den Kammerspielen
Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro
Leitung: Benno Schmidt-Küntzel, Tel. (0228) 3240446 / (0157) 71723666

Fr, 10. Juni

Niederdollendorf

Feierabendtour durchs Siebengebirge

Tour durch die Bergregionen des Siebengebirges und des Pleiser Ländchens. Das Tourenziel wird vor Fahrtbeginn bekannt gegeben. Ende gegen 20.30 Uhr.

Treff: 17 Uhr Fähre nach Bad Godesberg
Info: BB-BBB / GG / 45 km / 2 Euro
Leitung: Ludwig Wierich, Tel. (0175) 4243296,
Rolf Thienen, Tel. (02224) 73765 / (0170) 3148232

**Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/**

**Sa, 11. Juni****Bonn***Neubürgertour:**Jugendstil und Gründerzeit in Bad Godesberg*

Bonn und Bad Godesberg besitzen besonders viele Bauten aus der „Gründerzeit“. Diese Stadttour führt zu den schönsten Straßen, Gebäuden und Fassaden des Jugendstils und der verschiedenen Stilvarianten der Gründerzeit im Villenviertel, in Plittersdorf und Alt-Godesberg.

Treff: 14 Uhr Poppelsdorfer Schlossweierbrücke

Info: B / G-GG / 30 km / 4 Euro

Leitung: Benno Schmidt-Küntzel, Tel. (0228) 3240446 / (0157) 71723666

So, 12. Juni**Duisdorf***Auf zum Brezelfest*

Auch in diesem Jahr radeln wir wieder zur Landskron, dem Berg hoch über Heppingen, wo es Pfingsten frische Hefebrezeln gibt. Die tolle Aussicht über das Ahrtal gibt es gratis dazu. Der Hinweg führt übers Drachenfelder Ländchen, heimwärts geht es durch die Calmuth an den Rhein.

Treff: 10 Uhr Rathausplatz/Europaplatz

Info: BB / GG / 65 km / 3 Euro

Leitung: Christine Berg, Tel. (0228) 9663819

Di, 14. Juni*DiensTagsübertour*

siehe Kasten im Vorspann

Di, 14. Juni**Beuel***Mondscheintour*

Die traditionelle Sommernachtstour mit Picknick und evtl. Badepause am Rotter See.

Treff: 19 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Info: B / G-GG / 25 km / 2 Euro

Leitung: Bärbel Lingnau, Tel. (02241) 8440788 / (0177) 9258939

Mi, 15. Juni**Berkum***Feierabendtour*

Sportlich, aber nicht als Rennen gefahrene Runde auf ruhigen Straßen und Wegen über etwa 2,5 Stunden und rund 40 km in die Umgebung Wachbergs. Je nach den Wünschen der Teilnehmer können Weg, Geschwindigkeit und Länge variieren.

Treff: 18 Uhr Schwimmbad

Info: BB / GG / 40 km / 2 Euro

Leitung: Gerhard Heinen, Tel. (0228) 324153

Mi, 15. Juni**Bonn***Rennradeln nach Feierabend*

Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Acht Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht.

Treff: 18 Uhr Lennéstr. 45

Info: BB-BBB / GGG / 60 - 100 km / 3 Euro

Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742

Fr, 17. Juni**Niederbachem***Niederbacher Aussichtstour*

Von Niederbachem geht es mit dieser Tour recht hoch hinaus, zunächst auf den Rodderberg, wo es an einem großartigen Aussichtspunkt aufs Rheintal und am Abzweig zum Rolandsbogen vorbei geht. Zwischen Weiden und Parours für die Pferdesportler ist die erste Steigung geschafft. Bei gutem Wetter kann man von hier den Kölner Dom erkennen. Durch den Wald geht es dann abwärts bis zum immer noch weit oberhalb des Rheins liegenden Oberwinter Ortsteil Birgel. Von Bendorf aus beginnt die zweite Steigung, die nach Oedingen führt. Die letzten Meter auf den dortigen Aussichtsbogen werden zu Fuß zurückgelegt und mit einem Rundblick bis Eifel, Ahrberge und Westerwald belohnt. Auf dem Rückweg über Oedingen, Züllighoven und Oberbachem rollt es dann praktisch alleine. Für die Tour über ruhige Wege, oft auch Waldwege ohne Teerdecke, ist genügend Zeit eingeplant, es kann langsam gefahren und in den Anstiegen (insgesamt 300 Höhenmeter) auch geschoben werden, so dass sie auch für weniger Trainierte geeignet ist.

Treff: 18 Uhr Kirche

Info: BB / G / 18 km / 2 Euro

Leitung: Andreas Stümer, Tel. (0228) 348741

Sa, 18. Juni**Bonn***Ein paar Täler der Eifel*

Zugfahrt nach Blankenheim; die Urft abwärts mit zwischenzeitlichem Wechsel ins Genfbachtal; das Gillesbachtal aufwärts zur Sistiger Heide; weiter zur Wildenburg und nach Reifferscheid (ggf. Einker in einem Café); entlang der Olef durch Hellenthal, am Schmalebach wieder aus dem Tal und weiter nach Kall; durch das Königsfelder Tal und später am Eschweiler Bach zur Erft bis Euskirchen; Rückfahrt mit dem Zug. Trotz der etwas über 800 Höhenmeter sollten wir Zeit haben, ein paar botanische Kostbarkeiten am Wegesrand anzusehen. Ende gegen 20 Uhr.

Treff: 8 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)

Info: BBB / GG / 85 km / 4 Euro

Kosten: Bahnfahrt (10 Euro)

Anmeldung bis 17. Juni

Leitung: Manfred Schoeler, Tel. (0228) 298692

Sa, 18. Juni**Niederkassel, Bonn***Ahrelfel – Vulkaneifel – Moseleifel*

Mit der Ahrtalbahn bis zur Endhaltestelle in Ahrbrück. Weiter ahraufwärts über Schuld bis zum Abzweig des Ahbaches in Ahrdorf. Nun geht es den Ahbach aufwärts über Ahütte, vorbei am Dreimühlener Wasserfall, von dort weiter über Oberehe nach Dreis. Wir überwinden eine kurze, aber heftige Steigung und rollen dann an Daun vorbei und über ein Stück des Maare-Mosel-

Radweg. Einkehr am Schalkenmehrener Maar. Weiter geht es über Gillenfeld, Strohn und Hontheim. Schließlich befahren wir einen ruhigen Weg, der uns über den Höhenzug des Konderwalds führt. Von der höchsten Stelle geht es dann über fast 10 km über eine wunderschöne Abfahrt in Richtung Mosel, die wir im Örtchen Alf erreichen. Wir fahren noch auf die andere Moselseite nach Bullay und von dort mit der Bahn zurück.

Treff: 8 Uhr Mondorf, kath. Kirche,
8.40 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)
Info: BB-BBB / GG / 100 km / 5 Euro
Kosten: Bahnfahrt (8 Euro)
Leitung: Peter Lorscheid, Tel. (0228) 455413

So, 18. Juni Swisttal-Heimerzheim

Besichtigung einer Biogasanlage

Wir fahren nach Odendorf und sehen uns an, wie in der Biogasanlage aus Mais und organischen Abfällen elektrische Energie erzeugt wird. Gaststätteneinkehr ist geplant. Ende gegen 16 Uhr.

Treff: 10 Uhr Fronhof
Info: B / G / 40 km / 2 Euro
Leitung: Volkmar Sievert, Tel. (02254) 3254

So, 18. Juni Beuel

Wahner Heide – Rund um den Köln/Bonner Flughafen

Es geht an der Sieg entlang nach Troisdorf und Althenrath. Dort führt der Weg durch die Wahner Heide bis Porz/Wahn. Zurück geht es dann an der Pferderennbahn zurück, um über Wahn, Spich und Sieglar die Eisenbahnbrücke bei Menden zu benutzen. Es ist eine Einkehr geplant, auch ein Picknick ist in der Nähe möglich.

Treff: 14.30 Uhr Beuel Rheinufer,
Südseite Kennedybrücke
Info: B-BB / G-GG / 65 km / 3 Euro
Leitung: Martin Emmeler

So, 19. Juni Bornheim-Hersel

Sieg Tour

Mit der Fähre nach Mondorf und dort entlang der Sieg bis Hennef und wieder zurück. Bitte Verpflegung für die Picknicks mitbringen. Ende gegen 15 Uhr, max. 12 Teilnehmer.

Treff: 10 Uhr Domhofstr. 13
Info: B / G / 40 km / 2 Euro
Anmeldung bis 18. Juni
Leitung: Gerd Müller-Brockhausen, Tel. (02222) 81751 / (0175) 4358115

So, 19. Juni Beuel

Runde durchs Bergische Land

Wir fahren über Lindlar nach Kürten, durch den Königsforst und die Felder zurück nach Bonn. Es geht meist über asphaltierte Straßen häufig bergauf und bergab durch das satte Grün des Bergischen Landes. Natürlich kehren wir unterwegs ein.

Treff: 10 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Info: BBB / GG / 120 km / 5 Euro
Leitung: Winfried Lingnau, Tel. (02241) 8440788 / (0151) 57359891

Di, 21. Juni Bonn

DiensTagsübertour an die mittlere Erft

Ab Bonn fahren wir mit dem Zug nach Euskirchen-Kuchenheim und von dort auf dem Erftadweg an zahlreichen Herrenhäusern und Wasserburgen vorbei nach Bergheim. Eine Einkehr ist vorgesehen. Wir haben Gelegenheit zur Besichtigung des Braunkohletagebaus Bergheim und fahren weiter nach Stommeln. Die Rückfahrt erfolgt mit dem Zug nach Beuel.

Treff: 10 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)
Info: B / G-GG / 65 km / 3 Euro plus Bahnfahrt
Leitung: Jochen Häußler, Tel. (0228) 363585

Di, 21. Juni Bornheim

Feierabendtour Bornheim

Von Bornheim-Hersel wird die Tour nach Wunsch der Teilnehmer gestaltet.

Treff: 18.30 Uhr Peter-Fryns-Platz
Info: B-BB / G-GG / 10 - 25 km / 2 Euro
Anmeldung bis 21. Juni
Leitung: Gerd Müller-Brockhausen, Tel. (02222) 81751 / (0175) 4358115

Di, 21. Juni Endenich

Feierabendtour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr.

Treff: 19 Uhr Magdalenenplatz, Parkplatz Harmonie
Info: B-BB / G-GG / 30 km / 2 Euro
Leitung: Ludger Grevenstette, Tel. (0228) 6440731

Di, 21. Juni Meckenheim

Feierabendtour

Diese etwa 25 km lange Feierabendtour bringt uns in die Umgebung von Meckenheim.

Treff: 19 Uhr Hallenfreizeitbad
Info: B / G / 25 km / 2 Euro
Leitung: Dirk Berger, Tel. (02225) 702426 / (0151) 56978157

Mi, 22. Juni Berkum

Feierabendtour

Sportlich, aber nicht als Rennen gefahrene Runde auf ruhigen Straßen und Wegen über etwa 2,5 Stunden und rund 40 km in die Umgebung Wachtbergs. Je nach den Wünschen der Teilnehmer können Weg, Geschwindigkeit und Länge variieren.

Treff: 18 Uhr Schwimmbad
Info: BB / GG / 40 km / 2 Euro
Leitung: Gerhard Heinen, Tel. (0228) 324153

Mi, 22. Juni Bonn

Rennradeln nach Feierabend

**Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/**



Am 28. Juni rastet die Tour an der Löwenburg und macht ein Picknick bis zum Sonnenuntergang.

Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Acht Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht.

Treff: 18 Uhr Lennéstr. 45
Info: BB-BBB / GGG / 60 - 100 km / 3 Euro + Bahn
Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742

Do, 23. Juni Treffpunkt nach Absprache

Ahrhöhen und Steinerberghaus

Bahnfahrt bis Ahrbrück. Nun radeln wir durch das landschaftlich reizvolle Kesselinger Tal bis Staffell. Es folgt ein anstrengender, steiler Anstieg von ca. 400 Höhenmetern bis zum Steinerberghaus. Dort Einker mit Panoramablick. Weiter geht es auf abenteuerlichen, nicht asphaltierten Wegen nach Ramersbach. Hier schließt sich eine kilometerlange Abfahrt durch das Vinxtbachtal an. Schließlich wechseln wir zum Ahrenbachtal und gelangen bei Sinzig an den Rhein. Ab Sinzig oder Remagen kann auch mit der Bahn zurückgefahren werden. Dann verkürzt sich die Strecke um ca. 25 km. Ca. 600 Höhenmeter.

Treff: 10 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben
Info: BBB / GG / 65 km / 3 Euro
Kosten: Bahnfahrt
Anmeldung bis 22. Juni
Leitung: Bärbel Lingnau, Tel. (02241) 8440788 / (0177) 9258939

Fr, 24. Juni Niederdollendorf

Feierabendtour durchs Siebengebirge

Tour durch die Bergregionen des Siebengebirges und des Pleiser Ländchens. Das Tourenziel wird vor Fahrtbeginn bekannt gegeben. Ende gegen 20.30 Uhr.

Treff: 17 Uhr Fähre nach Bad Godesberg
Info: BB-BBB / GG / 45 km / 2 Euro
Leitung: Ludwig Wierich, mob. (0175) 4243296

Fr, 24. Juni Siegburg

Feierabendtour zur Wahnbachtalsperre

Vom Europaplatz aus umfahren wir Siegburg auf überwiegend autofreien, schönen Erholungswegen, quer durch den Wald bis zur Wahnbachtalsperre. Die 25 km lange Fahrstrecke ist leicht,

ohne nennenswerte Steigungen und bei mäßigen Tempo leicht zu bewältigen.

Treff: 18 Uhr Siegburg Bahnhof, vor dem Brunnen am Europaplatz
Info: B / G-GG / 25 km / 2 Euro
Leitung: Jürgen Kretz, Tel. (02241) 1689911 / (0160) 97470098

Sa, 25. Juni Treffpunkt nach Absprache

Radweg von den Maaren an die Mosel

Mit der Bahn nach Gerolstein über eine Anhöhe zum Planetenpfad bei Daun. Hier beginnt der wenig befahrene Maare-Mosel-Radweg. Am Schalkenmehrener Maar werden wir eine Picknick- und Badepause einlegen – Kaffeeeinker sollte auch möglich sein. Rückfahrt ab Wittlich. Wer möchte, radelt weiter an der Mosel noch von Bullay nach Cochem (Abendessen). Ende gegen 22 Uhr.

Treff: 8 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben
Info: BB-BBB / GG / 65 - 105 km / 5 Euro
Anmeldung bis 24. Juni
Leitung: Olaf Runge, Tel. (0228) 472181

Sa, 25. Juni Beuel, Troisdorf

Aggertal und Landschaftsgarten Aggerbogen

Auf flachen, verkehrsarmen Wegen nach Troisdorf. Ab Siegburg beginnt die leichte, gleichmäßige Steigung parallel zur Agger bis zum Landschaftsgarten Aggerbogen bei Wahlscheid. Weiter entlang des Maarbaches nach Neuhonrath und Overath, wo wir eine Mittagspause einlegen.

Treff: 10 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke, 10.55 Uhr Aggua Troisdorf
Info: B-BB / GG / 70 km / 3 Euro
Leitung: Bärbel Lingnau, Tel. (02241) 8440788 / (0177) 9258939

So, 26. Juni Bonn

Indeland

Wir fahren mit der Bahn nach Düren und radeln dann zum Indemann im Indeland, d.h., wir drehen eine Runde um den zum Teil schon nachhaltig renaturierten Tagebau Inden. Noch

wird Braunkohle gefördert, aber das Flösschen Inde ist schon umgeleitet, und eine neue Landschaft ist entstanden. 2035 soll ein See so groß wie der Tegernsee entstehen, und die Dörfer, die jetzt mitten auf dem Land liegen, haben dann Strandbäder. Das müssen wir uns ansehen! Rückfahrt mit der Bahn ab Düren ist nach 50 km möglich. Jobticketbesitzer fahren kostenlos, die andern zahlen die Bahnfahrt anteilig. Einkehr am Indemann und in Lechenich.

Treff: 8.45 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)
Info: BB / GG / 50 - 105 km / 5 Euro
Kosten: Bahnfahrt anteilig
Anmeldung bis 24. Juni
Leitung: Christine Berg, Tel. (0228) 9663819

Di, 28. Juni Treffpunkt nach Absprache *Über Knechtsteden an die untere Erft*

Die Tour führt uns vom Bahnhof Leverkusen aus auf die linke Rheinseite zunächst zum Kloster Knechtsteden. Von dort durchs Naturschutzgebiet Knechtsteden am Norfbach entlang bis an die Erftmündung bei Neuß. Von da weiter die Erft aufwärts durch schöne Flußauen bis nach Grevenbroich. Rückfahrt mit der Bahn.

Treff: 9.45 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben
Info: B / G-GG / 65 km / 5 Euro plus Bahnfahrt
Anmeldung bis 27. Juni

Leitung: Winfried Lingnau, Tel. (02241) 8440788 / (0151) 57359891

Di, 28. Juni Beuel
Feierabendtour zum Sonnenuntergang auf der Löwenburg
Anspruchsvolle Feierabendtour über Kloster Heisterbacherrott, Einkehrhäuschen und Margarethenhöhe zum Picknick auf der Löwenburg bis zum Sonnenuntergang. Steil hinab nach Rhöndorf und am Rhein entlang zurück nach Beuel. Keine Einkehr - bitte Verpflegung für Picknick mitbringen oder Bretzel beim Tourenleiter bestellen. Bei schlechter Witterung nur bis Thomasberg und von dort über Oberdollendorf zurück.

Treff: 19 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke
Info: BBB / GG / 40 km / 2 Euro
Leitung: Peter Altheld, Tel. (0228) 6440221

Mi, 29. Juni Berkum
Feierabendtour
Sportlich, aber nicht als Rennen gefahrene Runde auf ruhigen Straßen und Wegen über etwa 2,5 Stunden und rund 40 km in die Umgebung Wachtbergs. Je nach den Wünschen der Teilnehmer können Weg, Geschwindigkeit und Länge variieren.

Treff: 18 Uhr Schwimmbad
Info: BB / GG / 40 km / 2 Euro
Leitung: Gerhard Heinen, Tel. (0228) 324153

Limburg: Zum vierten Mal beliebteste Fahrradprovinz Belgiens

Niederländer und Flamen wählten Limburg zum vierten Mal nacheinander zur populärsten Fahrradprovinz Belgiens. Die Region, die auch schon Partnerland der Radreisemesse Bonn war und sich in diesem Jahr gemeinsam mit der niederländischen Provinz Limburg erneute in Bonn vorstellt, ist vor allem bekannt für das fahrradfreundliche Knotenpunktsystem.

Grund für die vierte Wahl zur beliebtesten Radregion ist unter anderem der gute Zustand der Fahrrad-



www.tourismus-limburg.de wege: befestigt, gut instand gehalten, meistens verkehrsfrei und deutlich in zwei Richtungen aus-

geschildert. Außerdem erhielt das Knotenpunktnetz Limburgs den flämischen Preis für Sportverdienste aufgrund der perfekten Verbindung von Sport und Tourismus.

Das Radwegenetz in Belgisch Limburg besteht aus verschiedenen Routen, die durch Knotenpunkte

(Kreuzungen der Wege) miteinander verbunden sind. Diese Radrouten sind durchnummeriert und klar auf blauen rechteckigen Schildern markiert. Die Schilder stehen auf Augenhöhe und weisen einem den Weg. So radelt man mit Hilfe eines einfachen Systems von Knoten zu Knoten.

Das Radwegenetz hat eine Länge von 2000 km, etwa 20.000 blaue Schilder begleiten den Radfahrer von Knotenpunkt zu Knotenpunkt. Entlang der Fahrradwege findet man zahlreiche fahrradfreundliche Cafés und Unterkünfte sowie Fahrradservicestationen.

Dort findet man Autoparkplätze, eine Fahrradwerkstatt, Picknickplätze, Fahrradverleih, Fahrradausrüstung, Fahrradkarten, Kompressoren, Wetterstation. Die Servicestationen sind vom 1. April bis 30. September von 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet.
(axe/Tourismus Limburg)



Gewonnen und ab in den Bayerischen Wald

Julia Schmid gewann bei der Radreisemesse 2010 eine Reise

Tief verschneit zeigte sich der Bayerische Wald, als Julia Schmid und ihre Begleiterin im Hotel „Früchtl“ in Zandt ankamen. Der Chef höchstpersönlich hatte die beiden Kölnerinnen vom Bahnhof in Cham abgeholt.

Schmid, glückliche Gewinnerin von zwei Übernachtungen im Doppelzimmer mit Halbpension auf der „12. Bonner ADFC-Radreisemesse“ 2010, freute sich sehr auf den unverhofften Kurzurlaub. Nach herrlichem

Abendessen inklusive bayerischem Weizenbier brach sie mit ihrer Freundin noch auf einen kurzen Nachspaziergang durch den Ort auf, wenngleich das Thermometer inzwischen zweistellige Minusgrade anzeigte.



Die Kölnerin Julia Schmid gewann im vergangenen Jahr auf der Radreisemesse ein verlängertes Wochenende im Hotel Früchtl im Bayerischen Wald. Schön war's, aber zu kurz.
Foto: Hotel Früchtl




Brandenburg
Das Wetter liegt so nah

13. ADFC-Radreisemesse
Stadthalle Bonn-Bad Godesberg

Partner: Land Brandenburg

+++ Radreisen in der Region, Deutschland, Europa
& weltweit +++ Reiseräder, Karten & Zubehör +++

Sonntag, 27. März 2011

11 – 18 Uhr
Karten inkl. VRS-Ticket auch im Vorverkauf
an allen bekannten VVK-Stellen




www.adfc-bonn.de

ADFC Radreisemesse Bonn e.V. • Bonn/Bad Godesberg 19.03. bis 20.03.2011

Am nächsten Morgen, nach einem Sprung ins Hotel-schwimmbad und einem reichhaltigen Frühstück, schnürten Schmid und ihre Begleiterin wieder die Schuhe, diesmal für eine Tiefschneewanderung

bei herrlichem Sonnenschein. Rasch schalteten die beiden Kurzurlauberinnen unter blauem Himmel von Arbeitsalltag und Großstadtheftik ab. Die herrliche Landschaft des Bayrischen Waldes beeindruckte sie sehr, ebenfalls am Abend die hoteleigene Sauna und erneut das reichhaltige Menü.



Doch folgte am dritten Tag leider schon die Heimfahrt – allerdings gut erholt und munter. Ein Wiedersehen mit dem Bayerischen Wald ist wahrscheinlich, beim nächsten Mal mit den Fahrrädern.

Julia Schmid

+++ WAS +++ WANN +++ WO +++

Wollen Sie immer aktuell informiert sein über Touren, Veranstaltungen und Termine?

**Dann bestellen Sie den elektronischen ADFC-Infobrief,
den besonders schnellen Informationsdienst nur für Mitglieder.**

Einfach eine E-Mail schreiben an: termine@adfc-bonn.de

Möchten Sie unsere Termine per Post? Dann schreiben Sie an den *ADFC, Postfach 18 01 46, 53031 Bonn*

So., 27. März 13. ADFC-Radreisemesse Bonn

Mit dem Reiseland Brandenburg als Partner präsentiert sich die 13. ADFC-Radreisemesse Bonn. Rund 100 Aussteller werden sich in der Stadthalle Bad Godesberg vorstellen. Deutlich vergrößert wird das Außengelände. Zahlreiche Aussteller wollen ihr Angebot im Außenbereich ausweiten (siehe ab S. 4).

Do., 31. März ADFC-Diavortrag: 10 Jahre, 160 000 km und 5 Kontinente

Erleben Sie mit den beiden Rad-Nomaden Dorothee Krezmar und Kurt Beutler die Höhen und Tiefen dieser Mammut-Reise. Sie lernten fünf Kontinente und 58 Länder kennen. Sie überquerten 45 Pässe über 4000 Meter. Die Wüsten Australiens und Afrikas durchquerten sie bei 50 Grad Celsius. Dagegen sank das Thermometer im Himalaya und den Anden bis auf minus 15 Grad. Sie verschlissen 70 Reifen und 50 Schläuche, 17 Felgen, 50 Ketten, 33 Radlerhosen und reparierten ganze 330 Plattfüße. Dorothee und Kurt nehmen auch am Weltenbummlertreffen auf der Radreisemesse am 27. März teil.

Evangelische Studentengemeinde, Königstraße 88, Bonn, 19:30 Uhr

Mi., 6. April Mitgliederversammlung des ADFC Bonn/Rhein-Sieg

Der neue Jahreshaushalt und die Wahl der Delegierten sind wichtige Themen auf der Jahreshauptversammlung des ADFC. Zudem wird ADFC-Landesgeschäftsführer Ulrich Kalle über den Trend zu Highways für Radfahrer berichten. 19 Uhr, im Anno, Kölnstraße 47, Bonn (siehe auch Seite 52)

Di., 12. April ADFC-Diavortrag: 3 Jahre und 31.000 km zu zweit auf einem Tandem

In ihrer digitalen Multivisionsshow berichten Mandy Helms und Benjamin Jacob von ihrer Abenteuerreise per Tandem „Pino“. Auf 31.000 km und in 21 Ländern erlebten sie wahre Abenteuer: Es ging über Bergpässe bis 5400 Metern Höhe, durch Wüsten, den Dschungel und brodelnde Millionenstädte wie Kalkutta, Bangkok oder Delhi. Die Herausforderungen meisterten sie zu zweit, drei Jahre lang zusammen tagsüber auf einem Fahrrad, nachts dicht nebeneinander im Zelt. Als Schlusspunkt erreichten die beiden Australien, von wo aus sie nach 3 Jahren zurück kehrten - mit Kind im Gepäck! Mandy und Benny nehmen auch am Weltenbummlertreffen auf der Radreisemesse am 27. März teil.

Evangelische Studentengemeinde, Königstraße 88, Bonn, 19:30 Uhr

ADFC-Gebrauchtfahrradmärkte 2011

Auch 2011 führt der ADFC im Raum Bonn Gebrauchtfahrradmärkte durch. Bei den Märkten werden gebrauchte Fahrräder und Einzelteile von privat an privat verkauft. Der ADFC übernimmt lediglich die Organisation. Die Märkte in Bonn finden jeweils am 1. Samstag im Monat statt, ausgenommen im Urlaubsmonat August. Außerdem gibt es noch Fahrradmärkte in Leverkusen.

2. April	10–13 Uhr	Bonn	Hofgartenseite der Universität
2. April	10–14 Uhr	Leverkusen-Opladen	Fußgängerzone
7. Mai	10–13 Uhr	Bonn	Hofgartenseite der Universität
21. Mai	10–14 Uhr	Leverkusen-Schlebusch	Fußgängerzone am Lindenplatz
4. Juni	10–13 Uhr	Bonn	Hofgartenseite der Universität
2. Juli	10–13 Uhr	Bonn	Hofgartenseite der Universität
23. Juli	10–14 Uhr	Leverkusen-Zentrum	Fußgängerzone vor Commerzbank
3. September	10–13 Uhr	Bonn	Hofgartenseite der Universität
8. Oktober	10–13 Uhr	Bonn	Hofgartenseite der Universität

freundlich • kompetent • zuverlässig

RADLADEN HOENIG

Hermannstr. 28-30 • 53225 Bonn-Beuel

grundsolide & günstig für Radtour und Alltag:

Bergamont Sponsor Tour

Magura HS 11
Deore LX Schaltwerk

549,-€

BERGAMONT
bicycles 



Mo - Fr 9:00 - 19:00 Uhr, Sa 9:00 - 14:00 Uhr • Tel: 0228/4336603

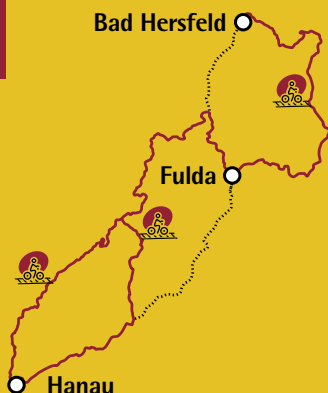
www.radladen-hoenig.de

Cityrad | Trekkingrad | Reiserad | Mountainbike | Rennrad | Anhänger

GENUSS auf zwei Rädern: Bahntrassen-Radeln



**... 245 km Hanau - Fulda - Bad Hersfeld
400 km Rundtour: auf alternativer Route zurück**



www.radroutenplaner-hessen.de

Für Genussradfahrer empfohlen:

Die Routenführung durchs Kinzigtal und die Naturparke „Hoher Vogelsberg“ und „Hessische Rhön“, entlang kleiner Flüsse, durch die imposante Kuppenrhön, mit tollen Fernsichten Richtung Spessart und Knüll.

Auf Radwegen entlang oder auf ehemaligen Bahntrassen, die sich wie Perlen aneinander reihen: Kinzigtalradweg, Vogelsberger Südbahnradweg, Vulkanradweg, Milseburgadweg (mit Tunnel), Ulstertalradweg und Solztalradweg.

Mit kulturellen Höhepunkten am Weg wie die Barbarossastadt Gelnhausen, die Keltenwelt am Glauberg, Fachwerk in Lauterbach, die Burgenstadt Schlitz, das barocke Fulda und die Kur- und Festspielstadt Bad Hersfeld.

Informationen zum BAHNTRASSEN-RADELN

www.bahnradweg-hessen.de

oder als Tourenguide
... 400 km, 8 Etappen,
Tourenvarianten
für Kurztrips
und mehr.



Infos + Bestellung:
Region Vogelsberg Touristik
www.vogelsberg-touristik.de
Tel. (0 60 44) 96 48 48

Investition in die Zukunft

Das BahnRadweg-Anschubmarketing wurde von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert.

www.bahnradweg-hessen.de